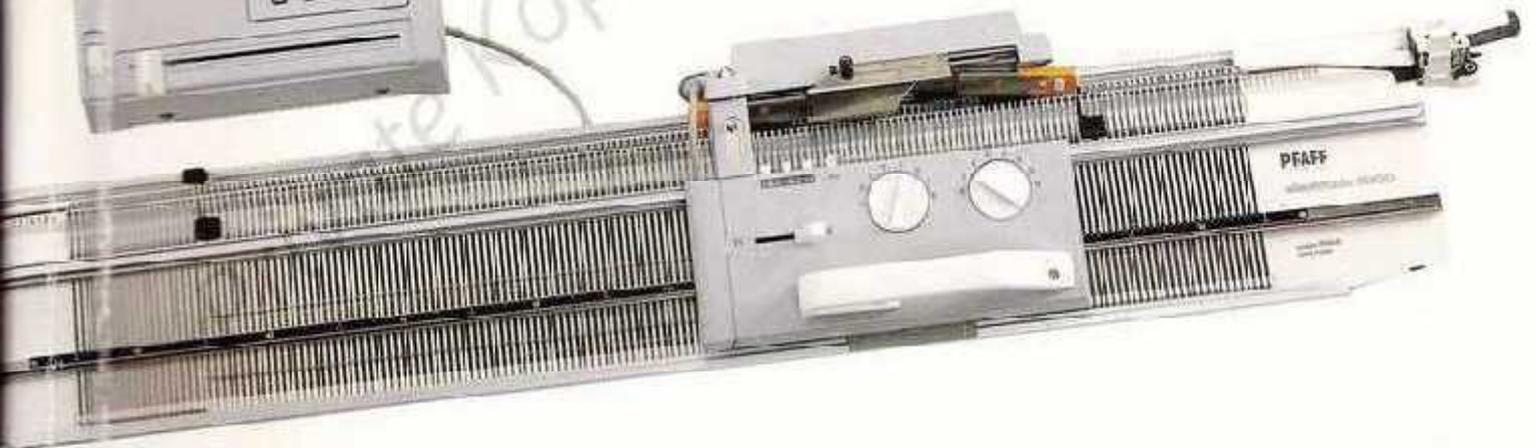


# PFAFF

electronic 6000



Der Apparat und die Benennung seiner Teile 2

Das Einfädeln 15

**GRUNDPROGRAMM 18**

AENDERN 34

VERGROESSERN/PLAZIEREN 55

Einlesen eines Musterblattes 72

**FORM 78**

Programm für Grundpullover 84

**STRICKEN = START ANSCHLAG 88**

Anzeigen zum Musterstricken 88

Anzeigen zur Formgebung und ihre Ausführung 103

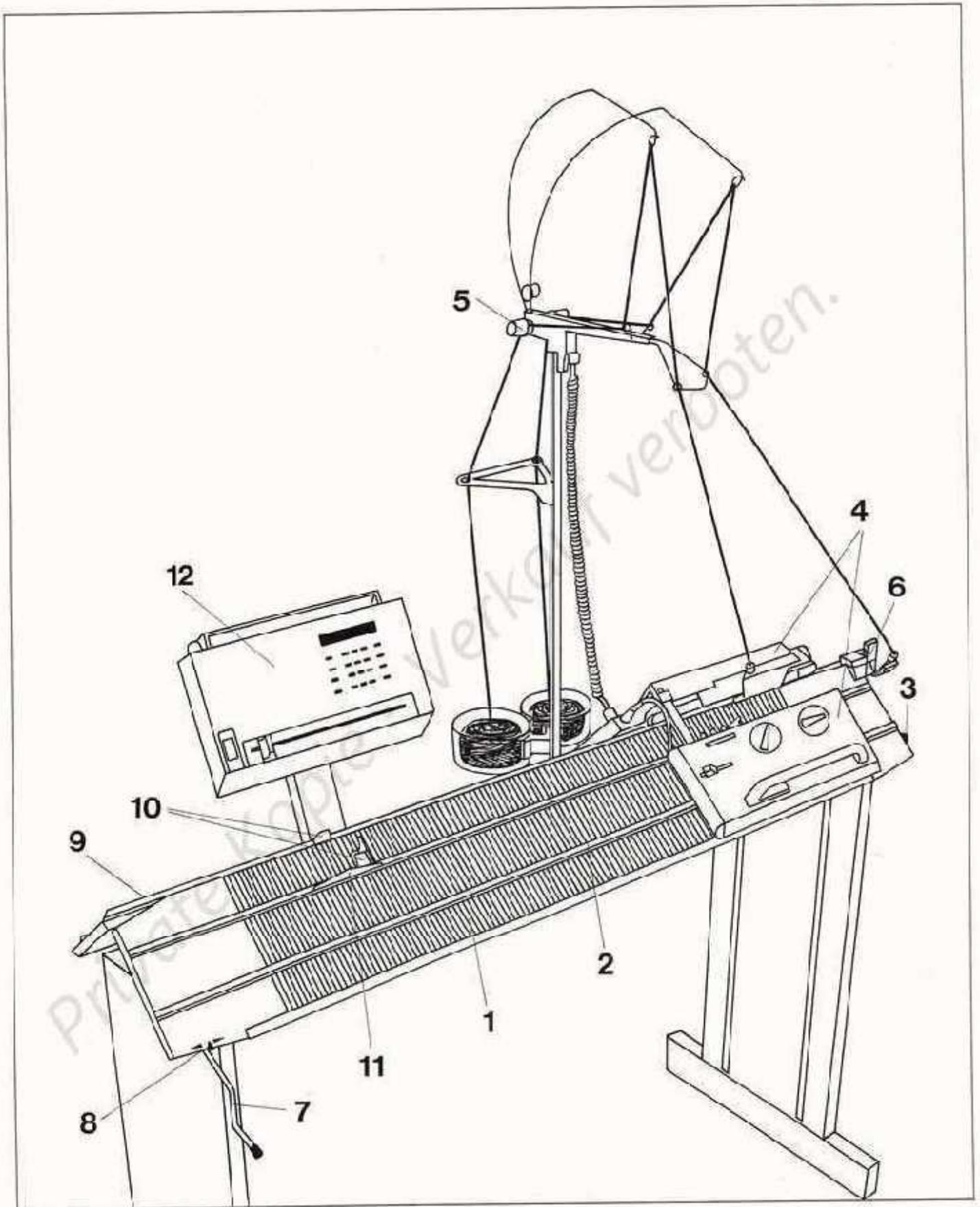
Vollautomatisch gestrickter Rock 121

Das Zusammennähen 123

Das Zeichnen einer Musterzeichnung 125

**TECHNIK 133**

Störungsmeldungen 182



Der abgebildete Tisch mit dem Mast für die Electronic Einheit kann als Sonderzubehör gekauft werden.

# Der Apparat

Die wichtigsten Teile des Apparates sind:

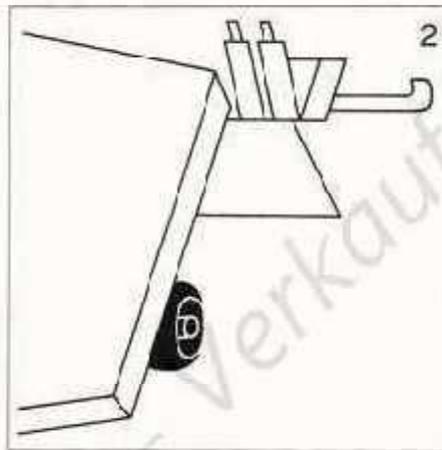
## 1 Nadelbetten

Das vordere und das hintere Nadelbett mit je 179 Zungen-  
nadeln.

## 2 Die Maschenskala

Die Nadelkanäle sind von der  
Mitte des Bettes aus nume-  
riert, um das Zählen der Na-  
deln zu erleichtern.

## 3 Knopf zum Absenken des Nadel- bettes



Er befindet sich rechts unter  
dem vorderen Nadelbett.

**Zum Absenken des vorderen Bettes** den Knopf leicht anheben und nach rechts ziehen.

**Um das vordere Bett in Normalstellung zu bringen**, gleichzeitig das Bett nach oben schieben und den Knopf nach links.

## 4 Die Schlösser

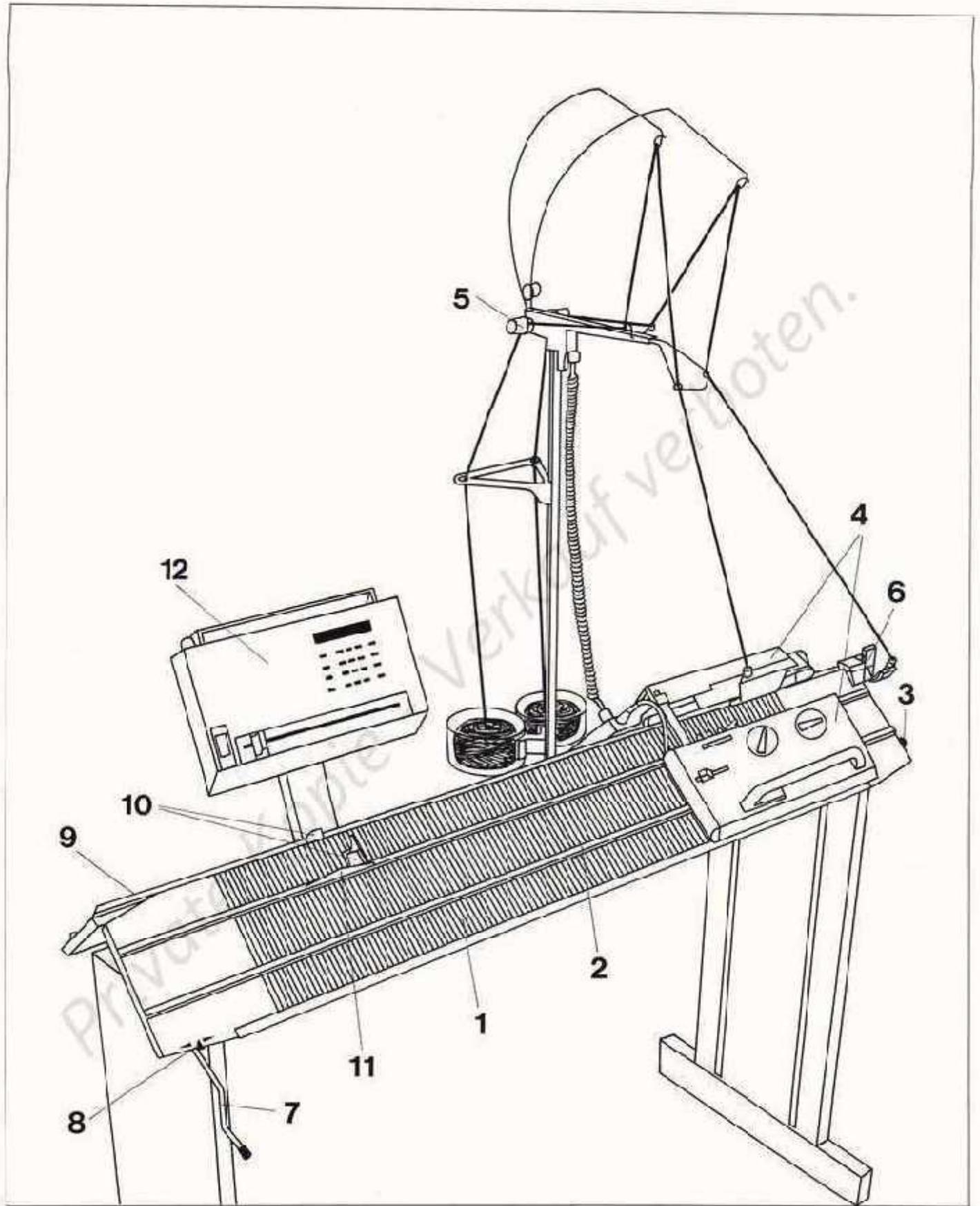
Sie sind die wichtigsten Teile  
des Apparates. Ihre Funktion  
wird auf den Seiten 8-11 er-  
klärt.

## 5 Die Fadenspannung

Das Einfädeln des Garns und  
die Einstellung der Faden-  
spannung werden auf den  
Seiten 15-17 erklärt.

## 6 Der Zweifarbenwechsler

erlaubt das automatische  
Wechseln zweier Garne. Seine  
Funktion wird auf Seite 17 er-  
klärt.



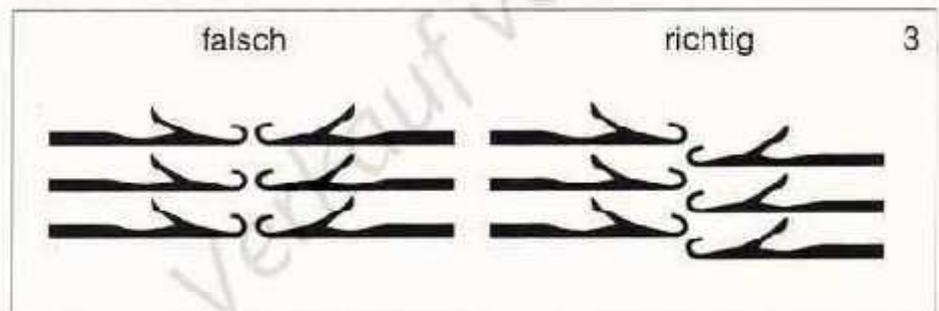
## 7 Die Versatzkurbel

erlaubt, das hintere Bett in beiden Richtungen seitlich zu verschieben. Die Kurbel kann beim Stricken entweder oben oder unten stehen. Der Computer zeigt Ihnen jeweils an, wo sie stehen muss.

heisst Kurbel oben

heisst Kurbel unten

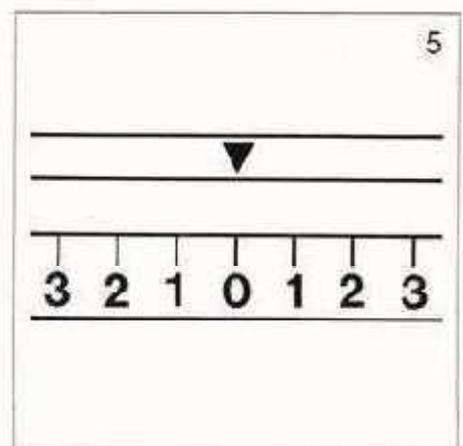
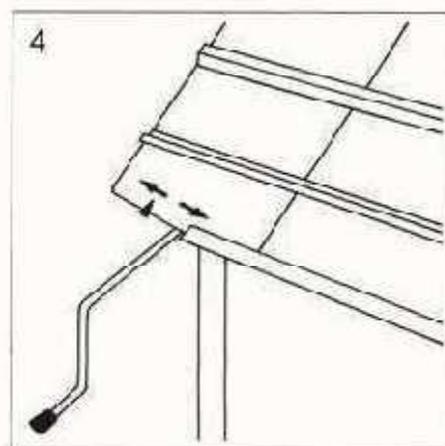
Befolgen Sie die Angaben des Computers genau, denn wenn Sie sie nicht beachten und versuchen sollten, mit den Nadeln des vorderen und hinteren Bettes zu stricken, während die Kurbel oben steht, beschädigen Sie Ihre Nadeln.

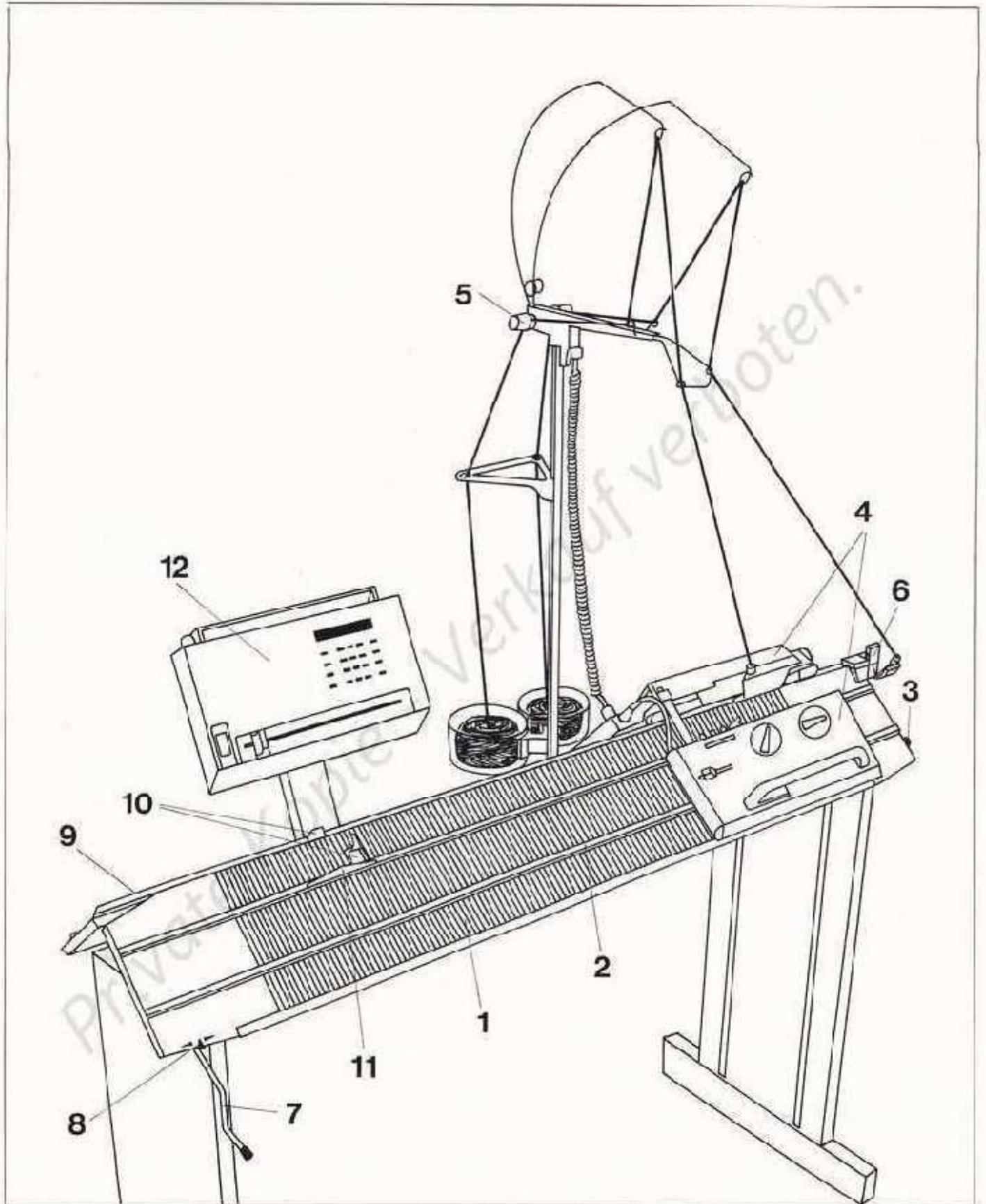


## 8 Der Versatzanzeiger

Links unten am vorderen Bett befindet sich ein Metallanzeiger, der anzeigt, in welche Richtung das hintere Bett zuletzt versetzt wurde.

Links oben am vorderen Bett befindet sich eine Skala, die anzeigt, wie oft nach links oder rechts versetzt werden kann. Wenn der Computer nichts anzeigt, muss der Zeiger in der Mitte der Skala stehen.

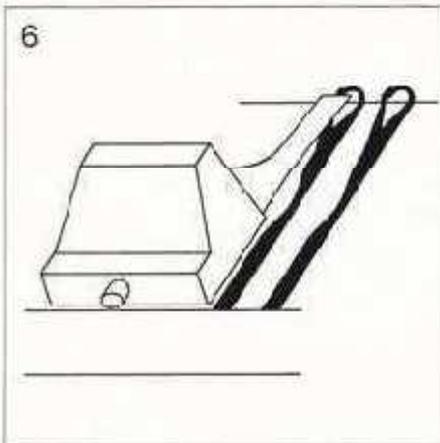




## 9 Die Riegel- schiene

Sie befindet sich auf dem hinteren Bett. Ihre Funktion wird auf Seite 14 erklärt.

## 10 Die 4 Randfedern



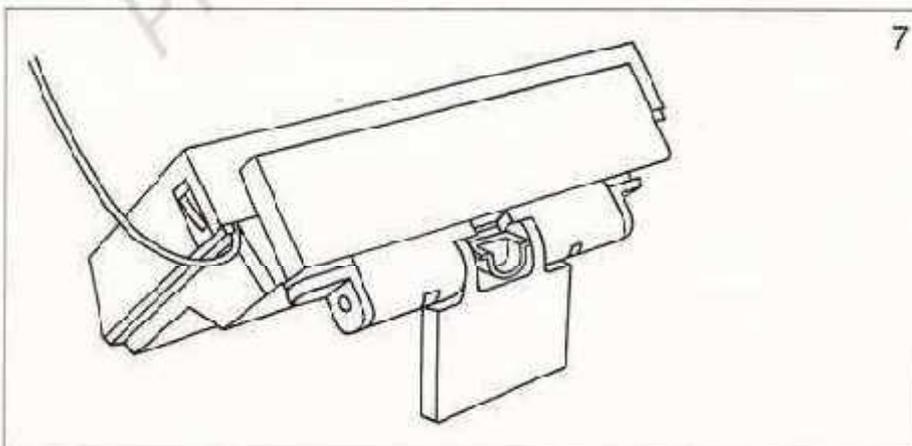
Zwei auf jedem Bett:  
Sie müssen beim Stricken immer auf den letzten Nadeln in Arbeit sitzen, und zwar **auf den geschlossenen Zungen**.

Die Randfedern können seitlich verschoben werden, wenn man sie an ihrem Griff vom Bett abhebt.

## 11 Die Zählerkulisse

betätigt den mechanischen Reihenzähler jedesmal, wenn das Schloss darüberfährt. Ihre Normalstellung ist in der Mitte des Strickstückes. Sie kann seitlich verschoben werden.

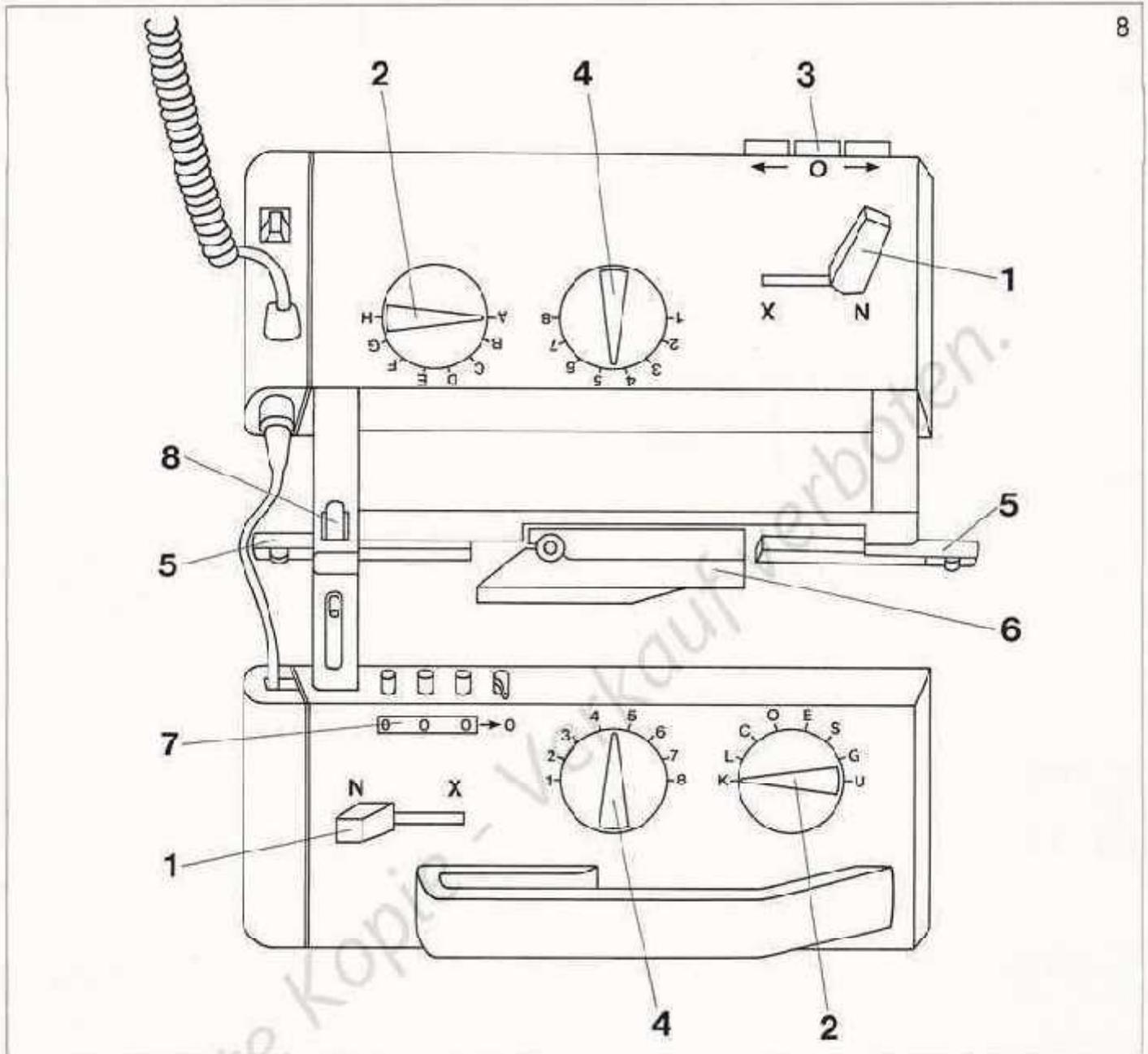
## 12 Die Electronic Einheit



Falls Sie mit Ihrem Strickapparat auf einem normalen Tisch arbeiten, können Sie die Einheit beim Stricken hinter den Strickapparat auf den Tisch stellen, indem Sie den Fuss der Einheit nach hinten klappen, so dass Sie die Anzeigen der Einheit immer deutlich sehen.

# Das Schloss

8



Die Normalstellung des Schlosses ist am rechten Ende der Nadelbetten. Lassen Sie es nie längere Zeit am linken Ende der Nadelbetten stehen, das Kabel könnte sich zu stark ausdehnen.

## 1 Der N-X Hebel

Der Computer zeigt Ihnen an, ob Sie diesen Hebel auf N oder X stellen müssen.

(Wenn er auf N steht, werden unabhängig von der Electronic glatte Maschen gestrickt.)

## 2 Die Musterscheibe

Der Computer zeigt Ihnen an, wie Sie die Musterscheibe für das von Ihnen gewählte Muster einstellen müssen.

**Achtung:** Sie können die Musterscheibe nur verstellen, wenn der N-X Hebel auf N steht. Beim Stricken muss er jedoch, so wie es der Computer anzeigt, immer auf X stehen.

## 3 Die Pfeiltasten

Sie befinden sich rechts unten am hinteren Schloss. Der Computer zeigt Ihnen an, ob die rechte, die linke oder beide Pfeiltasten eingeschaltet sein müssen.

Wenn der Computer keine Pfeiltasten anzeigt, müssen die Pfeiltasten ausgeschaltet sein, d.h. sie stehen vor.

Um die Pfeiltasten auszuschalten, drücken Sie auf die mittlere Null-Taste. Die Pfeiltasten springen dann vor.

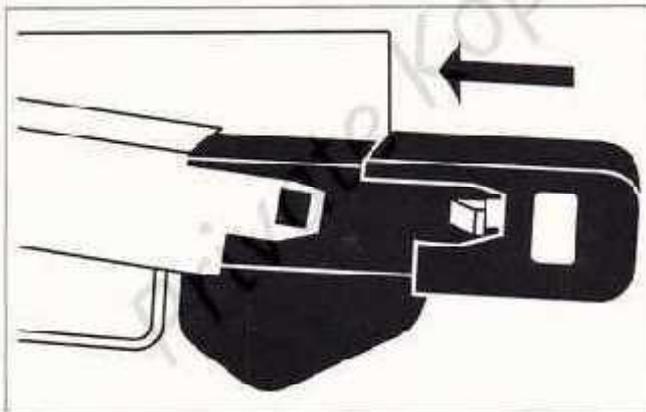
## 4 Maschengröße

Die Einstellung der Maschengröße richtet sich nach Material und Muster.

Folgende Tabelle gibt gewisse Annäherungswerte, die sich nur auf normale, glatte Wolle beziehen, nicht auf Phantasiegarne.

Material	Laufmeter per 100 g	Handstricknadeln	Maschengröße		
			Glatt	R/R	1:1
Sportwolle	310-320 m	3-4	6½-7½	4½-4¾	3½-4
Mittlere Pulloverwolle	430-440 m	2½-3	5¾-6¼	3¼-3½	2½-3
Industriegarn	800 m		4½-5¼	1¾-2	

## 5 Abstreifer



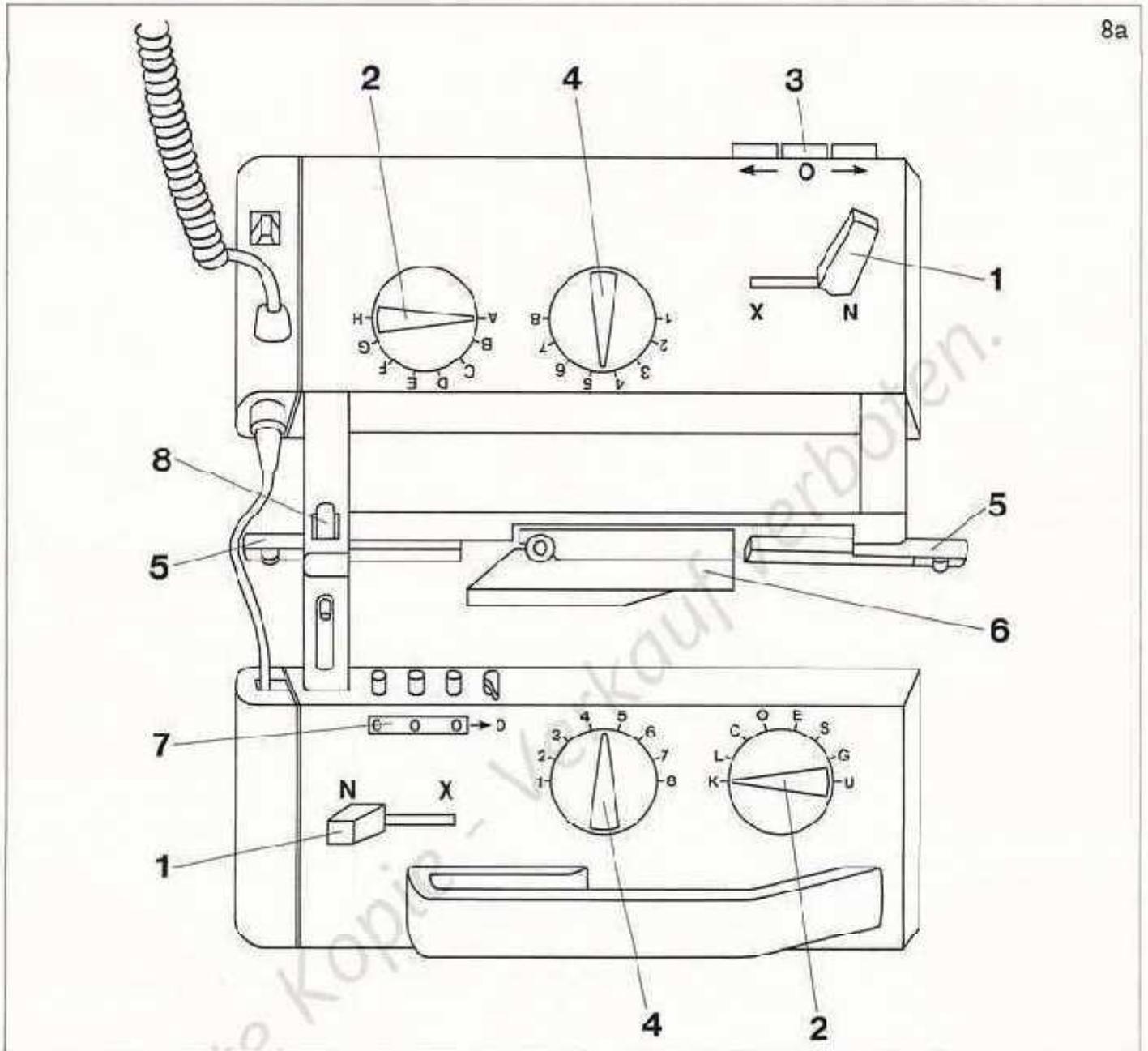
Der Computer zeigt Ihnen an, ob Sie die orangen oder die schwarzen Abstreifer verwenden müssen. Die Abstreifer werden gegen das Schloss zu in die beiden Halter geschoben, bis die kleine Falle einrastet. Beim Herausziehen auf die Taste drücken.

(Achtung, es gibt gewisse Ausnahmen beim Gebrauch der Abstreifer, die Sie bei der Beschreibung der betreffenden Technik aufgeführt finden.)

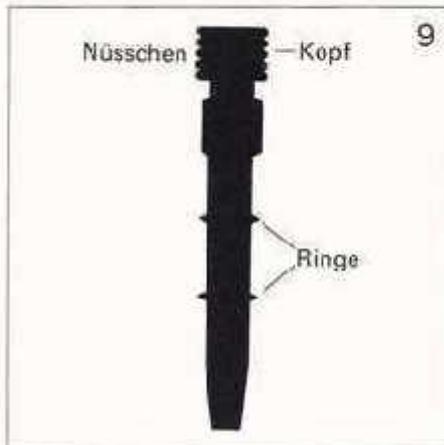
Im Prinzip gilt: für doppelbetriges Gestrick orange Abstreifer, für einbettiges Gestrick schwarze Abstreifer.

# Das Schloss

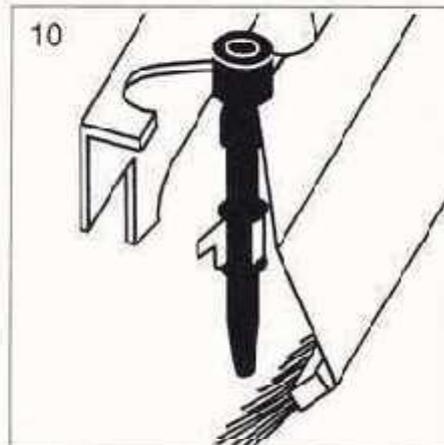
8a



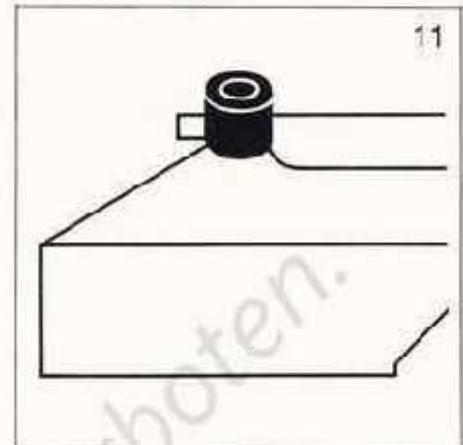
## 6 Die Nüssenschere



Durch den Farbwechsler wird das Nüsschen automatisch in die richtige Stellung gebracht.



Wenn das Nüsschen von Hand eingesetzt werden muss, die vordere Hälfte der Schere nach vorn ziehen. Das Nüsschen von der Seite so einführen, dass es von der Klammer zwischen den beiden Ringen gehalten wird.



**Achtung: Wenn mehr als nur der Kopf aus der geschlossenen Schere herauschaut, sitzt das Nüsschen falsch und muss neu eingesetzt werden.**

## 7 Der Reihenzähler

Die Electronic 6000 ist neben dem elektronischen Reihenzähler, der auf der Anzeige sichtbar wird, auch mit einem mechanischen Reihenzähler ausgerüstet.

Beim mechanischen Reihenzähler können die Zahlen einzeln verstellt werden mit dem dazugehörigen kleinen Knopf.

Alle Zahlen können gleichzeitig auf Null gestellt werden, indem man den kleinen Hebel neben den drei Knöpfen nach rechts zieht.

## 8 Die Kupplung

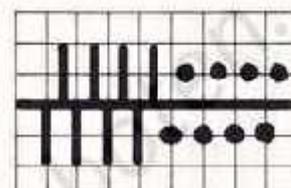
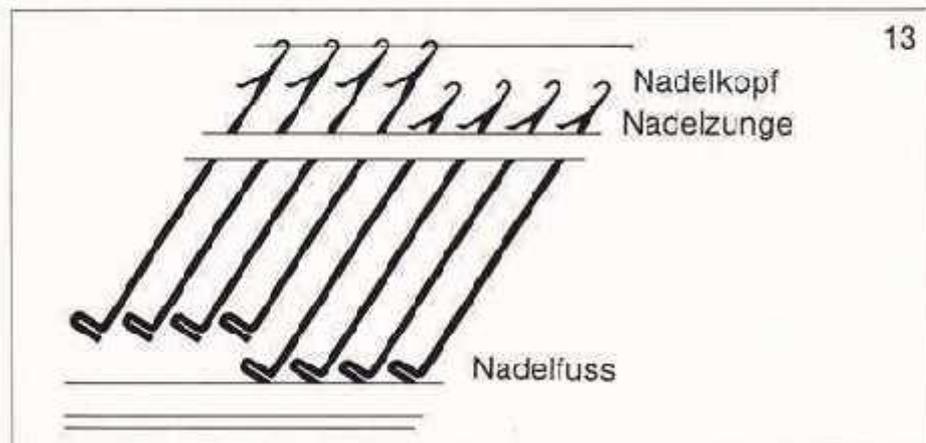
Die beiden Schlösser können voneinander gelöst werden, indem Sie zuerst das Verbindungskabel aus seinem Stecker am hinteren Schloss ziehen.

Danach schieben Sie den Kupplungsriegel nach unten.

**Achtung:** Beim Stricken muss der Kupplungsriegel immer oben und das Verbindungskabel eingesteckt sein.

# Die Nadeln und Stösser

## Die Nadeln haben zwei Stellungen



### Arbeitsstellung:

Nadelfüsse etwa 1,5 cm von der Nadelschiene entfernt. Köpfe in Linie mit oberer Kante des Nadelbettes.

### Ausser Arbeit:

Die Nadelfüsse liegen an der Nadelschiene an.

### Schematische Darstellung:

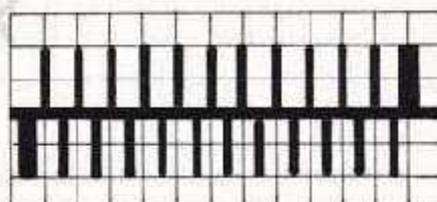
Senkrechte Striche über dem Querstrich = Nadeln in Arbeit auf dem hinteren Bett.

Senkrechte Striche unter dem Querstrich = Nadeln in Arbeit auf dem vorderen Bett.

● = Nadeln ausser Arbeit

## Nadelregel:

Bei doppelbettigem Gestrick muss diese Regel befolgt werden, um einen schönen Rand zu gewährleisten:



**letzte Nadel rechts = auf dem hinteren Bett**  
**letzte Nadel links = auf dem vorderen Bett**

## Die Stösser

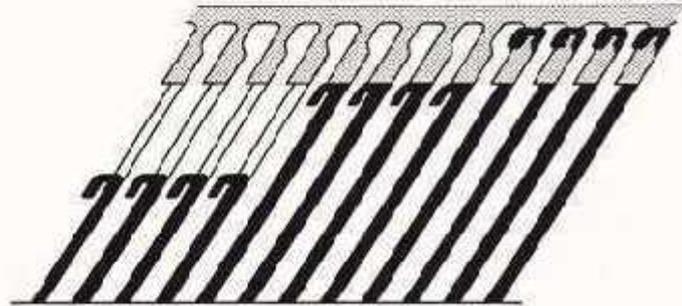


# Die Nadeln und Stösser

## Die Stösser haben drei Stellungen

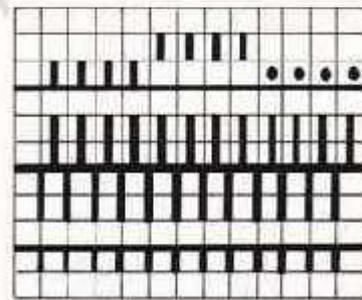
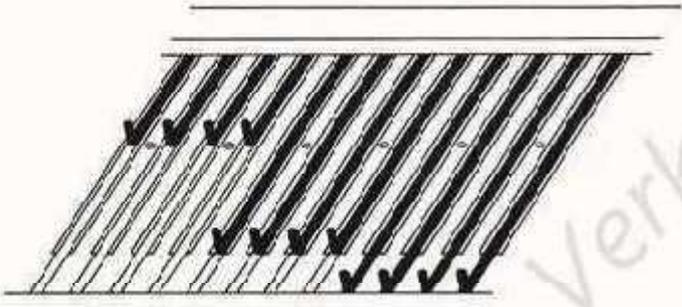
Stösser hinteres Nadelbett

18



Stösser vorderes Nadelbett

19



### Arbeitsstellung:

Auf jedem zweiten Steg zwischen den Stössern finden Sie eine Markierung. Richten Sie die Stösserfüsse genau in eine Linie mit dieser Markierung aus. Es ist sehr wichtig, dass Sie die Stösserfüsse genau ausrichten, da sonst die Stösser beschädigt werden können.

**Auf dem hinteren Nadelbett** ist die Arbeitsstellung der Stösser gleich, es befindet sich dort jedoch keine Markierung.

### Ruhestellung:

In dieser Stellung sind die Stösserfüsse in Linie mit dem unteren Ende des Stösserkanals. Der Computer bringt die Stösser selbst in diese Stellung, wenn es notwendig ist.

**Auf dem hinteren Nadelbett** sind die Stösser nicht in der Riegelschiene, sondern stoßen an diese an.

### Ausser Arbeit:

In dieser Stellung stoßen die Stösserfüsse an die untere Kante des Nadelbettes.

**Auf dem hinteren Nadelbett** sind die Stösserfüsse in der Riegelschiene.

### Schematische Darstellung:

Wenn Sie mit der Electronic stricken, erscheint für das vordere Bett immer die schematische Darstellung eines Stössers in Arbeitsstellung, d.h. ein kurzer senkrechter Strich, an den unteren waagrechten Strich anstossend. Auf dem hinteren Bett bedeutet ein kurzer senkrechter Strich, der an den waagrechten Strich anstösst, ein Stösser in Arbeitsstellung. Ein kurzer senkrechter Strich, um ein Karo vom waagrechten Strich entfernt, ist ein Stösser in Ruhestellung, ein Punkt ist ein Stösser ausser Arbeit, d.h. in der Riegelschiene.

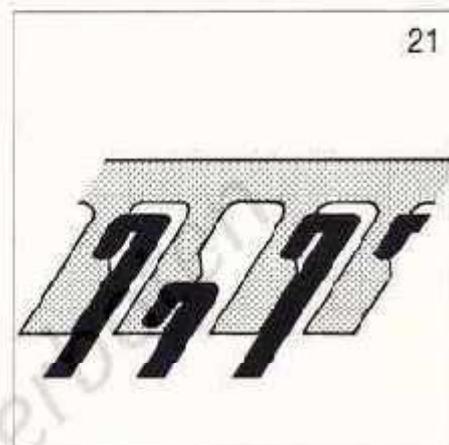
# Die Nadeln und Stösser

## Auf dem hinteren Bett Stösser aus der Riegelschiene nehmen oder in sie hineinbringen

Die Riegelschiene hat an ihrem linken Ende einen Knopf. Daran wird sie nach links gezogen und festgehalten.

Nun können Sie die Stösser hinaus- oder hineinschieben. Wenn Sie die Schiene loslassen, schliesst sie sich wieder.

**Achtung: Im oberen Teil der Schiene eingeklemmte Stösser können verhindern, dass sie sich korrekt schliesst, was Fehler im Gestrick zur Folge hat.**

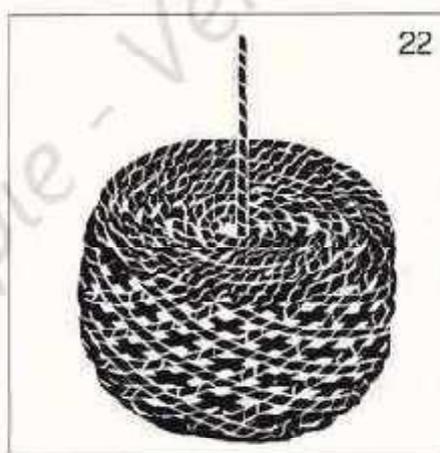


## Garn wachsen und winden

Es ist ausserordentlich wichtig, das Garn richtig zu wachsen und zu winden.

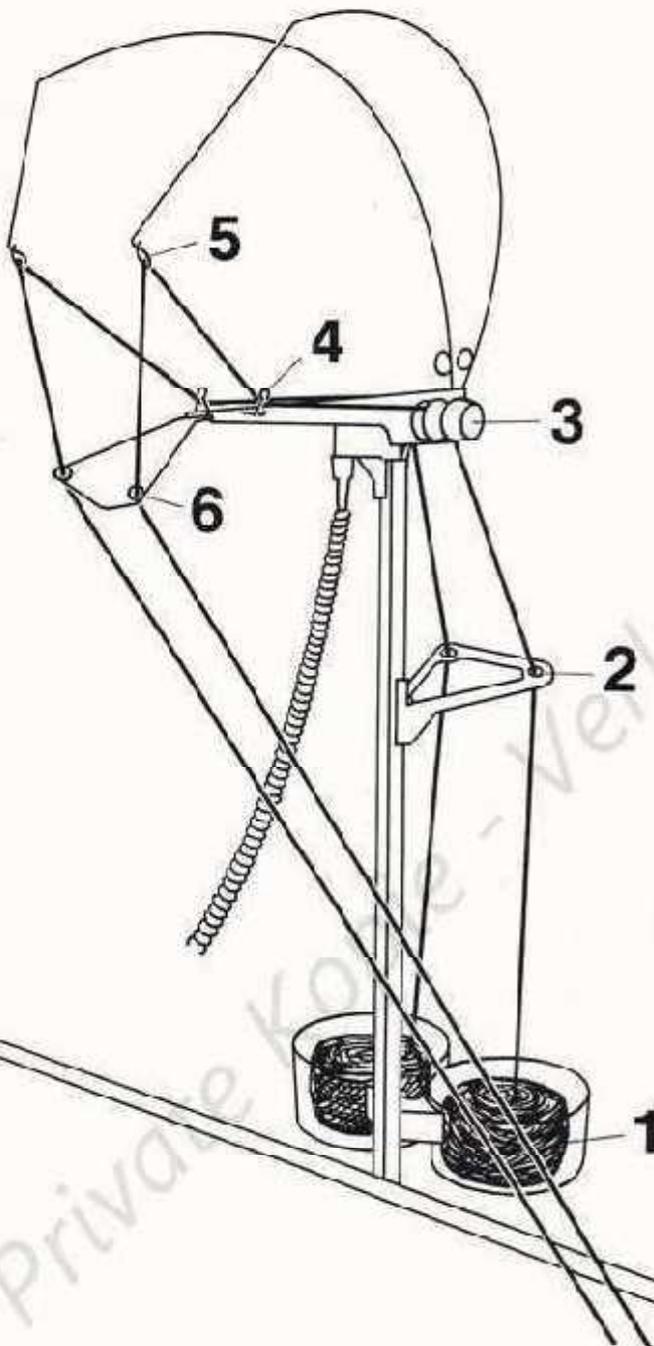
Lassen Sie das Garn beim Winden über das mitgelieferte Stück Paraffin laufen.

Achten Sie darauf, dass Sie das Garn dennoch nicht zu straff halten.



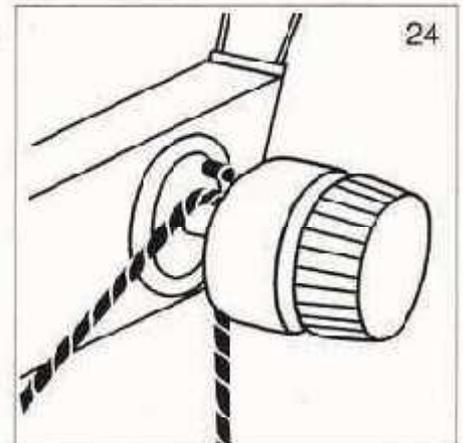
Beim Stricken beginnt man mit dem Ende des Garns, das aus der Mitte des Knäuels kommt. Wenn es nicht **frei** und **völlig ungehindert** abläuft, ist der Knäuel zu straff gewickelt und sollte noch einmal gewickelt werden, da ein zu straff gewickelter Knäuel zu grossen Unannehmlichkeiten führen kann.

23



## Einfädeln in die Faden- spannung

- **Legen Sie den Knäuel in die Wollschale 1** und nehmen Sie das Ende des Garns, das aus der Mitte des Knäuels kommt. Fädeln Sie es in die Doppeldeckernadel ein.
- **Führen Sie das Garn durch die Öse 2.**
- **Legen Sie es zwischen die beiden Bremssteller 3**, indem Sie mit der Hand den einen nach außen ziehen.



Achten Sie darauf, dass das Garn unter den Nocken zu liegen kommt, der dort vorsteht. Dadurch kann das Garn nicht mehr aus der Fadenbremse springen.

- **Das Garn durch Öse 4.**
- Durch Öse 5 führen Sie das Garn jetzt noch nicht, sondern erst ganz am Schluss, wenn das Garn auch ins Nüsschen eingefädelt und in der Garnklammer befestigt ist. Oese 5 ist offen, so dass das Garn gut nachträglich eingelegt werden kann.
- **Das Garn durch Öse 6**

# Einfädeln

## Die Fadenbremse

besitzt eine Skala, nach der sie von 1 bis 7 verstellt werden kann.

Im Normalfall ist sie auf 3½ eingestellt, das ist für weitaus die meisten Garne die beste Stellung.

Sie sollte nur bei besonders dicken oder dünnen Garnen verstellt werden.

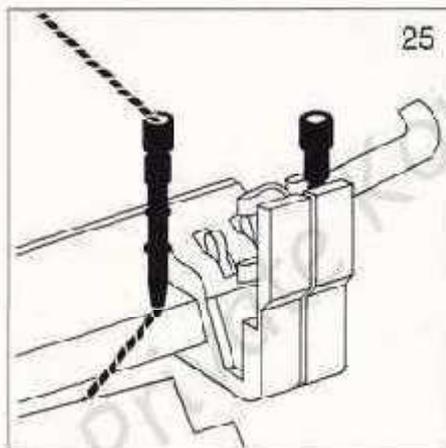
**Als Grundregel gilt: Wenn sich Schlaufen am Rand des Gestricks bilden, muss die Fadenbremse auf einen höheren Wert eingestellt werden.**

**Wenn sich die Randmaschen zusammenziehen oder sogar abgeworfen werden, obwohl mit Randfedern gestrickt wird, muss die Fadenbremse auf einen niedrigeren Wert eingestellt werden.**

## Einfädeln in die Nüsschen

**Achtung: Garn in der rechten Fadenspannung ins rechte Nüsschen.**

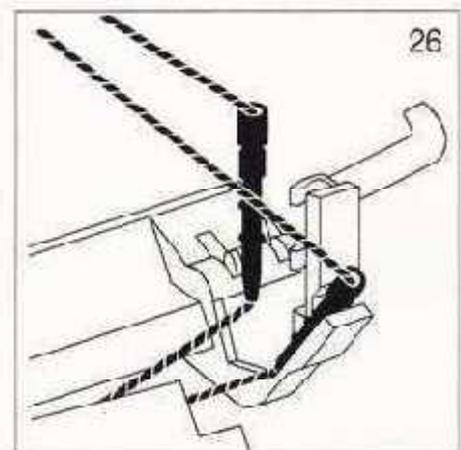
**Garn in der linken Fadenspannung ins linke Nüsschen.**



- **Zweimal den Haken des Farbwechslers nach rechts ziehen.**  
Beide Nüsschen sind oben.
- **Das linke Nüsschen herausnehmen,** indem Sie es nach links drücken.
- **Einfädeln, dabei Fadenende festhalten.**
- **Das Nüsschen wieder einsetzen.**

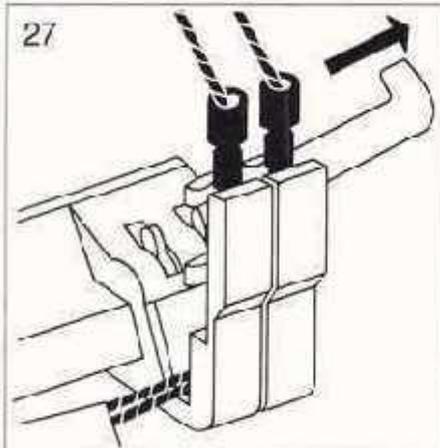
**Achtung: Die beiden Ringe des Nüsschens müssen zwischen den Haltern sein.**

- **Das Ende der Wolle zwischen den beiden Betten hindurchführen** und in die Wollklemme rechts unten an der rechten Schraubzwinde klemmen.
- **Das linke Nüsschen nach unten drücken.**

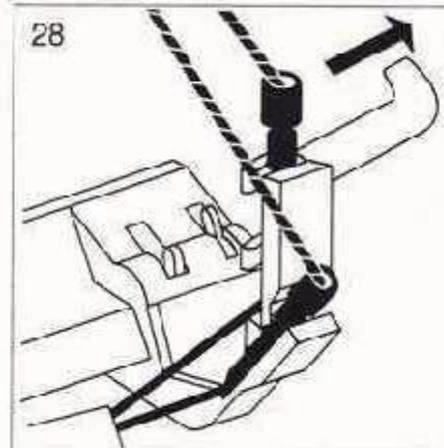


Nun kann das rechte Nüsschen in der gleichen Weise eingefädelt werden.

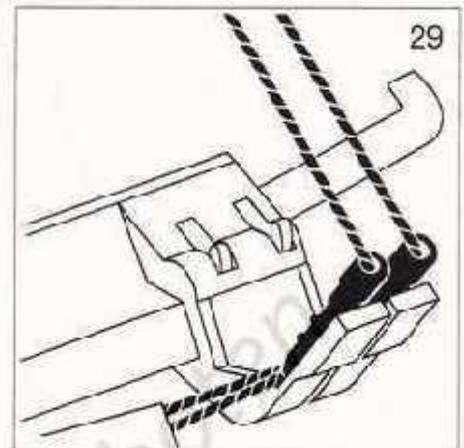
## Nüsschen vom Farbwechsler ins Schloss bringen



- Ziehen Sie zweimal den Haken des Farbwechslers nach rechts. Beide Nüsschen sind oben.



- Drücken Sie das Nüsschen, mit dem Sie zuerst stricken wollen, nach unten.
- Ziehen Sie einmal den Haken nach rechts.



- Drücken Sie das zweite Nüsschen nach unten. Nun können Sie mit dem Schloss in den Farbwechsler fahren, bis der Haken betätigt wird, das gewünschte Nüsschen wird automatisch ins Schloss gebracht.

## Farbwechsel vollautomatisch

Fahren Sie mit dem Schloss in den Farbwechsler nach rechts, bis der Haken betätigt wird. Wenn Sie die Farbe nicht wechseln wollen, wenden Sie das Schloss früher, ehe der Haken betätigt wird.

**Achtung: Nie mit dem Schloss in den Farbwechsler fahren, wenn ein Nüsschenhalter mit Nüsschen oder beide Nüsschenhalter oben sind. In diesem Fall beide Nüsschen von Hand in den Farbwechsler bringen und neu beginnen.**

## Leeres Schloss zum Abwerfen der Maschen

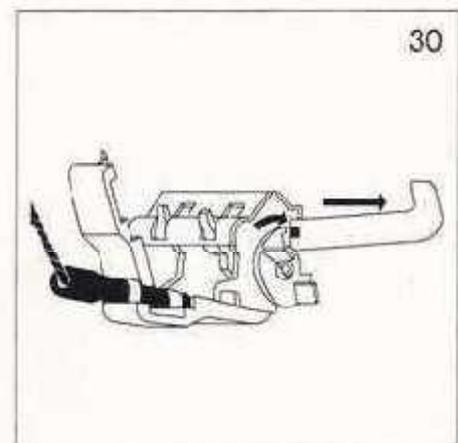
Fahren Sie mit dem Schloss nach rechts, bis der Haken des Farbwechslers betätigt wird. Halten Sie an. Drücken Sie von Hand das be-

reits heraufgeschneelte zweite Nüsschen nach unten. Fahren Sie nach links aus dem Farbwechsler heraus und über die Nadeln in Arbeit.

## Ausschalten des Farbwechslers

Wenn Sie mit dem Schloss ganz nach rechts fahren wollen, ohne den Farbwechsler zu betätigen:

- Das Nüsschen, mit dem Sie gerade stricken, ins Schloss bringen.
- Den Haken nach rechts ziehen.
- Den Schalter des Farbwechslers nach hinten drehen, bis er im Loch des Hakens einrastet
- Jetzt kann man das Schloss ganz nach rechts führen, ohne dass die Farbe gewechselt wird.



30

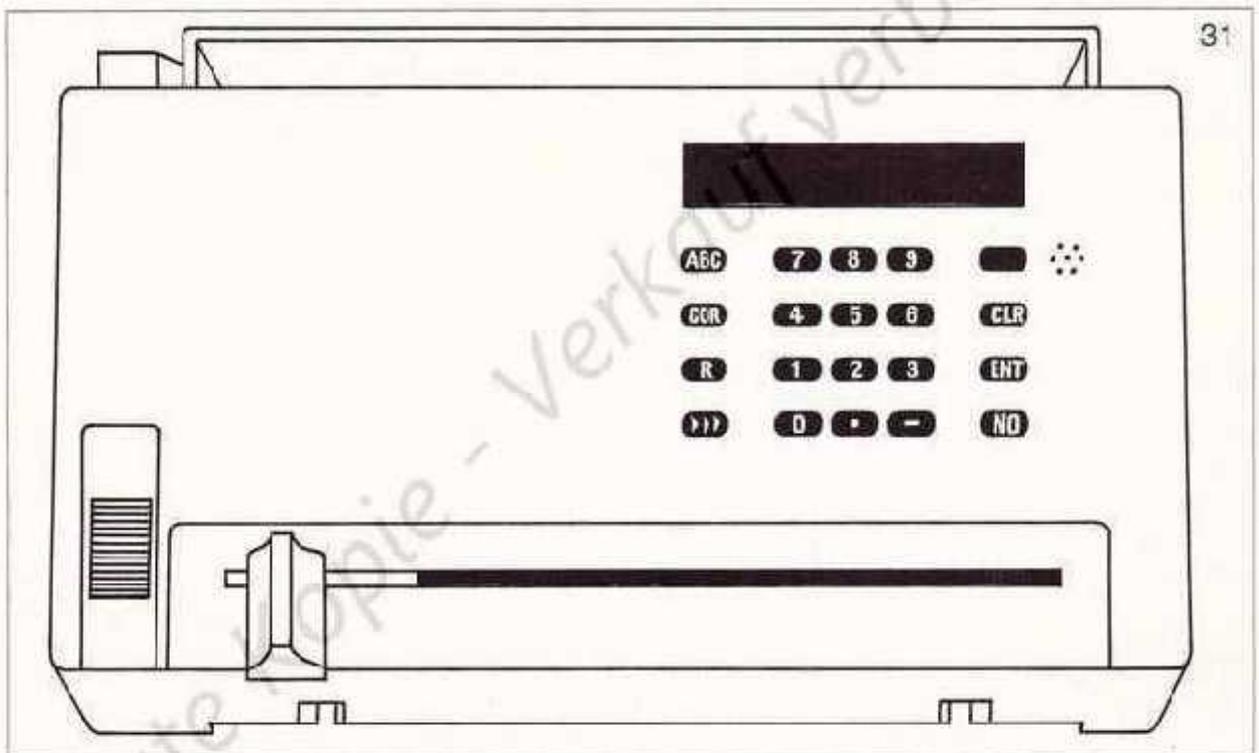
# Das Grundprogramm

## Das Programmieren

Hier geht es darum, dass Sie dem Computer sagen, was Sie stricken möchten. Dies geschieht in Form eines Gesprächs, eines Dialogs, daher die Bezeichnung «Dialogprogramm». Der Computer zeigt Ihnen, welche Möglichkeiten Sie haben, und Sie entscheiden, ob Sie diese Vorschläge akzeptieren wollen oder nicht.

Betrachten Sie die Electronic Einheit, denn mit ihrer Hilfe findet Ihr Gespräch mit dem Computer statt.

## Die Electronic Einheit



Rechts oben befindet sich die Leuchtanzeige.

Dort lesen Sie die Fragen, die der Computer Ihnen stellt, oder die Strickanweisungen, die er Ihnen gibt.

Alle Anzeigen, die während des Programmierens erscheinen können, sind auf den folgenden Seiten abgebildet.

An dieser Stelle wird jeweils die genaue Bedeutung der Anzeige erklärt. Von der Anzeige aus führen Pfeile zu den Antworten, die Sie auf die Frage geben können.

# Das Grundprogramm

**JA = ENT**

Das heisst, dass Sie auf die Taste ENT drücken, wenn Sie die Frage mit Ja beantworten wollen.

Hier finden Sie kurze Erklärungen, was geschieht, wenn Sie mit Ja antworten. Folgen Sie dann dem Pfeil, der von hier aus weitergeht.

Ausser mit Ja oder Nein können Sie auch noch mit folgenden Eingaben antworten.

**NEIN = NO**

Das heisst, dass Sie auf die Taste NO drücken, wenn Sie die Frage mit Nein beantworten wollen.

Hier finden Sie kurze Erklärungen, was geschieht, wenn Sie mit Nein antworten. Folgen Sie dann dem Pfeil, der von hier aus weitergeht.

**Zahl + ENT**

Das heisst, dass Sie hier z.B. die Nummer des Musters eintippen.

Nachdem Sie die Musternummer getippt haben, müssen Sie ENT drücken.

**Punkt + ENT**

Die Taste mit dem Punkt drücken Sie, wenn Sie den Leser in Betrieb setzen wollen. Nachdem Sie den Punkt gedrückt haben, müssen Sie ENT drücken.

Wenn ein Pfeil zum Rand der Seite zeigt und darin steht:

Gehen Sie zu ...

so bezieht sich die Zahl auf die Nummer einer Anzeige, die immer fett am Rand der Seite erscheint, damit Sie sie gut finden.

**Folgen Sie immer dem Pfeil, dann ist das Programmieren ganz einfach.**

Wichtig ist jedoch, dass Sie sich immer ein ganz bestimmtes Muster vorstellen, das Sie stricken wollen, selbst wenn es Ihnen nur darum geht, diesen Teil der Bedienungsanleitung kennenzulernen und Sie gar nicht stricken werden.

Nehmen Sie immer die Einheit dazu und beantworten Sie darauf die Fragen, so wie es für Ihr Muster erforderlich ist.

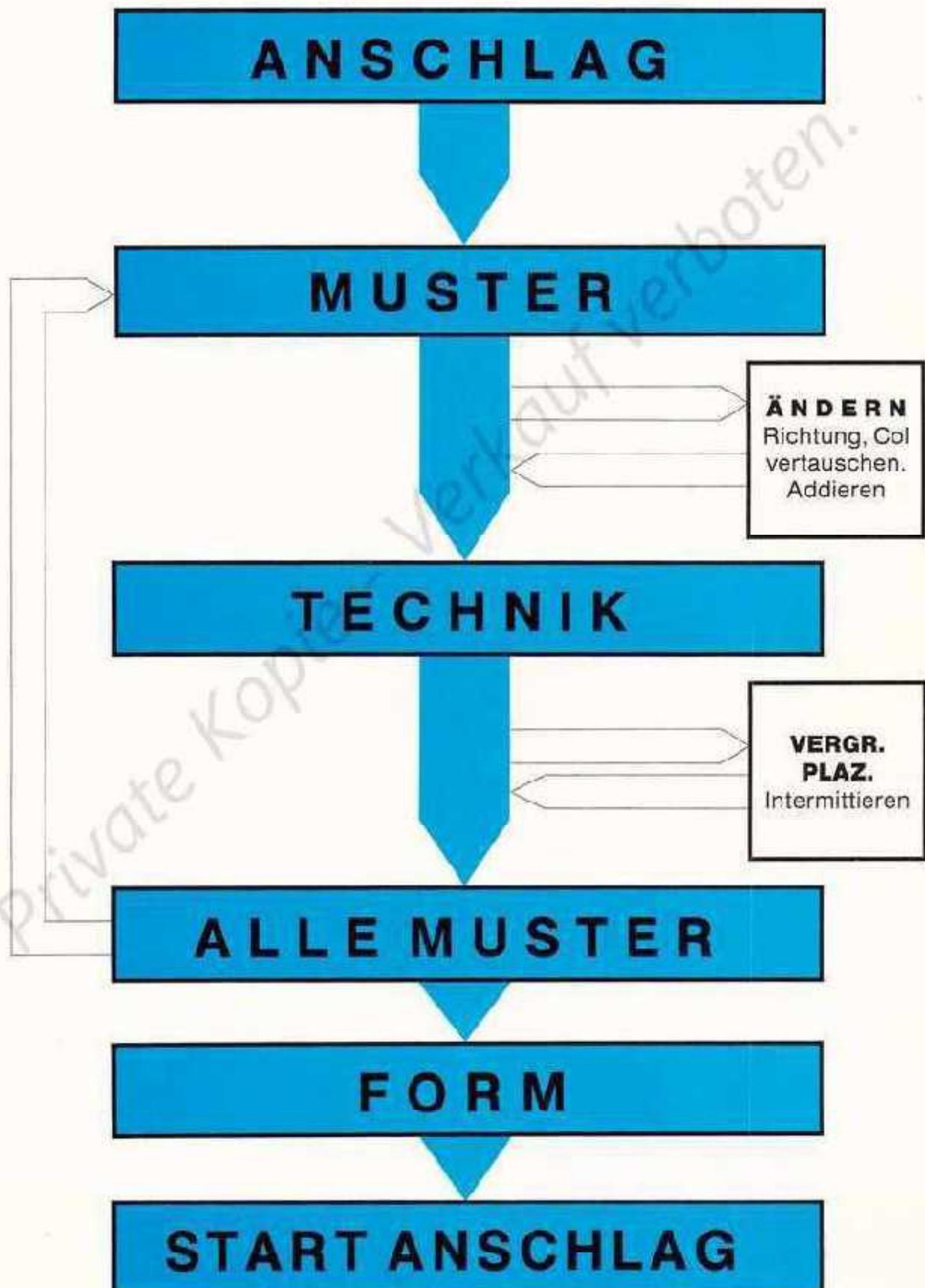
(Wir empfehlen Ihnen, beim ersten Mal im Musterbuch ein Muster auszusuchen, bei dem zwei Zahlen stehen, jedoch kein Stern.)

Beachten Sie: **Es müssen nicht immer zwangsläufig alle Anzeigen erscheinen, die hier gezeigt werden.**

(Es gibt Muster, die nicht vergrössert oder nicht geändert werden können, dann erscheint die betreffende Anzeige auch nicht. Gehen Sie dann einfach weiter dem blauen Pfeil nach.)

# Das Grundprogramm

Das folgende Diagramm hilft Ihnen, einen Überblick über den Aufbau des Programms zu gewinnen.



## Der Aufbau des Programms

Der breite, dunkelblaue Pfeil, der senkrecht nach unten weist, zeigt Ihnen die wichtigsten Stationen des Grundprogramms an.

Genau beschrieben wird das **Grundprogramm** fürs Musterstricken auf den Seiten 23 bis 33, die durch eine **dunkelblaue Randmarkierung** gekennzeichnet sind.

(Wenn Sie ein Muster ohne Veränderungen stricken wollen, brauchen Sie also nur diese Seiten durchzulesen.)

Die genaue Beschreibung, wie Sie ein **FORM-Programm** für die Formgebung Ihres Strickstücks eintippen, finden Sie auf den Seiten 78 bis 87, die durch eine **dunkle, graublaue Randmarkierung** gekennzeichnet sind.

An dieses Grundprogramm schliessen sich zwei Zusatzprogramme an.

Das erste heisst **ÄNDERN**, und die betreffende Frage erscheint nach der Frage **MUSTER**.

Hier können Sie die Muster drehen und spiegeln, die Farben vertauschen, mehrere Muster zusammenfügen oder durch Aufeinanderlegen von Mustern drei- und vierfarbene Muster entstehen lassen.

Die genaue Beschreibung aller Möglichkeiten finden Sie auf den Seiten 34 bis 54, die durch eine **hellblaue Randmarkierung** gekennzeichnet sind.

Das zweite Zusatzprogramm heisst **VERGRÖSSERN/PLAZIEREN**, und die betreffende Frage erscheint nach der Frage **TECHNIK**.

Hier können Sie die Muster verbreitern und verlängern und die Art, wie sich ein Musterrapport wiederholt, in verschiedener Weise verändern.

Die genaue Beschreibung aller Möglichkeiten finden Sie auf den Seiten 55 bis 71, die durch eine **helle blaugraue Randmarkierung** gekennzeichnet sind.

# Das Grundprogramm

## Was tun, wenn Sie eine falsche Taste gedrückt haben?

Um programmieren zu können, müssen Sie noch die Bedeutung der folgenden Tasten kennenlernen:

**CLR**

Wenn Sie bemerken, dass Sie eine falsche Zahl eingetippt haben, **bevor Sie auf die Taste ENT gedrückt haben**, löschen Sie die falsche Zahl, indem Sie auf die Taste **CLR (= clear)** drücken.

Jetzt können Sie die richtige Zahl eintippen:

Wenn Sie bereits auf die Taste ENT oder NO gedrückt haben, wenn Sie den Irrtum bemerken, so gibt es folgendes Vorgehen:

**▶▶▶**

Drücken Sie auf die Taste für **schnellen Vorlauf ▶▶▶**

Die Anzeige **START ANSCHLAG** erscheint. Drücken Sie noch einmal auf die Taste für schnellen Vorlauf.

Die Anzeige **PROGR** erscheint.

Tippen Sie **ENT**.

Die Anzeige **LÖSCHEN** erscheint.

Tippen Sie **NO**.

Der Computer zeigt Ihnen jetzt, was Sie bisher programmiert haben. Sie können es durch **Überschreiben** ändern.

Durch drücken auf ENT kommen Sie immer zur nächsten Anzeige.

**R**

An gewissen Stellen im Programm ist es auch möglich, mit der **Taste R (= retour)** einen Schritt rückwärts zu gehen.

Der Computer zeigt Ihnen an, was Sie programmiert haben, und Sie können es durch **Überschreiben** ändern.

Um zur nächsten Anzeige zu kommen, immer auf ENT drücken.

### (Ausnahmen:

Wenn Sie ein Muster über den Leser eingegeben haben, erscheint C.

Wenn Sie ein Muster verändert haben, erscheint nicht mehr die ursprüngliche Musternummer, sondern \*.

Wenn Sie glauben, dass Sie sich bei einer Angabe im Abschnitt ÄNDERN geirrt haben, tippen Sie hier wieder die ursprüngliche Musternummer und geben danach die Änderungen wieder neu ein.)

# Grundprogramm

Die erste Anzeige, die erscheint, nachdem Sie die Electronic Einheit eingeschaltet haben, ist:

(Sollte die Anzeige PHOGR erscheinen, lesen Sie Anzeige 1 Seite 25 weiter.)

**M E M O**

Diese Anzeige heisst, dass sich im Arbeitsspeicher kein Programm befindet. (Das kann verschiedene Gründe haben: entweder wurde überhaupt noch nie etwas programmiert, oder das Programm wurde durch eine Störung gelöscht, oder der Akkumulator ist nicht mehr aufgeladen. Das Gerät ist mit einem Akkumulator versehen, der sich automatisch auflädt, wenn die Electronic Einheit am Stromnetz angeschlossen und eingeschaltet ist. Dieser Akkumulator kann einen Stromausfall bis zu etwa 10 Tagen Dauer überbrücken und in dieser Zeit das Programm bewahren. Wenn der Stromunterbruch länger dauert, wird das Programm gelöscht, und Sie müssen neu programmieren.)

Drücken Sie auf

**ENT**

Damit sagen Sie dem Computer, dass Sie die Information zur Kenntnis genommen haben.

**D E U T S C H**

Dies ist die erste echte Frage, nämlich: möchten Sie, dass die Anzeigen in Deutsch erscheinen?

**JA = ENT**

**NEIN = NO**

Wenn Sie hier nein sagen, schlägt er Ihnen die nächste Sprache vor.

Gehen Sie zu 1

# Grundprogramm

## FRANCAIS

Möchten Sie, dass die Anzeigen in Französisch erscheinen?

JA = ENT

NEIN = NO

Wenn Sie hier nein sagen, schlägt er Ihnen die nächste Sprache vor.

Gehen Sie zu 1

## ENGLISH

Möchten Sie, dass die Anzeigen in Englisch erscheinen?

JA = ENT

NEIN = NO

Wenn Sie hier nein sagen, geht er wieder zurück zur Frage DEUTSCH? Sie kommen aus diesem Kreislauf nur heraus, wenn Sie bei einer der drei Sprachen ja sagen.

## PROGR

Wollen Sie ein neues Programm eingeben?

(Hier sind Sie am Beginn des Programmierens. Diese Anzeige erscheint immer als erste, wenn der Akkumulator aufgeladen ist. Wenn diese Anzeige erscheint, obwohl Sie noch keine Sprache ausgewählt haben, drücken Sie auf die Taste R, die Anzeige DEUTSCH, FRANÇAIS oder ENGLISH erscheint. Lesen Sie auf Seite 23 nach, wie Sie jetzt vorgehen.

Wenn als erstes die Anzeige START ANSCHLAG kommen sollte, drücken Sie auf die Taste für schnellen Vorlauf, dann erscheint PROGR.)

JA = ENT

Ja, Sie möchten ein neues Programm eingeben oder das bestehende verändern.

NEIN = NO

Wenn Sie hier nein sagen, springt der Computer zum Beginn des Strickteils: START ANSCHLAG

Gehen Sie zu Seite 88

## LOESCHEN

Soll das Programm, das im Speicher ist, gelöscht werden, oder soll es erhalten bleiben, damit Sie es ändern können?

JA = ENT

Alle Programme im Arbeitsspeicher werden vollständig gelöscht.

NEIN = NO

Wenn Sie nein sagen, erscheint bei jeder Anzeige, was an der Stelle programmiert ist. Sie können es dann durch Überschreiben verändern oder stehen lassen.

# Grundprogramm

## ANSCHLAG

Mit welchem Anschlag wollen Sie Ihr Strickstück beginnen?

(Die Nummern der Anschläge finden Sie auf den Seiten 134 bis 137, ebenso die Hinweise, wie Sie der richtigen Anschlag auswählen.)

ZAHL + ENT

Tippen Sie hier die Nummer des gewählten Anschlages ein. Wenn Sie die richtige Zahl eingetippt haben, drücken Sie auf ENT. Solange Sie noch nicht auf ENT gedrückt haben, können Sie die Zahl ändern, indem Sie auf die Taste CLR drücken und dann die neue, richtige Nummer eingeben.

PUNKT + ENT

Drücken Sie hier auf die Taste mit dem Punkt, wenn Sie einen Anschlag von einem Blatt über den Leser einlesen wollen. Drücken Sie danach auf ENT, so wird der Leser in Betrieb gesetzt.  
(Bedienung des Lesers siehe Seite 72)

## ALLE MUSTER

Haben Sie bereits alle Muster programmiert, die in Ihrem Strickstück vorkommen?

(Diese Frage erscheint bereits hier, weil Sie die Strickart, für die der Anschlag vorgesehen ist, weiterstricken können, ohne sie noch einmal als Muster eingeben zu müssen.)

JA = ENT

Ja, Sie haben alle Muster programmiert und wollen keine weiteren programmieren.

NEIN = NO

Nein, Sie haben nicht alle Muster programmiert und wollen noch andere programmieren.

Gehen Sie zu 8

## MUSTER A

Welches Muster wollen Sie als nächstes stricken?

(Wenn Sie später wieder zu dieser Frage zurückkommen, erscheint an der Stelle von A, B, C oder D usw., je nachdem, wie viele Muster Sie bereits programmiert haben.)

**ZAHL + ENT**

Tippen Sie die Musternummer ein, das ist die erste Nummer unter der Abbildung im Musterbuch. Danach drücken Sie auf ENT. (Wenn unter der Abbildung nur eine Nummer steht, dann tippen Sie diese hier ein.)

**. + ENT**

Tippen Sie den Punkt und ENT, wenn Sie ein Muster von einem Musterblatt über den Leser eingeben wollen. (Bedienung des Lesers siehe Seite 72)

## AENDERN

Möchten Sie das Muster ändern?

Ändern können Sie es wie folgt:

1. die Richtung ändern, d.h. drehen und wenden
2. Grund- und Schmuckfarbe vertauschen
3. mehrere Motive zusammenfügen
4. Drei- und Vierfarbenjacquards durch Übereinanderlegen verschiedener Muster programmieren.

**JA = ENT**

Ja, Sie wollen Ihr Muster verändern.

**NEIN = NO**

Nein, Sie wollen Ihr Muster nicht verändern.

Gehen Sie zu 10.

# Grundprogramm

5

## TECHNIK

In welcher Stricktechnik oder Strickart wollen Sie Ihr Muster stricken?

ZAHL + ENT

. + ENT

Hier tippen Sie die Nummer der gewählten Technik ein, d.h. die zweite dreistellige Nummer unter der Abbildung. (Wenn bei der Abbildung nur eine Nummer steht, erscheint diese Frage nicht.)

Hier tippen Sie Punkt und ENT, wenn Sie eine Technik von einem Blatt über den Leser eingeben wollen.

6

## VERGR. PLAZ.

Möchten Sie Ihr Muster vergrößern oder plazieren?

JA = ENT

NEIN = NO

Ja, Sie möchten Ihr Muster vergrößern oder plazieren.

Nein, Sie möchten das Muster hier nicht verändern.

Gehen Sie zu 27

## TEST

Wollen Sie eine Maschenprobe mit dem soeben programmierten Muster stricken?  
(Der Computer stellt diese Frage immer nur nach Muster A, d.h. dem ersten Muster nach dem Anschlag. Wenn Sie eine Maschenprobe mit einem Muster stricken wollen, für das es einen Anschlag gibt, so müssen Sie das Muster noch einmal als Muster A eintippen.)

JA = ENT

NEIN = NO

Ja, Sie wollen eine Maschenprobe stricken. Schieben Sie die mittleren 40 Nadeln und Stösser des vorderen Bettes in Arbeitsstellung (siehe Seiten 12 und 13). Der Computer springt sofort zur ersten Anweisung für das Anschlagen einer Maschenprobe, nämlich zu START POS.

Gehen Sie zu Seite 91

## ALLE MUSTER

Haben Sie jetzt alle Muster programmiert, die in Ihrem Strickstück vorkommen?

JA = ENT

NEIN = NO

(Achtung: Wenn Sie hier JA = ENT sagen, löschen Sie alle weiteren Muster, die Sie zu einem früheren Zeitpunkt bereits eingegeben haben, selbst dann, wenn Sie bei LOESCHEN mit NEIN = NO geantwortet haben.)

Gehen Sie zu 3

# Grundprogramm

8

## FORM

Wollen Sie ein Programm für die Formgebung eintippen?

JA = ENT

NEIN = NO

Ja, Sie wollen ein FORM Programm eintippen. Lesen Sie die Angaben auf Seite 78. (Achtung: es ist nur sinnvoll, hier mit JA zu antworten, wenn Sie bereits eine Strickprobe gestrickt haben, denn nur mit diesen Angaben kann der Computer die Form Ihres Strickstückes berechnen.)

Nein, Sie wollen kein FORM Programm eintippen.

Gehen Sie zu 41

**L I . N D                    - 9 0**

Der Computer ist bereit, bis Nadel 90 links der Mitte zu stricken.

**JA = ENT**

Ja, Sie wollen bis Nadel 90 links der Mitte stricken.

**ZAHL  
minus  
ENT**

Sie geben die Nummer der Nadel an, bis zu der Sie links stricken wollen, danach tippen Sie die Taste mit - (minus) und ENT.

(Achtung: wenn sich die letzte Nadel links des Gestricks auf der rechten Hälfte des Nadelbettes befindet, tippen Sie hier kein Minus ein.)

**R E . N D                    + 9 0**

Der Computer ist bereit, bis Nadel 89 rechts der Mitte zu stricken.

**JA = ENT**

Ja, Sie wollen bis Nadel 89 rechts der Mitte stricken.

**ZAHL ENT**

Sie geben die Nummer der Nadel an, bis zu der Sie rechts stricken wollen, darauf tippen Sie die Taste ENT.

Gehen Sie zu **START ANSCHLAG**, Seite 88  
Lesen Sie jedoch zuerst die Erklärungen über die Strickbreite  
Seite 32.

# Grundprogramm

Zu diesen beiden Anzeigen müssen Sie folgendes wissen:

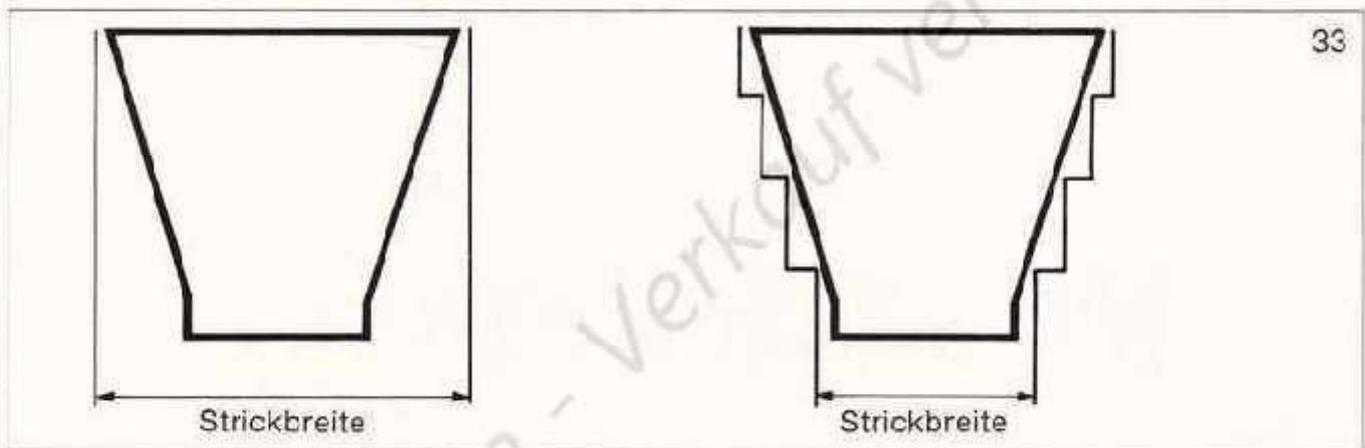
**1. Der Computer kann nur über die Breite stricken, die Sie hier als Strickbreite eingeben.**

Sie dürfen also nie über eine grössere Breite stricken, als was Sie als Strickbreite angegeben haben. Die Strickbreite können Sie auch während des Strickens verändern.

**2. Sie müssen mit dem Schloss immer über die ganze Strickbreite fahren, die Sie dem Computer angegeben haben.**

Die gilt auch, wenn Ihr Gestrick schmaler sein sollte, was durchaus möglich ist.

Aus diesen Bedingungen ergeben sich zwei Möglichkeiten des Vorgehens.



1. Sie geben von Anfang an die Strickbreite ein, die der breitesten Stelle Ihres Gestricke entspricht.

**Achtung:** Sie müssen mit dem Schloss immer über die gesamte Strickbreite fahren. Setzen Sie zur Erinnerung links auf die letzte Nadel der Strickbreite eine Randfeder.

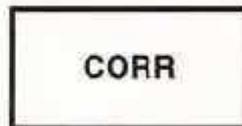
2. Sie geben am Anfang die Strickbreite ein, die dem Anschlag entspricht, und ändern die Einstellung vorzu während des Strickens.

**Achtung:** Sie dürfen nie vergessen, die Strickbreite neu einzugeben, wenn Sie Maschen aufnehmen.

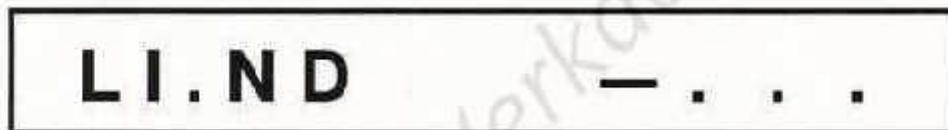
Sobald Sie die Strickbreite eingegeben haben, schieben Sie die angegebene Anzahl Nadeln und Stösser des vorderen Bettes in Arbeitsstellung (Arbeitsstellung siehe Seite 12).

## Strickbreite ändern

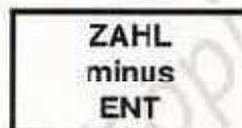
Wenn Sie während des Strickens die Strickbreite ändern müssen, weil Sie das zweite Vorgehen gewählt haben, drücken Sie auf die Taste



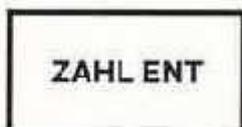
(Achtung: Auf die Taste CORR können Sie nur drücken, wenn der Reihenzähler in der Anzeige sichtbar ist und wenn das Schloss rechts vom Gestrick ist. Zeigt die Anzeige eine Strickanweisung, drücken Sie auf ENT, bis der Reihenzähler erscheint.)



Die Anzeige, die Ihnen anzeigt, bis zu welcher Nadel links Sie jetzt stricken, erscheint. Sie können Sie durch Überschreiben ändern.



Die Anzeige, die Ihnen anzeigt, bis zu welcher Nadel rechts Sie jetzt stricken, erscheint. Sie können Sie ebenso durch Überschreiben ändern.



Jetzt können Sie mit der neuen Strickbreite weiterstricken.

# Ändern

## A E N D E R N

Sie kommen hierher, wenn Sie bei der Frage ÄNDERN JA gesagt haben.

10

## R I C H T .

Wollen Sie die Richtung des Musters ändern?  
Sie können auch die Schmuck- mit der Grundfarbe vertauschen, wenn Sie hier ja sagen.

JA = ENT

Ja, Sie wollen das Muster so ändern, wie oben beschrieben.

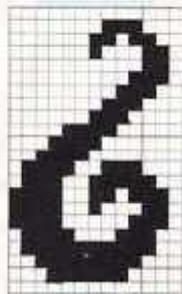
NEIN = NO

Nein, Sie möchten das Muster nicht auf die beschriebene Art ändern.

Gehen Sie zu 19



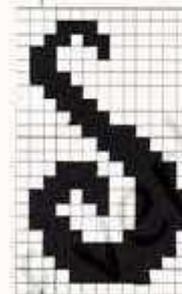
Soll das Muster seitenverkehrt erscheinen?



Original

**NEIN = NO**

Nein, Sie wollen das Muster so stricken, wie es original ist.



Seitenverkehrt

**JA = ENT**

Ja, Sie wollen das Muster seitenverkehrt stricken.

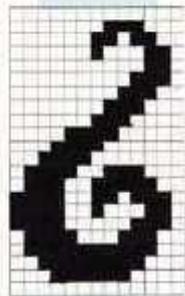
Gehen Sie zu 18

# Ändern

12



Soll das Muster auf den Kopf gestellt werden?



Original



auf dem Kopf

**NEIN = NO**

**JA = ENT**

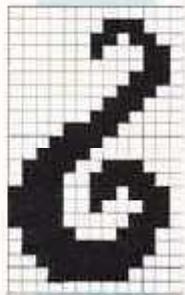
Nein, Sie wollen das Muster nicht auf den Kopf stellen.

Ja, Sie wollen das Muster auf den Kopf stellen.

Gehen Sie zu 18



Soll das Muster doppelt erscheinen, einmal in der Originalrichtung und daneben spiegelverkehrt?



Original



Spiegelung um eine Mittelachse

**NEIN = NO**

**JA = ENT**

Nein, Sie wollen nicht, dass das Muster wie oben beschrieben zweimal erscheint.

Ja, Sie wollen, dass das Muster wie beschrieben zweimal erscheint.

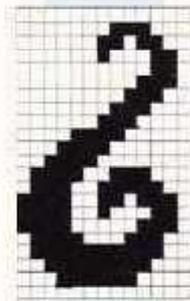
Gehen Sie zu 18

# Ändern

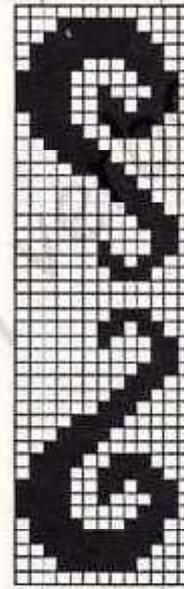
14



Soll das Muster zweimal übereinander erscheinen, wobei das obere Muster auf dem Kopf steht?



Original



Muster übereinander

**NEIN = NO**

**JA = ENT**

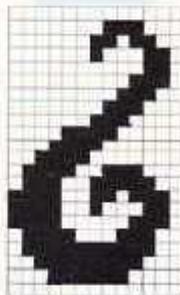
Nein, Sie wollen nicht, dass das Muster wie oben beschrieben zweimal erscheint.

Ja, Sie wollen, dass das Muster wie oben beschrieben zweimal erscheint.

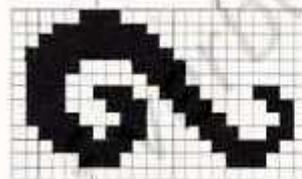
Gehen Sie zu 18



Wollen Sie das Muster um eine Vierteldrehung (90°) nach rechts drehen?



Original



nach rechts gedreht

**NEIN = NO**

**JA = ENT**

Nein, Sie wollen nicht, dass das Muster gedreht wird.

Ja, Sie wollen das Muster drehen.

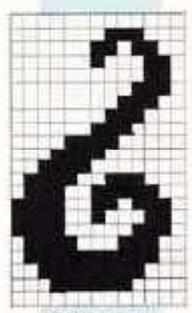
Gehen Sie zu 18

# Ändern

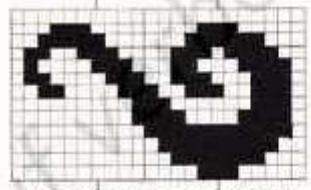
16



Wollen Sie das Muster um eine Vierteldrehung (90°) nach links drehen?



Original



nach links gedreht

**NEIN = NO**

**JA = ENT**

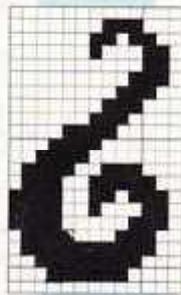
Nein, Sie wollen nicht, dass das Muster gedreht wird.

Ja, Sie wollen, dass das Muster wie beschrieben gedreht wird.

Gehen Sie zu 18

## C O L U M N K . 0

Wollen Sie die Grundfarbe mit der Schmuckfarbe vertauschen?



Original

**NEIN = NO**

Nein, Sie möchten Schmuck- und Grundfarbe nicht vertauschen.



**JA = ENT**

Ja, Sie möchten Schmuck- und Grundfarbe vertauschen.

Gehen Sie zu 18

Gehen Sie zurück zu 11

### RICHT. OK

Haben Sie die Richtungsänderung programmiert, die Sie durchführen wollen?

(Diese Frage ist notwendig, weil Sie bei mehreren Fragen ja sagen können, so dass sich die Richtungsänderungen addieren.)

(Auf Seite 43 zeigen wir Ihnen einige der Möglichkeiten, die sich durch das Addieren der verschiedenen Richtungsänderungen ergeben. Wenn Sie diese Seiten betrachtet haben, kommen Sie wieder hierher zurück.)

JA = ENT

NEIN = NO

Ja, Sie haben Ihr Muster so weit gedreht und gewendet, wie Sie wollten.

**(Achtung:** wenn Sie hier einmal ja gesagt haben, können Sie auch mit der Retour-Taste nicht mehr in diesen Bereich zurück, um zu sehen, was Sie programmiert haben. Wenn Sie nicht ganz sicher sind, gehen Sie also jetzt noch einmal zurück und beachten Sie hier die

**Sonderregel:**

0 heißt, Sie haben mit nein geantwortet.

1 heißt, Sie haben mit ja geantwortet.

Wenn Sie Ihre Antwort ändern wollen, drücken Sie auf die CLR Taste und beantworten Sie dann die Frage neu, so wie Sie wollen.)

Nein, Sie haben noch nicht alle gewünschten Änderungen eingegeben.

Der Computer geht zurück zur nächstfolgenden Frage von 11 bis 17.

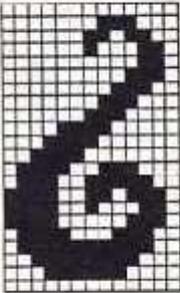
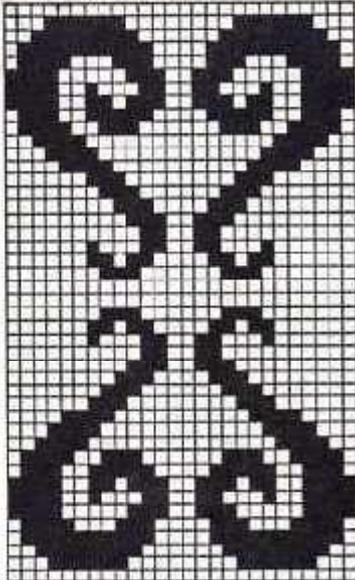
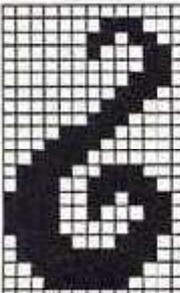
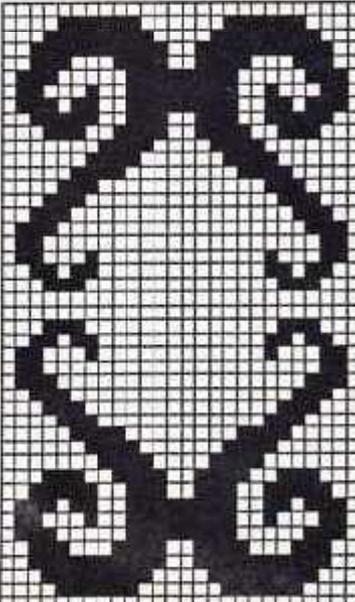
Gehen Sie zu 11-17

Gehen Sie zu 19

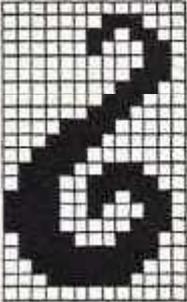
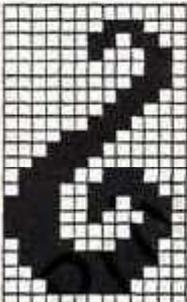
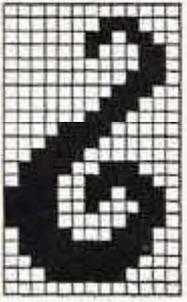
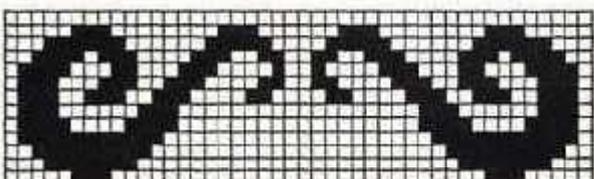
Wenn Sie zum 2. Mal bei dieser Anzeige sind, weil Sie ein Muster hinzugefügt haben, gehen Sie zu 22

Gehen Sie zu 22

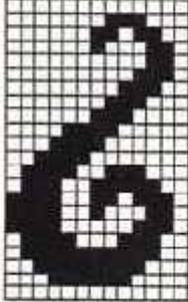
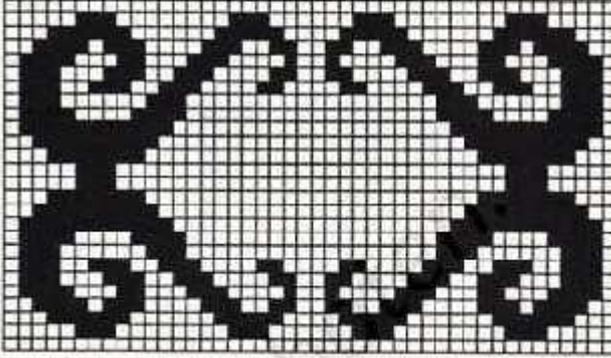
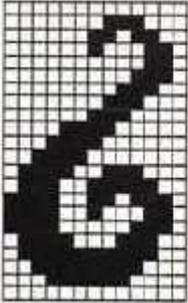
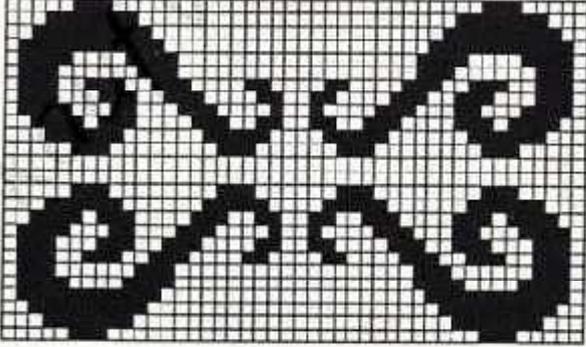
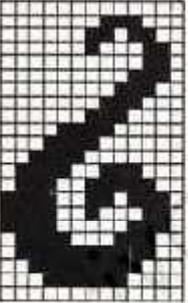
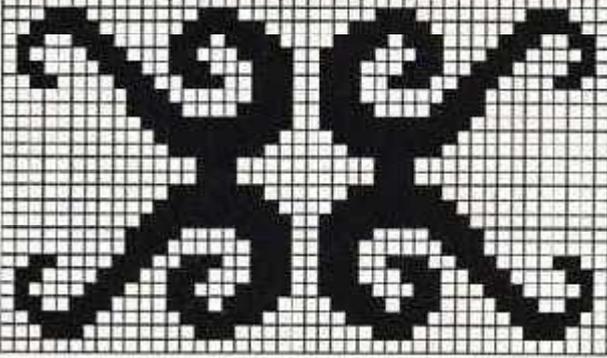
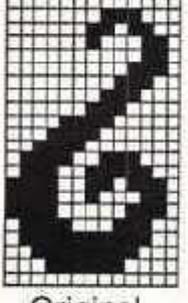
# ÄNDERN

Original	Anzeigen, bei denen Sie ja sagen müssen	Ergebnis
 <p data-bbox="228 667 338 703">Original</p>	<p data-bbox="639 479 807 521">E → E 11</p> <p data-bbox="639 548 807 591">E → EE 13</p>	
 <p data-bbox="228 1373 338 1408">Original</p>	<p data-bbox="639 1037 807 1079">E → EE 13</p> <p data-bbox="639 1106 807 1149">E → EE 14</p>	
 <p data-bbox="228 2067 338 2103">Original</p>	<p data-bbox="639 1720 807 1762">E → E 11</p> <p data-bbox="639 1789 807 1832">E → EE 13</p> <p data-bbox="639 1859 807 1901">E → EE 14</p>	

# ÄNDERN

Original	Anzeigen, bei denen Sie ja sagen müssen	Ergebnis
 <p>Original</p>	<p>E → ] 11            E → E 12            E → EE 13            E → EE 14</p>	
 <p>Original</p>	<p>E → E 12            E → EE 13            E → EE 14</p>	
 <p>Original</p>	<p>E → EE 14            E → E 16</p>	

# ÄNDERN

Original	Anzeigen, bei denen Sie ja sagen müssen	Ergebnis
 <p data-bbox="213 712 328 745">Original</p>	<p data-bbox="517 454 687 488">E → E 11</p> <p data-bbox="517 521 687 555">E → EE 13</p> <p data-bbox="517 589 687 622">E → EE 14</p> <p data-bbox="517 656 687 689">E → E 16</p>	
 <p data-bbox="213 1171 328 1205">Original</p>	<p data-bbox="517 902 687 936">E → EE 13</p> <p data-bbox="517 969 687 1003">E → EE 14</p> <p data-bbox="517 1037 687 1070">E → E 16</p>	
 <p data-bbox="213 1641 328 1675">Original</p>	<p data-bbox="517 1305 687 1339">E → E 11</p> <p data-bbox="517 1373 687 1406">E → E 12</p> <p data-bbox="517 1440 687 1473">E → EE 13</p> <p data-bbox="517 1507 687 1541">E → EE 14</p> <p data-bbox="517 1574 687 1608">E → E 16</p>	
 <p data-bbox="213 2067 328 2101">Original</p>	<p data-bbox="517 1765 687 1798">E → E 12</p> <p data-bbox="517 1832 687 1865">E → EE 13</p> <p data-bbox="517 1899 687 1933">E → EE 14</p> <p data-bbox="517 1966 687 2000">E → E 15</p>	

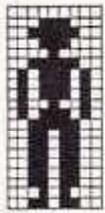
19

## ADD

Wollen Sie zu dem Muster, das Sie soeben eingegeben haben und vielleicht auch verändert haben, ein weiteres hinzufügen, um es daneben zu stellen (Beispiel Männchen 1162 und Hündchen 1164) oder um es auf das erste Muster zu legen für einen Dreifarbenjacquard? (Beispiel 1286 ADD 1285)

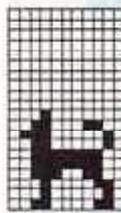
NEIN = NO

Gehen Sie zu 5



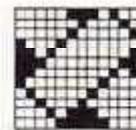
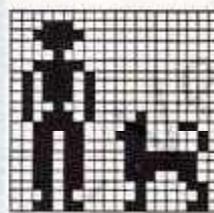
1162

+



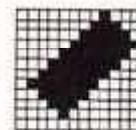
1164

=



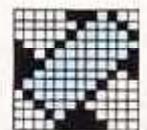
1286

+



1285

=



3-Farben-Jacquard

JA = ENT

20

## ADD

## WAS

Welches Muster wollen Sie zum ersten Muster hinzufügen?  
Der Computer zeigt Ihnen an, welches Muster Sie als letztes hier eingegeben haben.

ZAHL + ENT

Hier tippen Sie die Nummer des Musters ein, das Sie zum vorherigen Muster hinzufügen wollen.

. + ENT

Hier tippen Sie den Punkt und ENT, wenn Sie das Muster, das Sie hinzufügen wollen, über den Leser einlesen.  
(Bedienung des Lesers siehe Seite 77)

### A E N D E R N

Wollen Sie das soeben hinzugefügte Muster ändern, indem Sie es drehen, wenden oder Grund- und Schmuckfarbe vertauschen?

**JA = ENT**

**NEIN = NO**

Ja, Sie wollen das hinzugefügte Muster auch ändern.  
Der Computer durchläuft nun die Fragen 10 bis 17 noch einmal.  
Am Schluss kommen Sie wieder hierher zu 22.

Nein, Sie wollen das hinzugefügte Muster nicht ändern.

Gehen Sie zu 10

### 3 . C O L

Soll das hinzugefügte Muster die dritte Farbe für einen Drei- oder Vierfarbenjacquard ergeben? Achtung, In diesem Fall muss das zweite Muster unbedingt genau gleich gross sein wie das erste Muster.

**JA = ENT**

**NEIN = NO**

Ja, Sie haben die 3. Farbe für einen Drei- oder Vierfarbenjacquard hinzugefügt.

Nein, das hinzugefügte Muster bezieht sich nicht auf die 3. Farbe eines Drei- oder Vierfarbenjacquards.

Gehen Sie zu 25

# Ändern

23

**A D D**

Wollen Sie ein drittes Muster hinzufügen als vierte Farbe in einem Vierfarbenjaquard?

**JA = ENT**

Ja, Sie wollen einen Vierfarbenjaquard stricken und als nächstes geben Sie die 4. Farbe ein.

**NEIN = ENT**

Nein, Sie wollen nur einen Dreifartenjaquard stricken und haben die 3. Farbe bereits eingegeben.

Gehen Sie zu 5

24

**A D D      W A S**

Diese Anzeige, die gleich aussieht wie Nummer 20, bedeutet hier, dass Sie nun die Nummer oder das Blatt für die vierte Farbe eingeben müssen.

**ZAHL + ENT**

Hier geben Sie die Nummer des Musterblattes der 4. Farbe ein.  
Achtung: Dieses Muster muss genau gleich gross sein wie das erste und zweite Muster.

**PUNKT + ENT**

Hier drücken Sie auf die Punktaste und ENT, weil Sie die 4. Farbe über den Leser eingeben wollen.

## A E N D E R N

Wollen Sie auch die Musterzeichnung für die vierte Farbe ändern?

**JA = ENT**

**NEIN = NO**

Ja, Sie wollen auch die 4. Farbe ändern. In diesem Fall durchläuft der Computer jetzt die Fragen 10 bis 17 noch einmal. Am Schluss kommen Sie wieder hierher.

Nein, Sie wollen die Musterzeichnung nicht ändern.

## 4 . C O L

Soll das zuletzt eingegebene Muster die vierte Farbe in einem Vierfarbenjacquard sein?

**JA = ENT**

**NEIN = NO**

Ja, das Muster ist die 4. Farbe in einem Vierfarbenjacquard.

Nein, Sie haben nicht das richtige Muster eingegeben.

Gehen Sie zurück zu 23

Gehen Sie zu 5

### DIST. R 0

Welchen Abstand in Karoreihen wollen Sie zwischen den beiden Musterzeichnungen, falls Sie die Muster übereinander anordnen wollen?

Der Abstand in Reihen wird von der letzten Reihe der ersten Musterzeichnung zur ersten Reihe der zweiten Musterzeichnung gemessen.

(Achtung: In diesem Bereich werden die Abstände in Karoreihen der Musterzeichnung gemessen. Wieviel Reihen das im Gestrick ausmacht, hängt von der Technik ab, mit der Sie stricken. Bei den allermeisten Jacquardtechniken macht eine Karoreihe vier Reihen im Gestrick aus.)

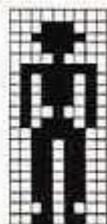
NEIN = NO  
ENT

Nein und ENT geben Sie ein, wenn Sie überhaupt nicht wollen, dass die zwei Muster übereinander angeordnet werden.

**Achtung:**

Wenn Sie hier nein sagen, müssen Sie bei der nächsten Frage nach den Maschen unbedingt eine Zahl eingeben.

(Wenn Sie nachträglich die Anzeigen kontrollieren, erscheint hier nach DIST. R nichts, wenn Sie mit NO geantwortet haben.)



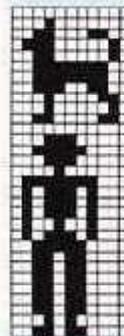
Eingabe: NO

ZAHL + ENT

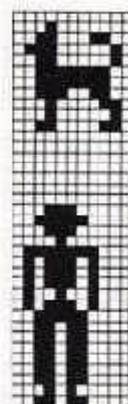
Hier geben Sie die Zahl der Karoreihen an, die Sie zwischen der letzten Reihe der ersten Musterzeichnung und der ersten Reihe der zweiten Musterzeichnung stricken wollen.

Wenn Sie hier null eingeben, werden die Muster direkt nacheinander gestrickt.

**Achtung:** Sie dürfen nie mehr als 256 Karoreihen minus die Karoreihen der beiden Musterzeichnungen eingeben.



Eingabe: NULL



Eingabe: 6

## DIST. M 0

Welchen Abstand in Karos wollen Sie zwischen den beiden Musterzeichnungen, falls Sie die Muster nebeneinander anordnen wollen?

NEIN = NO  
ENT

ZAHL + ENT

Nein und ENT geben Sie hier ein, wenn Sie die Muster überhaupt nicht nebeneinander anordnen wollen.

**Achtung:**

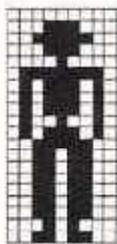
Nein dürfen Sie hier nur sagen, wenn Sie bei der vorhergehenden Frage nach den Reihen eine Zahl eingegeben haben.

(Wenn Sie nachträglich die Anzeigen kontrollieren, erscheint hier nach DIST. M nichts, wenn Sie mit NO geantwortet haben)

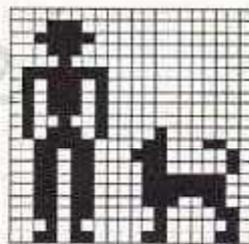
Hier geben Sie die Zahl der Karos ein, die Sie zwischen dem letzten Karo rechts der ersten Musterzeichnung und dem ersten Karo links der zweiten Musterzeichnung wollen.

Wenn Sie hier null eingeben, erscheinen die beiden Musterzeichnungen direkt nebeneinander.

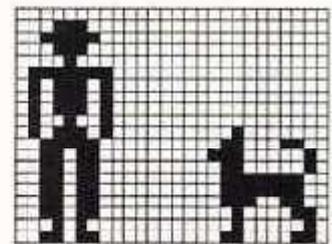
**Achtung:** Sie dürfen nie mehr als 256 Karos minus die Karos der beiden Musterzeichnungen eingeben.



Eingabe: NO



Eingabe: NULL



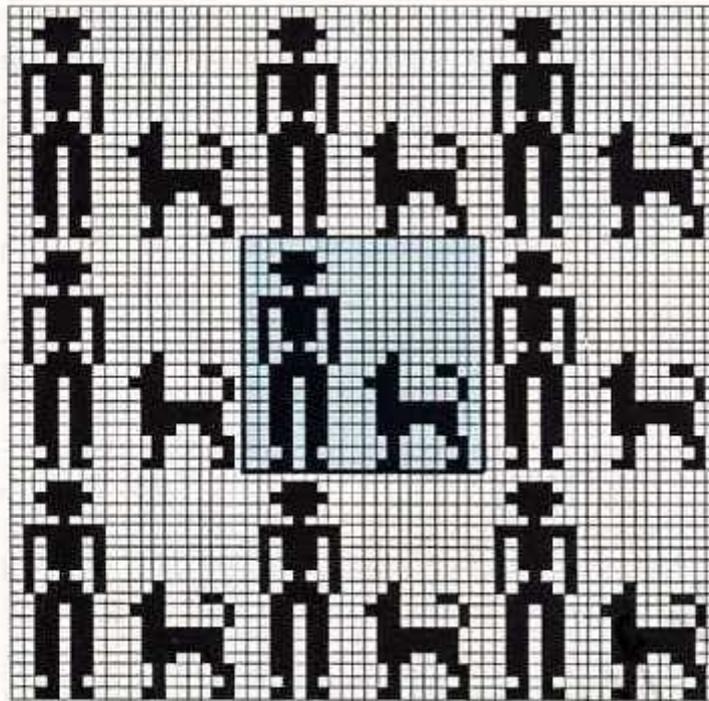
Eingabe: 6

Gehen Sie zu 19

Gehen Sie zu 19

Sie können sowohl bei DIST.R wie bei DIST.M eine Zahl eingeben, die folgenden Beispiele zeigen Ihnen, was dabei geschieht.

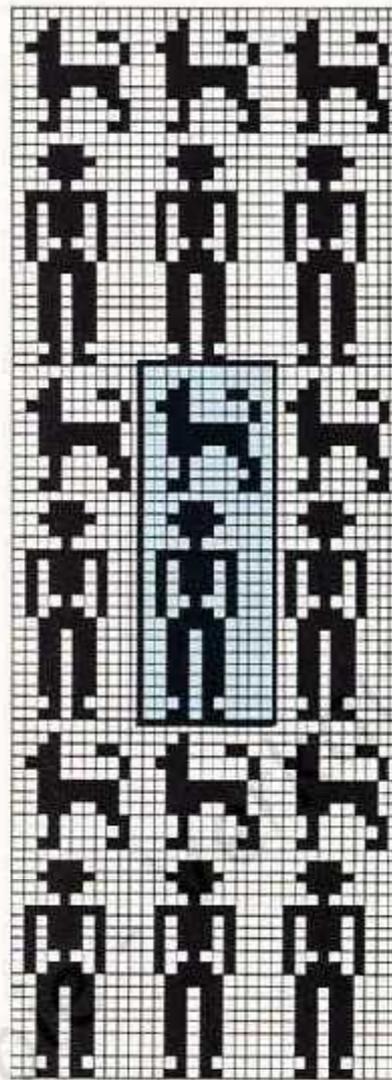
# Ändern



So sieht die zusammengesetzte Musterzeichnung aus bei Eingabe:

**DIST. R = NO    DIST. M = NULL**

Der umrandete Teil ist ein Rapport der neuen zusammengesetzten Musterzeichnung.

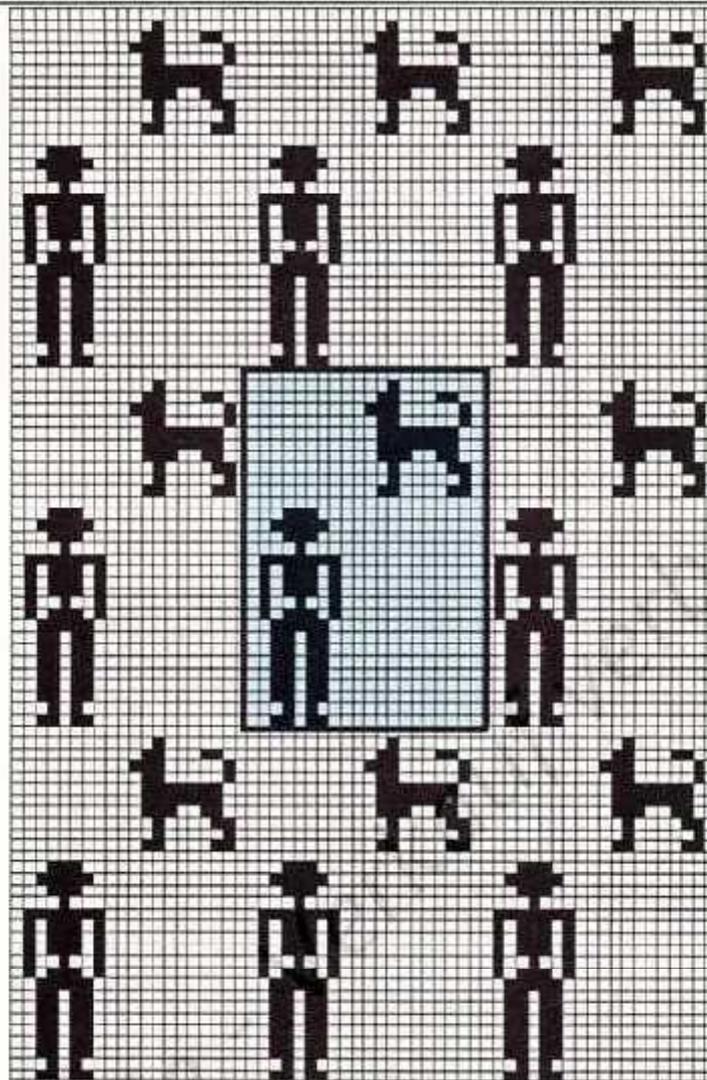


So sieht die zusammengesetzte Musterzeichnung aus bei Eingabe:

**DIST. R = NULL    DIST. M = NO**

Der umrandete Teil ist ein Rapport der neuen, zusammengesetzten Musterzeichnung.

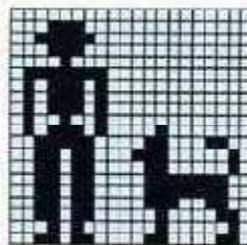
# Ändern



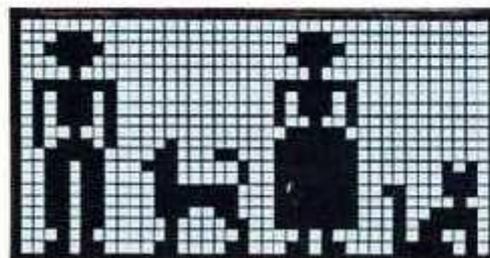
So sieht die zusammengesetzte Musterzeichnung aus bei Eingabe:

**DIST. R = NULL    DIST. M = NULL**

Der umrandete Teil ist ein Rapport der neuen, zusammengesetzten Musterzeichnung.



Die neue, zusammengesetzte Musterzeichnung können Sie natürlich auch als Einzelmotiv plazieren, indem Sie bei der Anzeige VERGR PLAZ (6) mit JA = ENT antworten.



Sie können noch weitere Musterzeichnungen in derselben Art und Weise hinzufügen, indem Sie bei ADD (Anzeige 19) wieder mit JA = ENT antworten.

# Vergrössern Plazieren

**VERGR. PLAZ.**

Sie kommen hierher, wenn Sie bei der Frage VERGR. PLAZ. ja gesagt haben.

**CM ?**

Wollen Sie die Angaben über das Vergrössern und Plazieren Ihres Musters in Zentimetern machen?

(Achtung: Wenn Sie hier ja sagen, müssen Sie bereits eine Maschenprobe Ihres Musters gestrickt haben, denn ohne die Masse der Maschenprobe zu kennen, kann Ihnen der Computer die gewünschten Angaben in Zentimetern nicht berechnen.)

**JA = ENT**

**NEIN = NO**

Ja, Sie möchten die Angaben über das Vergrössern und Plazieren in Zentimetern machen, und Sie haben bereits die Masse der Maschenprobe Ihres Musters.

Nein, Sie möchten die Angaben über das Vergrössern und Plazieren in Maschen und Reihen machen.

→ Gehen Sie zu 28

**MM40 R 0**

Wieviel Millimeter messen 40 Reihen Ihres Gestricks?

(Achtung: Sie dürfen hier nie mehr als 256 eingeben!)

**ZAHL + ENT**

**27**

# Vergrössern Plazieren

**M M 4 0 M 0**

Wieviel Millimeter messen 40 Maschen Ihres Gestricks?

Es werden nur die auf dem vorderen Bett gestrickten Maschen gezählt und gemessen.

(Achtung: Sie dürfen hier nie mehr als 256 eingeben.)

**ZAHL + ENT**

↑↑

**R**

. . .

↑↑

**CM**

. . .

Der Computer zeigt an, wie hoch ein Rapport Ihres Musters in Reihen oder Zentimetern ist.

Gleichzeitig fragt er, ob Ihnen die Höhe des Musters zusagt.

(Achtung: Hier zählen Reihen im Gestrick und nicht Karoreihen in der Musterzeichnung.)

**JA = ENT**

**NEIN = NO**

Ja, die Höhe des Musters sagt Ihnen zu, und Sie wollen sie nicht verändern.

Nein, die Höhe des Musters sagt Ihnen nicht zu, und Sie wollen sie vergrössern. (Statt hier nein zu sagen, können Sie auch gleich eintippen, wie hoch Sie Ihr Muster in Reihen oder cm wünschen. Der Computer springt dann zu Anzeige 30 und zeigt Ihnen, welches das Mass ist, das er erreichen kann und das Ihren Wünschen am nächsten kommt.)

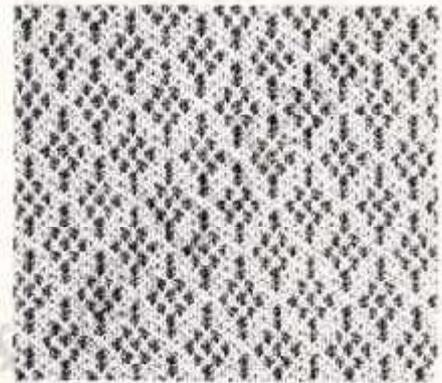
Gehen Sie zu 31

# Vergrössern Plazieren

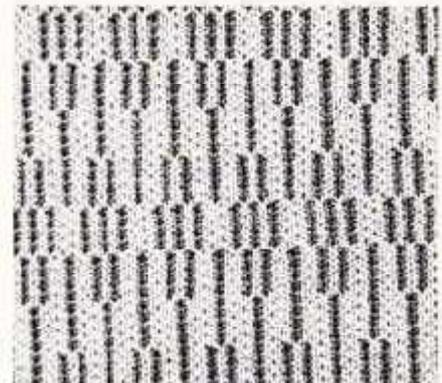
↑ × 1

Mit welchem Faktor wollen Sie Ihr Muster multiplizieren, um es zu vergrössern?  
Sie können Ihr Muster nur mit ganzen Zahlen multiplizieren und zwar maximal mit 99.

ZAHL + ENT



Eingabe: ENT  
(Wenn Sie das Original beibehalten wollen.)



Eingabe: 4 + ENT

Private Kopie - Verkauf

# Vergrössern Plazieren

30

↑ R . . . .

↑ C M . . . .

Hier sehen Sie, wie hoch in Reihen oder Zentimetern das vergrösserte Muster jetzt ist.

JA = ENT

NEIN = NO

Ja, die Höhe Ihres Musters sagt Ihnen zu. Sie wollen es so stricken.

Nein, die angegebene Höhe Ihres Musters sagt Ihnen nicht zu. Wenn Sie hier ne'in tippen, erscheint wieder die Anzeige 29. Sie können durch Überschreiben den gewählten Faktor ändern.

(Sie können auch wieder so vorgehen wie bei Anzeige 28 und sofort die gewünschte Höhe in Reihen oder Zentimetern eintippen.)

Gehen Sie zu 29

# Vergrössern Plazieren

31

↔ M . . .

↔ C M . . .

Der Computer zeigt an, wie breit ein Rapport Ihres Musters in Maschen oder Zentimetern ist.

Gleichzeitig fragt er, ob Ihnen die Breite Ihres Musters zusagt.

JA = ENT

NEIN = NO

Ja, die Breite Ihres Musters sagt Ihnen zu, und Sie wollen sie nicht verändern.

Nein, die Breite Ihres Musters sagt Ihnen nicht zu, und Sie wollen sie verändern.

(Auch hier können Sie wie bei Anzeige 28 die gewünschte Breite in Maschen oder Zentimetern eintippen. Der Computer springt dann zu Anzeige 33 und zeigt Ihnen, welches mögliche Mass dem von Ihnen gewünschten am nächsten kommt.)

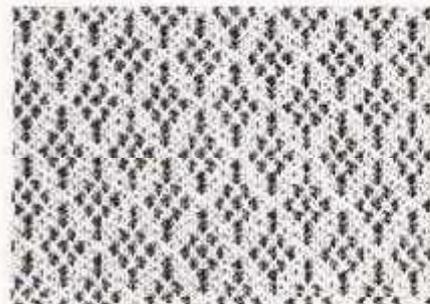
Gehen Sie zu 35

↔ x 1

32

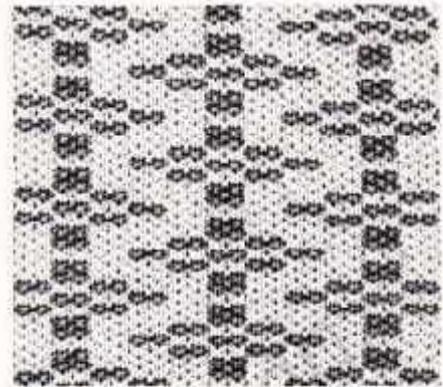
Mit welchem Faktor wollen Sie Ihr Muster multiplizieren, um es zu verbreitern?  
Sie können Ihr Muster nur mit ganzen Zahlen multiplizieren und zwar maximal mit 99.

ZAHL + ENT



Eingabe: ENT  
(wenn Sie das Original beibehalten wollen)

# Vergrössern Plazieren



Eingabe: 4 + ENT



**M**

• • •

33



**CM**

• • •

Der Computer zeigt Ihnen an, wie breit in Maschen oder Zentimetern das verbreiterte Muster jetzt ist.

**JA = ENT**

Ja, die neue Breite Ihres Musters sagt Ihnen zu, und Sie wollen es so stricken.

**NEIN = NO**

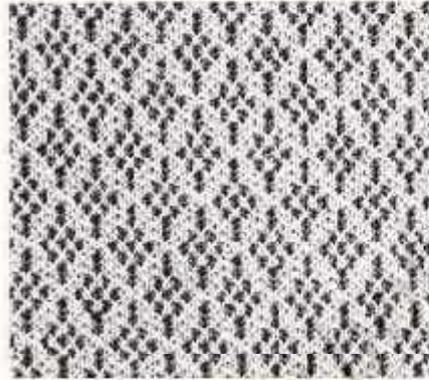
Nein, die angezeigte Breite des Musters sagt Ihnen nicht zu. Wenn Sie hier nein tippen, erscheint wieder die Anzeige 32. Sie können durch Überschreiben den gewählten Faktor ändern.

(Sie können auch wieder vorgehen wie bei Anzeige 31 und sofort die gewünschte Breite in Maschen oder Zentimetern eintippen.)

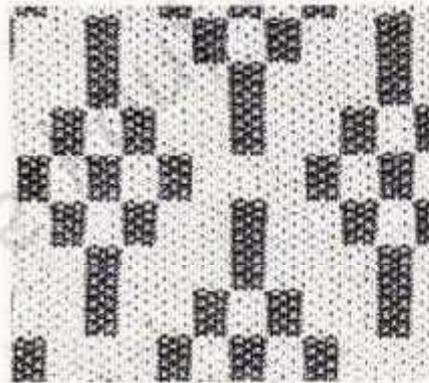
Gehen Sie zu 32

# Vergrössern Plazieren

Sie können natürlich eine Musterzeichnung auch gleichzeitig in der Breite und in der Höhe vervielfältigen.



Original



Eingabe:  $\uparrow \times 4$   
 $\leftrightarrow \times 4$

Sie können auch die Höhe und die Breite mit verschiedenen Faktoren multiplizieren.



Eingabe:  $\uparrow \times 3$   
 $\leftrightarrow \times 7$

# Vergrössern Plazieren

34

R A N D

0

Wollen Sie den Rand so belassen, wie er jetzt ist (nämlich mit «Treppen»)?



Musterzeichnung 1157

↑ R × 3

↔ M × 3



Musterzeichnung 1157

↑ R × 3

↔ M × 3

JA = ENT

NEIN = NO

Ja, Sie möchten den Rand so belassen, wie er jetzt ist, nämlich mit «Treppen».

Nein, Sie möchten, dass der Rand nicht so bleibt, wie er ist, sondern verändert wird im Sinne eines Ausgleichs der «Treppen».

Gehen Sie zu 35

Gehen Sie zu 35

Der Randausgleich soll die «Treppen» ausgleichen, die beim Vergrössern entstehen, und zwar werden die entstandenen Ecken zugunsten der Schmuckfarbe auf Kosten der Grundfarbe ausgefüllt.

Der Randausgleich ist nur für Einzelmotive gedacht, die in beiden Richtungen mit demselben Faktor multipliziert wurden.

# Vergrössern Plazieren

**Achtung:** Einzelne Maschen in der Grundfarbe verschwinden dabei völlig.



RAND: JA = ENT



RAND: NEIN = NO

**Achtung:** Bei durchgehenden Mustern entstehen an der Grenze des Rapports unberechenbare Unstimmigkeiten.



RAND: JA = ENT



RAND: NEIN = NO

## PLAZ.

35

Wollen Sie Ihr Muster plazieren? Sie haben dabei folgende Möglichkeiten:

1. Sie können das Muster später, erst nach Beginn des Abschnittes anfangen.
2. Sie können die Abstände zwischen der Wiederholung des Musters vergrössern.
3. Sie können eine Wiederholung des Musters in der Höhe oder in der Breite ausschliessen.
4. Sie können die Mitte des Musters verschieben.
5. Sie können ein Muster als Einzelmotiv an einer beliebigen Stelle des Gestricks plazieren.

(Normalerweise erscheint beim Plazieren eines Musters dort, wo das Muster nicht ist, die Grundfarbe Uni. Es gibt jedoch eine Möglichkeit, dort senkrechte Streifen erscheinen zu lassen. Die Erklärungen dazu finden Sie Seite 155.)

JA = ENT

Ja, Sie wollen das Muster wie oben beschrieben plazieren.

NEIN = NO

Nein, Sie wollen das Muster nicht plazieren, sondern gleichmässig über die ganze Fläche verteilt stricken.

Gehen Sie zu 7

# Vergrössern Plazieren

36

**MUST. NACH R 0**

**MUST. NACH CM 0.0**

Wollen Sie sofort bei Beginn des Abschnittes auch mit dem Muster beginnen, das heisst bei Reihe Null, oder erst später nach einigen Reihen in der gleichen Strickart, jedoch ohne Muster.

(Achtung, hier zählen die Reihen im Gestrick nicht die Karoreihen in der Musterzeichnung.)

**JA = ENT**

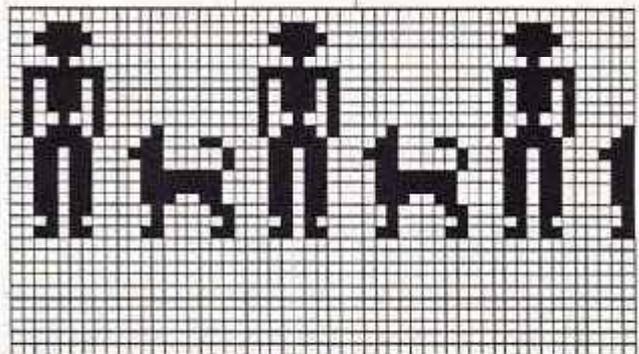
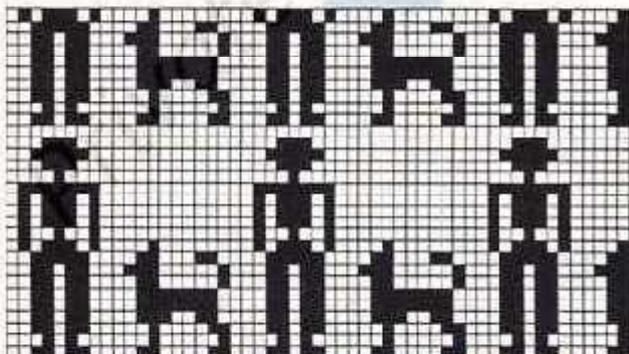
Ja, Sie wollen mit dem Muster sofort bei Reihe Null beginnen.

**ZAHL + ENT**

Nein, Sie wollen nicht sofort beginnen, sondern erst nach einer bestimmten Anzahl Reihen oder Zentimetern.

Geben Sie die Anzahl Reihen oder Zentimeter ein und drücken Sie dann auf ENT.

(Achtung: Sie dürfen nie mehr als 127 Reihen eingeben oder die Anzahl Zentimeter, die 127 Reihen mit Ihrer Maschenprobe ergeben.)



## N. RE / N. LI - 0

Normalerweise erscheint die Mitte Ihres Motivs in der Mitte des Nadelbettes. Wollen Sie die Mitte Ihres Motivs nach rechts oder links verschieben?

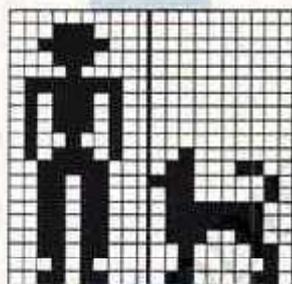
JA = ENT

ZAHL + ENT

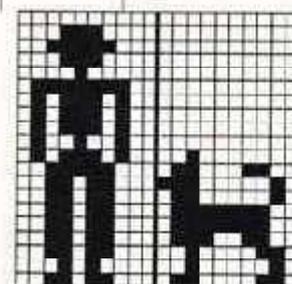
Ja, Sie wollen, dass die Mitte des Motivs in der Mitte des Nadelbettes erscheint.

Sie möchten nicht, dass die Mitte des Motivs in der Mitte des Nadelbettes erscheint.

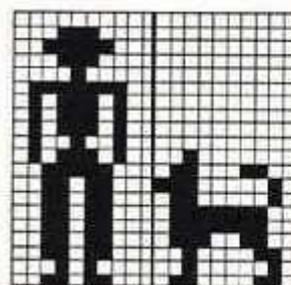
Sie möchten die Mitte des Motivs um eine Anzahl Maschen nach rechts (Zahl und ENT eingeben) oder nach links (Zahl, minus und ENT eingeben) verschieben.



Mitte Nadelbett  
Mitte Motiv



Mitte Nadelbett  
Mitte Motiv  
Eingabe: 7 ENT



Mitte Nadelbett  
Mitte Motiv  
Eingabe: 6 - ENT

Privatverkauf - Verkaufskatalo...

# Vergrössern Plazieren

38

**I M M U S T . B . R O**

**I M M U S T . B . C M 0 . 0**

Wollen Sie am Anfang des Motivs beginnen oder irgendwo zwischendrin?

(Achtung: Diese Frage erscheint nicht, wenn Sie Ihr Muster nach einer gewissen Anzahl Reihen oder Zentimetern beginnen, da diese beiden Möglichkeiten nicht miteinander kombiniert werden können.)

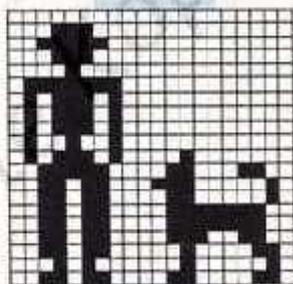
**JA = ENT**

**ZAHL + ENT**

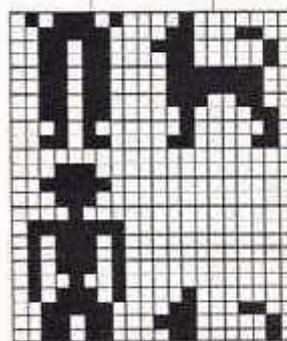
Ja, Sie wollen am Anfang beginnen, bei Reihe oder Zentimeter Null.

Sie wollen mitten im Motiv bei einer gewissen Anzahl Reihen oder Zentimetern beginnen.

(Achtung: Sie dürfen hier nie mehr als 127 eingeben oder die Anzahl Zentimeter, die 127 Reihen mit Ihrer Maschenprobe ergeben.)



Eingabe: JA = ENT



Eingabe: 24 + ENT

# Vergrössern Plazieren

↑↑ REP. R 0

↑↑ REP. CM 0.0

Wollen Sie Ihr Muster in der Höhe fortlaufend ohne Abstand wiederholen, wollen Sie den Abstand zwischen den Wiederholungen vergrössern, oder wollen Sie es überhaupt nicht wiederholen?

JA = ENT

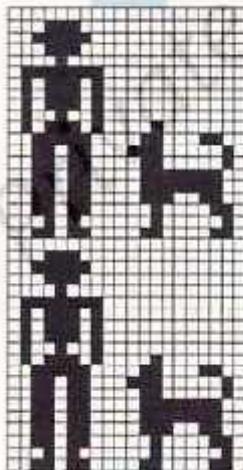
ZAHL + ENT

NEIN = NO + ENT

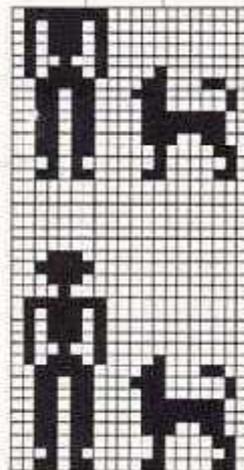
Ja, Sie wollen das Motiv mit 0 Reihen Abstand wiederholen.

Sie möchten das Motiv nach einem Abstand von einer gewissen Zahl Reihen oder Zentimetern wiederholen.  
(Hier dürfen Sie im Maximum 256 Reihen eingeben oder die entsprechende Anzahl Zentimeter.)

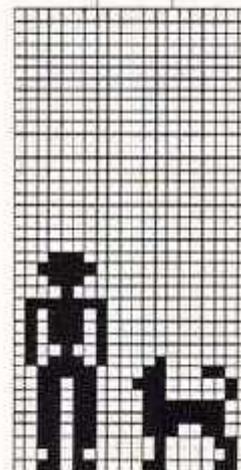
Nein, Sie möchten das Motiv in der Höhe überhaupt nie wiederholen.  
(Wenn Sie nachträglich die Anzeigen kontrollieren, erscheint hier nach REP. F oder CM nichts, wenn Sie hier mit NO geantwortet haben.)



Eingabe: JA = ENT



Eingabe: 20 + ENT



Eingabe: NEIN = NO

# Vergrössern Plazieren

40

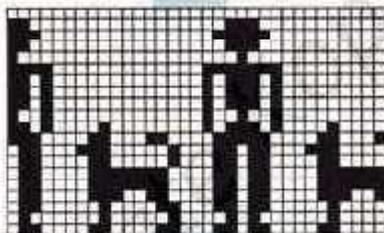
↔ REP. M 0

↔ REP. CM 0.0

Wollen Sie Ihr Motiv in der Breite ohne Abstand fortlaufend wiederholen, wollen Sie den Abstand zwischen den Wiederholungen vergrössern, oder wollen Sie es überhaupt nicht wiederholen?

JA = ENT

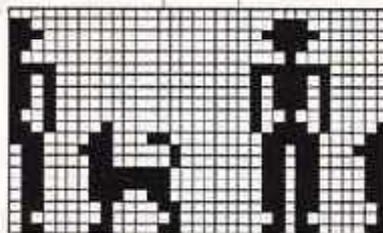
Ja, Sie wollen das Motiv mit 0 Maschen Abstand wiederholen.



Eingabe:  
JA = ENT

ZAHL + ENT

Sie möchten das Motiv nach einem Abstand von einer gewissen Zahl Maschen oder Zentimetern wiederholen.

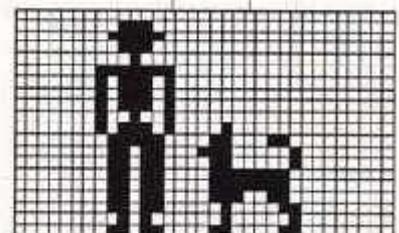


Eingabe:  
4 + ENT

NEIN = NO + ENT

Nein, Sie möchten das Motiv in der Breite überhaupt nie wiederholen.

(Wenn Sie nachträglich die Anzeigen kontrollieren, erscheint hier nach REP. M oder CM nichts, wenn Sie hier mit NO geantwortet haben.)



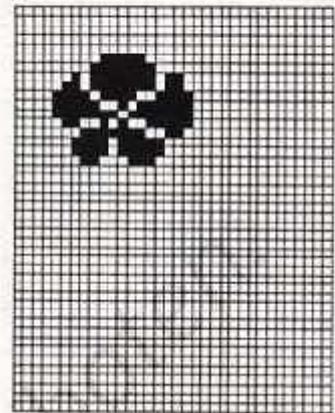
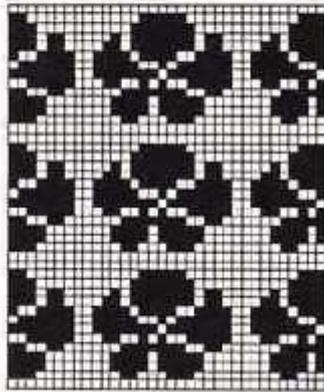
Eingabe:  
NEIN = NO

Das Motiv wird einmal, in der **Mitte des Nadelbettes**, gestrickt. Wenn Sie es nicht in der Mitte des Nadelbettes wollen, müssen Sie bei Frage 38 die Mitte verschieben.

Gehen Sie zu 7

# Vergrössern Plazieren

Ein Beispiel für das Plazieren eines Einzelmotivs

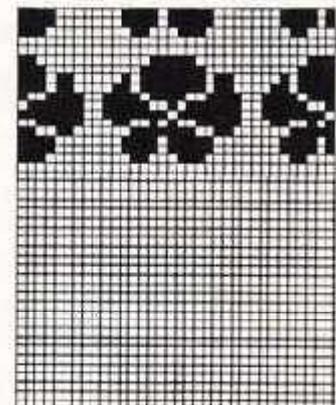
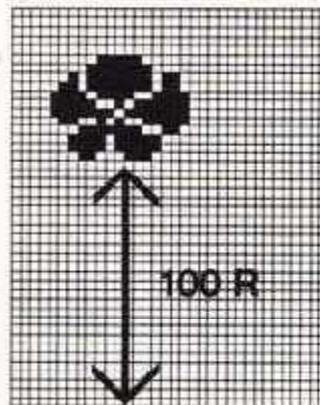


So sieht das gewählte Muster unverändert aus.

So möchten Sie es stricken.

**MUST. NACH R 0**

100 + ENT

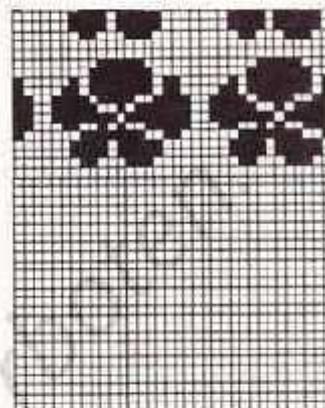
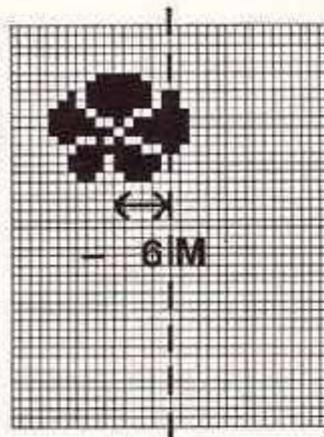


Ergebnis:  
Muster beginnt nach  
100 Reihen

# Vergrössern Plazieren

**N. R E / N. L I — 0**

**6 - ENT**



Ergebnis:  
Die Mitte des Musters  
ist um 6 Maschen  
nach links verschoben

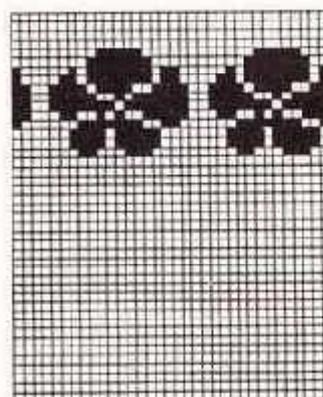
**IM MUST. B. R 0**

**JA = ENT**

**↑**

**R E P. R 0**

**NEIN = NO  
+ ENT**

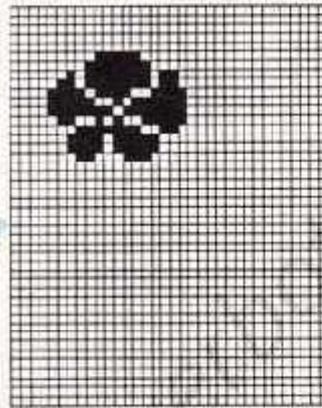


Ergebnis:  
Das Muster wiederholt sich in der Höhe  
nie.

# Vergrössern Plazieren

↔ REP.M 0

NEIN = NO  
+ ENT



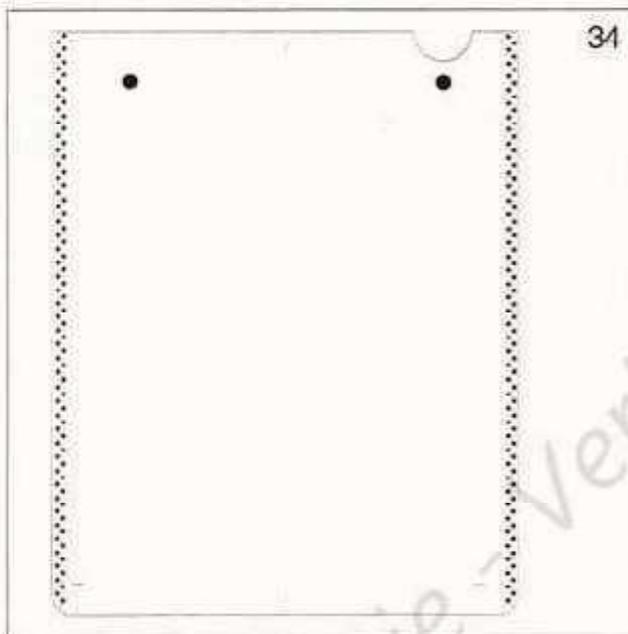
Ergebnis:  
Das Muster wiederholt sich in der  
Breite nie.  
Sie sind am Ziel!

Private Kopie - Verkauf verboten.

## LESER

Diese Anzeige erscheint, wenn Sie bei der Frage MUSTER Punkt und ENT gedrückt haben.

Um die Musterzeichnung einlesen zu können, müssen Sie sie in das Mustermäppchen einlegen.



34

Nehmen Sie das Mustermäppchen zur Hand.

Oben ist, wo die halbrunde Greifausparung ist.

Unten ist, wo die Klarsichtfolie festgeschweisst ist und die Ecken abgechrägt sind.

Nehmen Sie die beiden roten Druckknöpfe aus dem Zubehörbeutel.

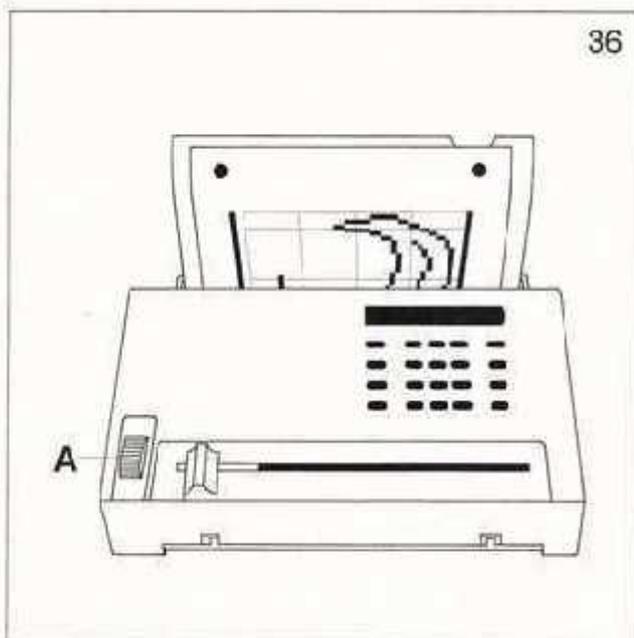


35

Legen Sie nun Ihre Musterzeichnung in das Mustermäppchen, das heißt unter die Klarsichtfolie.

Der Pfeil auf der Musterzeichnung muss nach unten weisen.

Befestigen Sie die Musterzeichnung mit den beiden roten Druckknöpfen am Mustermäppchen.

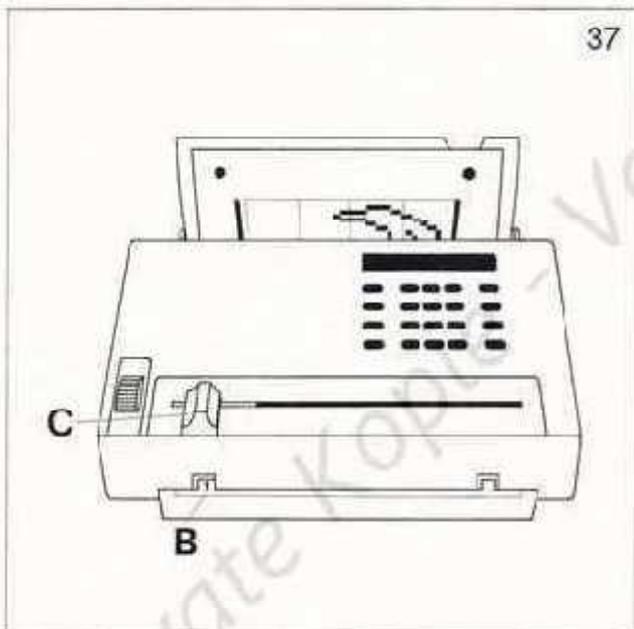


36

Hinten an der Electronic Einheit befindet sich der Leserschlitze. Stossen Sie das Mustermäppchen, untere Kante voran, von oben in den Schlitz, bis das Mustermäppchen anstösst.

Drehen Sie nun das Transportrad A nach hinten, während Sie gleichzeitig das Mäppchen weiter etwas nach unten stossen, bis die Zahnräder richtig greifen. Drehen Sie das Transportrad weiter.

(Achtung: Der Lesergriff muss am linken Ende des Schlitzes stehen.)



37

Achten Sie auf die Aussparung B links unten an der Electronic Einheit. Dort muss eine Eins erscheinen, dann können Sie mit dem Einlesen beginnen.

Schieben Sie nun den Lesergriff C in regelmässigen, nicht zu schnellen Bewegungen hin und her.

Achtung, Sie müssen mit dem Lesergriff an beiden Seiten des Schlitzes immer ganz bis zum Anschlag fahren.

(Wenn Sie zu schnell fahren oder nicht ganz bis zum Anschlag, erscheint FEHLER 107.)

Drehen Sie die Transportschraube weiter nach hinten, bis das Mustermäppchen unten ganz aus dem Leser herauskommt.

Drücken Sie ENT: die Anzeige MUSTER erscheint. Drücken Sie Punkt und ENT: die Anzeige LESER erscheint. Beginnen Sie wieder mit Einlesen.)

Auf der Anzeige erscheint die Zahl der gelesenen Reihen.

(Dies ist wichtig, wenn Sie eine unsauber gezeichnete Stelle finden müssen.)

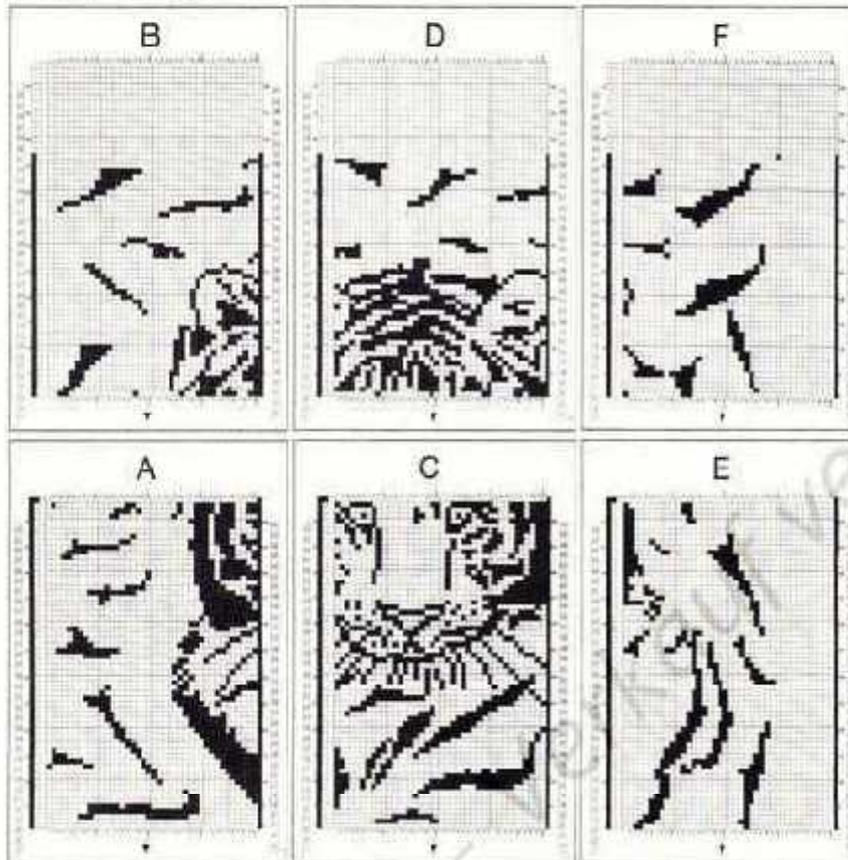
Am Schluss drehen Sie das Transportrad A nach hinten, bis das Mustermäppchen ganz aus dem Leser herausgekommen ist.

Schieben Sie den Lesergriff wieder nach links, falls er nicht dort sein sollte, und fahren Sie im Programm weiter.

**Achtung: Nach dem Einlesen eines Musterblattes das Mustermäppchen unbedingt aus dem Leser herausziehen, da es sonst durch Überhitzen beschädigt werden könnte.**

# Der Leser

**Einlesen einer Musterzeichnung, die aus mehreren Musterblättern besteht.**  
Beispiel: «Tiger»:



Beginnen Sie mit Blatt A

Wenn Sie Blatt A eingelesen haben, kommt die Anzeige

**F O R T S E T Z**

Drücken Sie

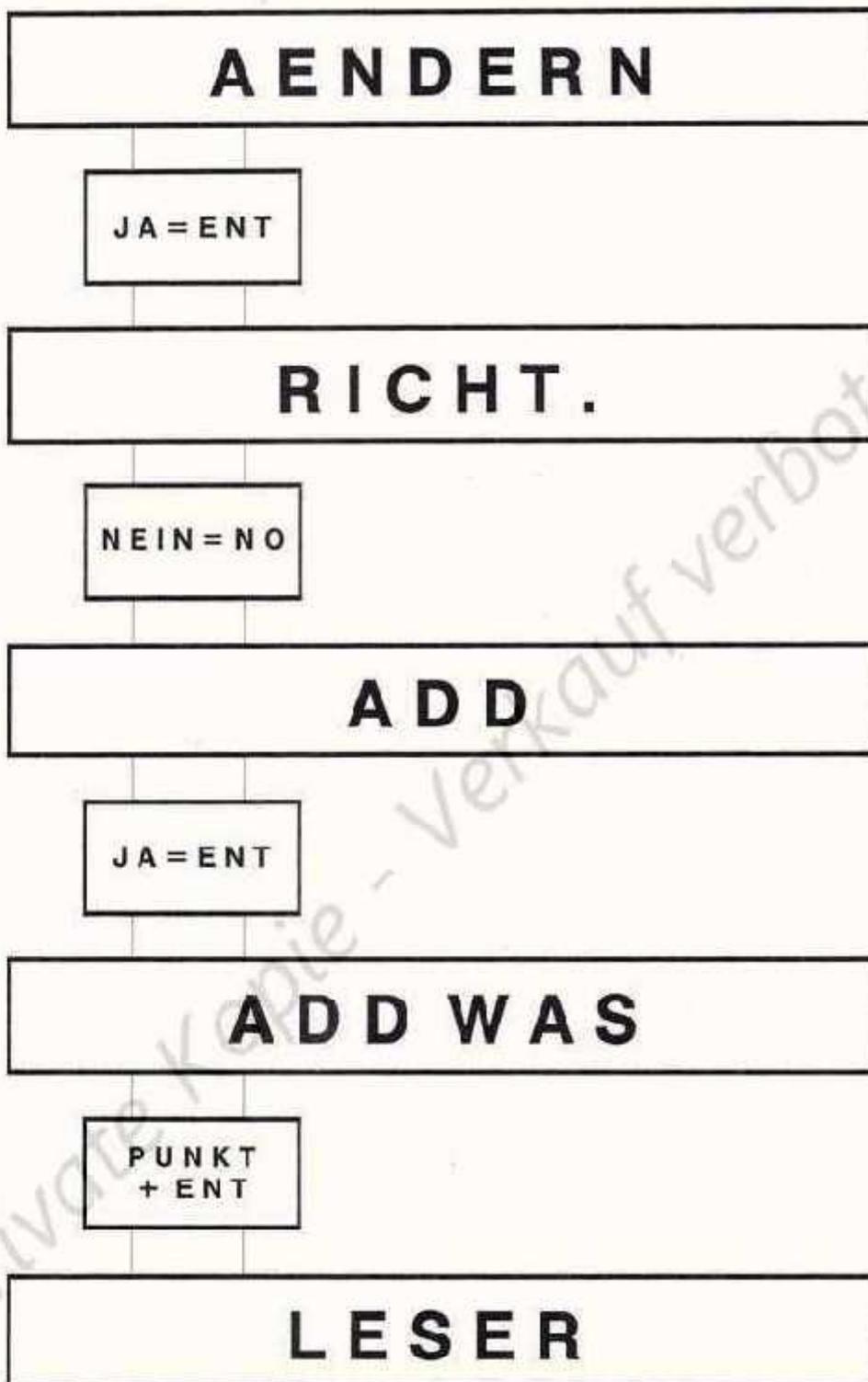
**J A = E N T**

Es erscheint die Anzeige:

**L E S E R**

Lesen Sie Blatt B ein.

Wenn Sie Blatt B eingelesen haben, gehen Sie wie folgt vor:



Lesen Sie nun Musterblatt C und D ein.

Wenn Sie die beiden Musterblätter eingelesen haben, sagen Sie bei AENDERN wieder JA = ENT und gehen dann wie folgt weiter.

# Der Leser

**RICHT.**

NEIN = NO

**3. COL**

NEIN = NO

**DIST. R            0**

NEIN = NO  
ENT

**DIST. M            0**

NULL + ENT

**ADD**

Gehen Sie jetzt weiter, wie Sie es bereits bei den Musterblättern C und D getan haben. Wenn Sie die beiden Blätter eingegeben haben, beantworten Sie die folgenden Fragen, wie Sie es bereits bei den Musterblättern C und D getan haben, nämlich: RICHT (NO), 3. COL (NO), DIST. R. (NO), DIST. M. (Null und ENT), ADD (NO)  
Am Schluss erscheint die Anzeige TECHNIK

Gehen Sie zu 5 = TECHNIK

## Das Vorgehen, wenn eine Musterzeichnung aus mehr als 6 Musterblättern besteht.

Wenn ein Muster aus 12 Musterblättern besteht, so können Sie nicht das ganze Muster auf einmal einlesen, dazu ist der Arbeitsspeicher nicht gross genug.

Im Arbeitsspeicher haben etwa 6-9 volle Musterblätter Platz. Es kommt dabei darauf an, was Sie sonst noch für Daten gespeichert haben, z.B. für andere Muster oder für Formgebung.

Beispiel: Eine Musterzeichnung, die aus 12 Musterblättern besteht:

D	H	M
C	G	L
B	F	K
A	E	I

44

In diesem Fall lesen Sie zuerst die Blätter A, B, E, F, I und K ein.

(Sie haben bereits beim Zeichnen dieser Blätter darauf geachtet, dass Sie bei den Blättern B, F und K nicht das Zeichen für Fortsetzung angebracht haben.)

Notieren Sie sich, wie viele Reihen Ihres Musters jetzt gespeichert sind.

Fahren Sie dann fort mit Programmieren und beginnen Sie Ihr Strickstück.

Wenn Sie die notierte Anzahl Reihen Ihres Musters gestrickt haben, halten Sie an.

(Achtung, wenn Sie hier nicht anhalten, beginnt der Computer wieder mit dem unteren Ende des Musters.)

Drücken Sie auf die Taste «Schneller Vorlauf»>>>

gehen Sie wie folgt weiter: «PROGRAMM»

ENT=ja

«LÖSCHEN»

NO = nein

«ANSCHLAG»

ENT = der ursprüngliche Anschlag bleibt erhalten

«ALLE MUSTER»

NO = nein

«MUSTER A»

Hier tippen Sie die Nummer der Technik ein, mit der Sie Ihr Muster gestrickt haben.

«ALLE MUSTER»

NO = nein

«MUSTER B»

Hier können Sie nun die Musterblätter C, D, G, H, L und M einlesen wie oben beschrieben.

Am Schluss geben Sie noch einmal die Technik an und können dann mit der Taste für schnellen Vorlauf zur Anzeige

«START ANSCHLAG» springen

Hier antworten Sie mit «NO = nein»

Der Computer springt direkt an die Stelle, wo Sie weiterstricken können.

Drücken Sie nun auf die ABC Taste, um zum neuen Musterteil zu kommen.

**FORM**

Sie kommen hierher, wenn Sie bei der Frage FORM JA gesagt haben.

**FORM 1 0**

Diese Anzeige bedeutet, dass Sie nun die erste Zahl des FORM-Programmes eintippen können.

(Wenn Sie noch nie mit einem FORM-Programm gestrickt haben und noch kein passendes FORM-Programm für Ihr Strickstück ausgesucht haben, so lesen Sie jetzt die Seiten 80 bis 83.)

**ZAHL + ENT**

**FORM 2 0**

Diese Anzeige ist identisch mit der Anzeige FORM 1, ausser dass der Zähler nun um eins weitergerückt ist, denn der Computer gibt Ihnen immer an, die wievielte Zahl Ihres FORM-Programmes Sie nun eintippen müssen.

Geben Sie nun der Reihe nach alle Zahlen Ihres FORM-Programmes ein. Tippen Sie nach jeder Zahl ENT.

(Solange Sie nicht ENT getippt haben, können Sie die Zahl korrigieren, indem Sie auf CLR drücken und dann die richtige Zahl eintippen.)

Die letzte Zahl jedes FORM-Programmes ist immer eine Null, tippen Sie auch diese ein plus ENT.

**NULL + ENT**

# Kontrolle des FORM-Programmes

**FORM 1 . . .**

Abwechselnd mit der Anzeige FORM 1 erscheint die erste Zahl des FORM-Programmes, das Sie eingetippt haben. Diese und die folgenden Anzeigen dienen dazu, nachzuprüfen, ob Sie Ihr Programm korrekt eingetippt haben.

Vergleichen Sie sorgfältig die Zahl mit Ihrem Programm und drücken Sie erst, wenn Sie sicher sind, auf ENT. Danach erscheint die nächste Zahl Ihres FORM-Programmes. Kontrollieren Sie Ihr Programm langsam und sorgfältig. Wenn Sie jetzt einen Fehler durchgehen lassen, müssen Sie nachher das Programm noch einmal vollständig neu eintippen.

### **Wie korrigieren Sie einen Fehler, den Sie jetzt sehen?**

Wenn Sie eine falsche Zahl entdecken, so überschreiben Sie sie einfach mit der richtigen Zahl, d.h. tippen Sie die richtige Zahl, sie wird die falsche automatisch ersetzen. Drücken Sie erst auf ENT, wenn Sie sicher sind, dass jetzt die richtige Zahl an der richtigen Stelle steht.

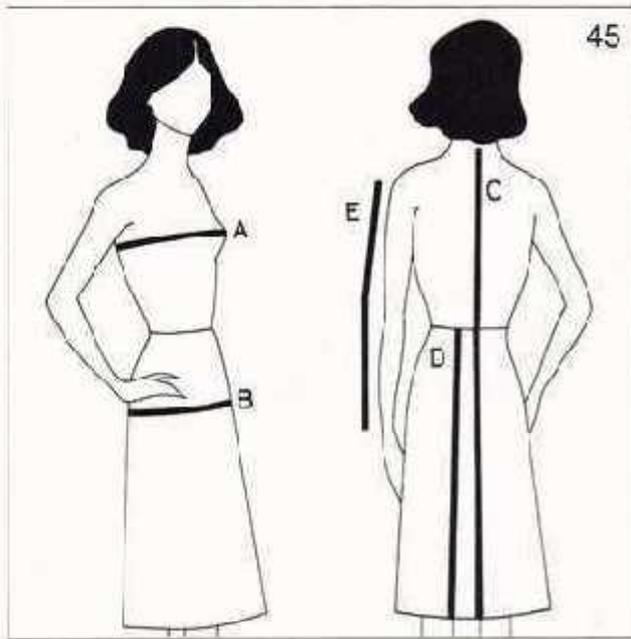
Auch nach der Null am Schluss drücken Sie noch einmal ENT!

**NULL + ENT**

(Hier kann die Anzeige WARTEN erscheinen, weil der Computer das eingegebene Programm überprüft.)

Gehen Sie zu **START**  
**ANSCHLAG** Seite 88

## Aussuchen des richtigen FORM Programms



45

Das Programm für jedes einzelne Strickstück ist in der entsprechenden Zahlenreihe enthalten, die Sie bei den Beschreibungen des Modells finden.

**Jedes Teil (z.B. Rücken, Vorderteil usw.) muss einzeln programmiert werden.** Wenn es fertig gestrickt ist, muss ein neues FORM-Programm für das nächste Teil eingegeben werden. Wenn das Muster gleich bleibt, müssen Sie den Musterteil nicht neu programmieren.

**Nehmen Sie zunächst sich selbst oder der Person, für die Sie stricken, Mass.** Welche Masse Sie brauchen, sehen Sie auf der untenstehenden Tabelle und den Modellbeschreibungen, wo angegeben ist, welche individuellen Masse Sie in Ihr Programm einfügen können.

Es handelt sich um Körpermasse, das heißt, das Massband soll beim Messen glatt anliegen.

**A = Oberweite,** wird über die stärkste Stelle der Brust gemessen.

**B = Hüftweite,** wird über die stärkste Stelle der Hüfte gemessen.

**C = Totallänge,** wird im Rücken vom obersten Rückenwirbel aus gemessen bis zur gewünschten Länge des Pullovers oder Kleides.

**D = Totallänge Rock,** dafür wird ein Band um die Taille gebunden und von dort aus bis zum gewünschten Saum gemessen.

**E = Totallänge Ärmel,** wird bei gestrecktem Arm vom Schulterknochen bis zur gewünschten Ärmellänge gemessen. Achtung: Dies gilt auch, wenn es sich um Ärmel handelt, die nicht normal sind, wie z.B. Kimono- oder Raglanärmel.

Konfektionsgrößen						
Damengrößen			Herrengrößen		Kindergrößen	
Größe	Oberweite	Hüftweite	Größe	Oberweite	Körpergröße	Alter
34	80 cm	86 cm	42	84 cm	86 cm	1
36	84 cm	90 cm	44	88 cm	92 cm	2
38	88 cm	94 cm	46	92 cm	98 cm	3
40	92 cm	98 cm	48	96 cm	104 cm	4
42	96 cm	102 cm	50	100 cm	110 cm	5
44	100 cm	107 cm	52	104 cm	116 cm	6
46	104 cm	111 cm	54	108 cm	122 cm	7
48	110 cm	117 cm	56	112 cm	128 cm	8
50	116 cm	123 cm			134 cm	9
52	122 cm	129 cm			140 cm	10
54	120 cm	135 cm			146 cm	11
					152 cm	12
					158 cm	13
					164 cm	14

### Einfügen der individuellen Angaben in das Programm

Vergleichen Sie Ihre eigenen Masse mit der Tabelle für die üblichen Konfektionsmasse. Sollten Ihre Masse nicht genau mit denen der Tabelle übereinstimmen, so wählen Sie die **nächst kleinere Größe**. Beim Eintippen des Programms geben Sie dann an den dafür vorgesehenen Stellen Ihre eigenen Masse an. Der Computer wird nun das Modell genau nach Ihren eigenen Massen berechnen und so für eine perfekte Passform sorgen.

### Rücken eines Damenpullovers

34-36	38-40	42-44	46-48	
84	84	84	84	
172	172	172	172	
				mm 40 H
				mm 40 M
118	128	138	146	
88	96	105	114	Hüftweite Konfektionsgröße
				Ihre Hüftweite in cm
195	195	195	195	
				mm 40 R Bund
7	7	7	7	
11	11	11	11	
38	38	38	38	
118	128	138	146	
82	90	98	107	Oberweite Konfektionsgröße
				Ihre Oberweite in cm
23	22	21	21	
58	58	58	58	Totallänge Konfektionsgröße
				Ihre Totallänge in cm
103	103	103	103	
5	5	5	5	
184	184	184	184	
133	133	133	133	
7	7	7	7	
53	55	57	60	
188	188	188	188	
150	153	155	160	
0	0	0	0	

## Strickprobe

In jedem Programm sind die 3. und 4. Zeile leer für die Strickprobe, sie werden wie folgt gefüllt:

**mm 40 R: Mass in mm für 40 Reihen Ihres Gestricks einfügen.**

**mm 40 M: Mass in mm für 40 Maschen Ihres Gestricks**

(oder das Mass, das sich ergibt, wenn über eine Breite von 40 Nadeln des vorderen Bettes gestrickt wird).

Eine weitere leere Zeile, die sich auf den Bund bezieht, kann erscheinen:

**mm 40 R Bund: Mass in mm für 40 Reihen in der Strickart des Bundes.**

## Körpermasse

**Körpermasse werden immer in Zentimetern angegeben.**

Die Stellen, wo die individuellen Körpermasse eingefügt werden können, sind in jedem Programm speziell gekennzeichnet.

Welches Mass der von Ihnen gewählten Konfektionsgrösse entspricht, sehen Sie in der Zeile unmittelbar über der entsprechenden Leerzeile in Zentimetern ausgedrückt.

**Wenn Sie die Masse der Konfektionsgrösse nicht verändern wollen, so wiederholen Sie diese in der leeren Zeile.**

**Sie müssen auf jeden Fall eine Zahl hier einsetzen;** wenn Sie beim Eintippen des Programms diese Stelle einfach auslassen, kann der Computer nicht korrekt funktionieren.

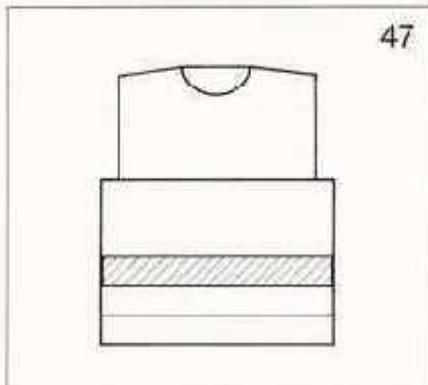
## Einfügen der individuellen Angaben in das Programm

**Beim Einfügen der individuellen Körpermasse ist folgendes zu beachten:**

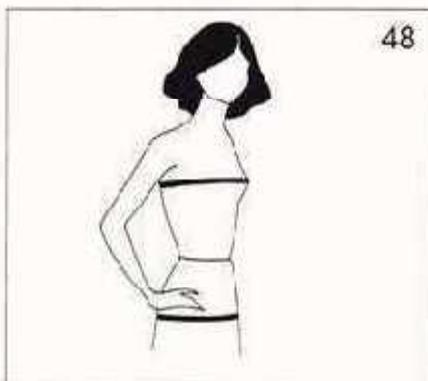


**Längsmasse** wie z.B. Totallänge von Kleidern, Pullovern, Rücken und Ärmeln (d.h. die Masse, die sich auf Reihen beziehen) **können vergrössert oder verkleinert werden.**

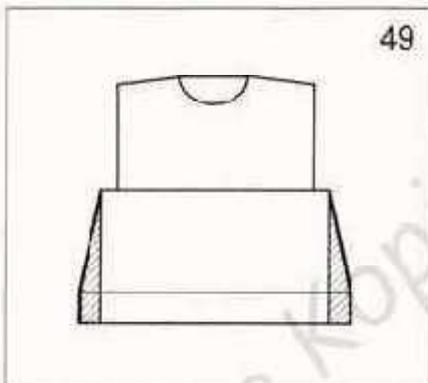
Vergessen Sie nicht, die gleichen Zahlen bei Vorder- und Rückenteil einzusetzen.



Bei einem Pullover wird zwischen Bund und Armloch verkürzt oder verlängert. Bei einem Ärmel wird zwischen Bund und Armkugel verkürzt oder verlängert. Armloch und Armkugel werden nie verändert.

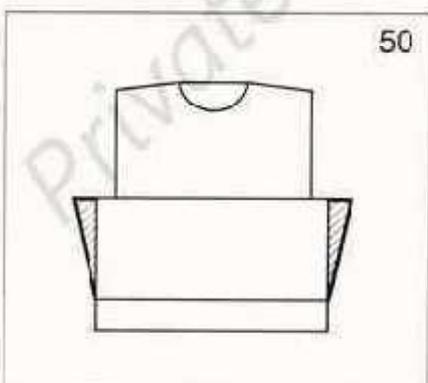


**Quermasse** wie Oberweite, Hüftweite und Ärmelweite (d.h. Masse, die sich auf Maschen beziehen) können **nur vergrößert** werden. Wenn Sie jedoch einmal eines dieser Masse verkleinert haben, wird die Anzeige **STÖRUNG 163** erscheinen.



**Vergrößerung des Hüftumfangs bei einem Pullover:**

Der Pullover wird unten soviel Zentimeter weiter, wie Sie zum vorgegebenen Mass hinzugefügt haben. Wenn Sie die Oberweite nicht vergrößern, werden die hinzugefügten Maschen bis zum Armloch wieder abgenommen.



**Vergrößerung der Oberweite**

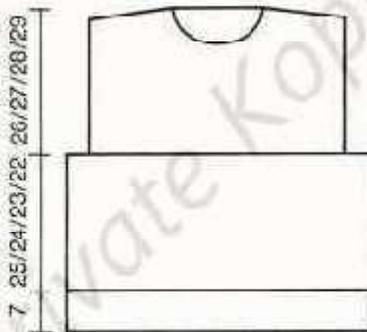
Der Pullover wird oben soviel Zentimeter weiter, wie Sie zum vorgegebenen Mass hinzugefügt haben. Die hinzugefügten Maschen werden im Armloch wieder abgenommen, die Schultern bleiben immer gleich breit.

# Form

## Damenpullover

Fig. I = Rücken

	34-36	38-40	42-44	46-48	
1	84	84	84	84	
2	172	172	172	172	
3					mm 40 R
4					mm 40 M
5	118	128	138	146	
6	88	96	105	114	
7					cm
8	195	195	195	195	Hüftweite
9					mm 40 R
10	7	7	7	7	Bund
11	11	11	11	11	
12	38	38	38	38	
13	110	128	138	146	
14	82	90	98	107	
15					cm
16	23	22	21	20	Oberweite
17	58	58	58	58	
18					cm
19	103	103	103	103	Tctallänge
20	5	5	5	5	
21	134	184	184	184	
22	133	133	133	133	
23	7	7	7	7	
24	53	55	57	60	
25	188	188	188	188	
26	150	153	155	160	
27	0	0	0	0	



51/55/59/63

## Damenpullover

Fig. II = Vorderteil

	34-36	38-40	42-44	46-48	
1	84	84	84	84	
2	172	172	172	172	
3					mm 40 R
4					mm 40 M
5	118	128	138	146	
6	88	96	105	114	
7					cm Hüftweite
8	195	195	195	195	
9					mm 40 R Bund
10	7	7	7	7	
11	11	11	11	11	
12	38	38	38	38	
13	118	128	138	146	
14	82	90	98	107	
15					cm Oberweite
16	23	22	21	20	
17	58	58	58	58	
18					cm Totallänge
19	231	231	231	231	
20	5	5	5	5	
21	184	184	184	184	
22	133	133	133	133	
23	7	7	7	7	
24	53	55	57	60	
25	188	188	188	188	
26	150	153	155	160	
27	70	70	71	71	
28	184	184	184	184	
29	128	129	129	130	
30	154	162	162	162	
31	164	164	164	165	
32	166	166	175	175	
33	2	3	126	128	
34	0	0	4	5	
35			0	0	

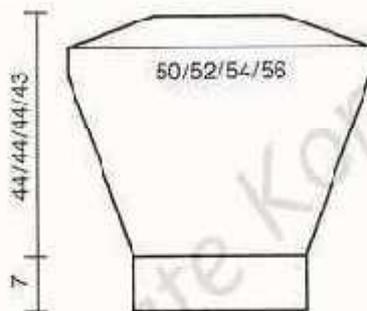
Für ein Vorderteil mit V-Ausschnitt von «cm Totallänge» an die folgenden Zahlen eintippen.

18					cm Totallänge
19	231	231	231	231	
20	5	5	5	5	
21	184	184	184	184	
22	133	133	133	133	
23	7	7	7	7	
24	52	55	57	60	
25	188	188	188	188	
26	149	153	157	160	
27	68	68	68	68	
28	191	191	191	191	
29	140	141	142	143	
30	49	52	54	55	
31	2	2	2	2	
32	0	0	0	0	

## Damenpullover

Fig. III = Ärmel

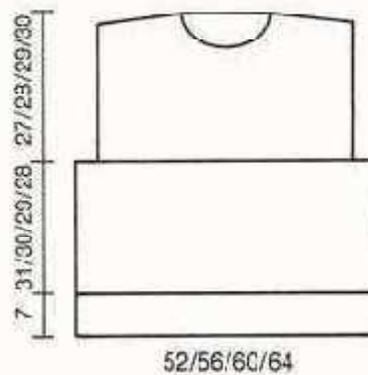
	34-36	38-40	42-44	46-48	
1	84	84	84	84	
2	172	172	172	172	
3					mm 40 R
4					mm 40 M
5	63	65	68	70	
6	3	3	3	3	
7	3	3	3	3	
8	195	195	195	195	
9					mm 40 R Bund
10	7	7	7	7	
11	11	11	11	11	
12	38	38	38	38	
13	116	121	126	130	
14	3	3	3	3	
15	3	3	3	3	
16	39	39	39	38	
17	58	59	60	60	
18					cm Totallänge
19	101	101	101	101	
20	7	7	7	7	
21	5	5	5	5	
22	191	191	191	191	
23	155	157	158	159	
24	128	128	128	128	
25	0	0	0	0	



## Herrenpullover

Fig. I = Rücken

	44-46	48-50	52-54	56-58	
1	84	84	84	84	
2	172	172	172	172	
3					mm 40 M
4					mm 40 R
5	122	130	140	148	
6	96	104	112	122	
7					cm Hüftweite
8	195	195	195	195	
9					mm 40 R Bund
10	7	7	7	7	
11	11	11	11	11	
12	38	38	38	38	
13	122	130	140	148	
14	90	98	106	114	
15					cm Oberweite
16	30	29	28	27	
17	66	66	66	66	
18					cm Totallänge
19	103	103	103	103	
20	5	5	5	5	
21	184	184	184	184	
22	133	133	133	133	
23	7	7	7	7	
24	65	57	60	62	
25	188	188	188	188	
26	149	151	155	158	
27	0	0	0	0	



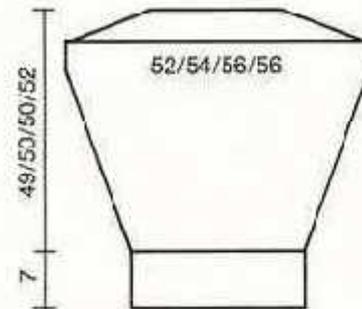
# Form

**Herrenpullover**  
Fig. II = Vorderteil

	44-46	48-50	52-54	56-58	
1	84	84	84	84	
2	172	172	172	172	
3					mm 40 R
4					mm 40 M
5	122	130	140	148	
6	96	104	112	122	
7					cm Hüftweite
8	195	195	195	195	
9					mm 40 R Bund
10	7	7	7	7	
11	11	11	11	11	
12	38	38	38	38	
13	122	130	140	148	
14	90	98	106	114	
15					cm Oberweite
16	30	29	28	27	
17	66	66	66	66	
18					cm Totallänge
19	231	231	231	231	
20	5	5	5	5	
21	184	184	184	184	
22	133	133	133	133	
23	7	7	7	7	
24	55	57	60	62	
25	188	188	188	188	
26	149	151	155	158	
27	71	71	71	71	
28	184	184	184	184	
29	129	130	130	131	
30	170	170	170	170	
31	164	173	182	182	
32	167	167	167	175	
33	128	1	1	2	
34	4	4	5	6	
35	0	0	0	0	

**Herrenpullover**  
Fig. III = Ärmel

	44-46	48-50	52-54	56-58	
1	84	84	84	84	
2	172	172	172	172	
3					mm 40 R
4					mm 40 M
5	70	72	74	76	
6	3	3	3	3	
7	3	3	3	3	
8	195	195	195	195	
9					mm 40 R Bund
10	7	7	7	7	
11	11	11	11	11	
12	38	38	38	38	
13	122	126	130	136	
14	3	3	3	3	
15	3	3	3	3	
16	44	45	46	47	
17	61	63	65	67	
18					cm Totallänge
19	101	101	101	101	
20	7	7	7	7	
21	5	5	5	5	
22	191	191	191	191	
23	157	158	160	161	
24	128	128	128	128	
25	0	0	0	0	



Für ein Vorderteil mit V-Ausschnitt von «cm Totallänge» an die folgenden Zahlen eintippen.

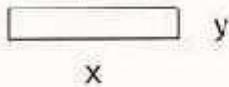
	44-46	48-50	52-54	56-58	cm Totallänge
19	231	231	231	231	
20	5	5	5	5	
21	184	184	184	184	
22	133	133	133	133	
23	7	7	7	7	
24	55	57	60	62	
25	188	188	188	188	
26	149	151	155	155	
27	68	68	68	68	
28	191	191	191	191	
29	142	144	145	147	
30	50	51	52	53	
31	2	2	2	2	
32	0	0	0	0	

## Halsbündchen

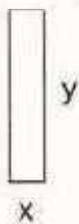
Wenn Sie Vorder- und Rückenteil gestrickt haben und auch die Schultern zusammenge­näht haben, können Sie gut den Halsausschnitt ausmessen.

Verwenden Sie die Maschenprobe, die Sie für das Bündchen des Pullovers eingegeben haben und stricken Sie mit dem FORM-Programm für Bündchen, Halsausschnitte und Jackenkanten:

### Beispiel 1



### Beispiel 2



Man kann ein Bündchen quer oder längs stricken, d.h., man schlägt entweder viele Maschen an und strickt wenig Reihen (Beispiel 1) oder man schlägt wenig Maschen an und strickt viele Reihen (Beispiel 2).

Für beide verwenden Sie das nebenstehende Programm und setzen immer dort, wo «x» steht, **das Mass in cm** ein, das Ihr Bündchen an dieser Stelle haben soll. Bei «y» setzen Sie das **Mass in cm** ein, das Ihr Bündchen dort haben soll.

1	80	
2	100	
3		mm 40 R
4		mm 40 M
5	4	
6	1	
7		x
8	38	
9	4	
10	1	
11		x
12	5	
13	6	
14		y
15	0	

Private Kopie - Verkauf

### START ANSCHLAG

Dies ist die allererste Anzeige, die Sie fürs Stricken erhalten.

**Nachdem Sie beim Programmieren dem Computer gesagt haben, was Sie stricken möchten, sagt Ihnen nun der Computer ganz genau, Schritt für Schritt, wie Sie vorgehen müssen, um das zu erreichen, was Sie geplant haben.**

Sie finden auf den folgenden Seiten zu allen möglichen Anzeigen, die der Computer Ihnen geben kann, kurze Erklärungen.

Zuerst folgen die Anzeigen, die in einem Anschlag erscheinen können, danach die Anzeigen für den Übergang von einem Muster zum andern und dann alle Anzeigen, die während des Musterstrickens möglich sind.

Im Teil danach folgen alle Anzeigen zur Formgebung und die Erklärungen, wie man diese Anzeigen ausführt. Diese Erklärungen brauchen Sie auch für das Formstricken ohne Formprogramm.

### Blinkende und stehende Anzeigen

Alle Anzeigen, die der Computer Ihnen macht, können entweder blinkend oder stehend erscheinen.

**Wenn die Anzeige blinkt**, dann müssen Sie durch Drücken auf den Knopf ENT bestätigen, dass Sie die Anweisung ausgeführt haben.

(Die Anzeigen blinken immer dann, wenn danach noch eine weitere Anzeige erfolgt, die Sie ausführen müssen, bevor Sie weiterstricken können.)

**Wenn eine Anzeige steht**, dann können Sie nach der Ausführung der Anweisung sofort weiterstricken, ohne vorher die Ausführung bestätigt zu haben.

Wenn der Computer keine Strickanweisungen gibt, dann erscheint auf der Leuchtanzeige der **Reihenzähler**, der vom Anschlag an fortlaufend die Reihen zählt.

Wenn Sie lieber einen **Rückwärtsreihenzähler** haben, können Sie auf die **Taste R** drücken, und die Anzeige

**S T R . . .**

erscheint. Sie sagt Ihnen immer, wieviel Reihen Sie noch stricken müssen, bis die nächste Anweisung erscheint.

(Achtung: Auf die Taste R können Sie nur drücken, wenn der Reihenzähler auf der Leuchtanzeige erscheint und das Schloss am rechten Rand des Gestricks steht.)

## START ANSCHLAG

50

Wollen Sie ein neues Strickstück mit einem Anschlag beginnen?

(Diese Frage ist nötig, da Sie während des Strickens in den Programmerteil zurückgehen können, um etwas im Programm zu ändern, während bereits ein Teil des Gestricks im Apparat hängt.)

JA = ENT

NEIN = NO

Ja, Sie wollen mit einem Anschlag beginnen.

Nein, Sie wollen dorthin springen, wo Sie Ihr Gestrick unterbrochen haben.

## FORM SPIEGELN

51

(Diese Anzeige erscheint nur, wenn Sie ein FORM-Programm eingegeben haben.)

Der Computer fragt Sie, ob Sie das Strickstück so stricken wollen, wie es programmiert ist, oder ob Sie es seitenverkehrt stricken wollen.

(Seitenverkehrt stricken Sie z. B. ein zweites Jackenvorderteil.)

JA = ENT

NEIN = NO

Ja, Sie wollen die Form spiegeln.

Nein, Sie wollen die Form nicht spiegeln.

52

## FORM TEST

Möchten Sie schon vor Beginn des Strickens nachsehen, welche Anweisungen für die Formgebung Ihnen der Computer geben wird?

JA = ENT

NEIN = NO

Ja, Sie möchten die Anweisungen zur Formgebung zum voraus sehen.  
Der Computer zeigt Ihnen nun zuerst, bis zu welcher Nadel links und rechts er stricken wird, danach jeweils den Stand des Reihenzählers, bei dem er eine Anweisung gibt und darauffolgend die Anweisung selbst.  
Sie müssen jede Anzeige mit ENT quittieren, um die nächste Anzeige zu sehen.  
Dies gilt auch für die letzte Anzeige ENDE.

53

## LI. ND - . . .

(Diese Anzeige erscheint nur, wenn Sie ein FORM-Programm eingegeben haben.)

Bei der von Ihnen eingegebenen Form wird der Anschlag bis zur angezeigten Nadel links der Mitte gehen.

Schieben Sie alle Nadeln und Stösser des vorderen Bettes von der Mitte bis zur angegebenen Nadel in Arbeitsstellung.

ENT

Bestätigen Sie mit ENT, dass Sie das getan haben.

## RE.ND . . .

**54**

Schieben Sie alle Nadeln und Stösser des vorderen Bettes von der Mitte bis zur angezeigten Nadel rechts in Arbeitsstellung.

ENT

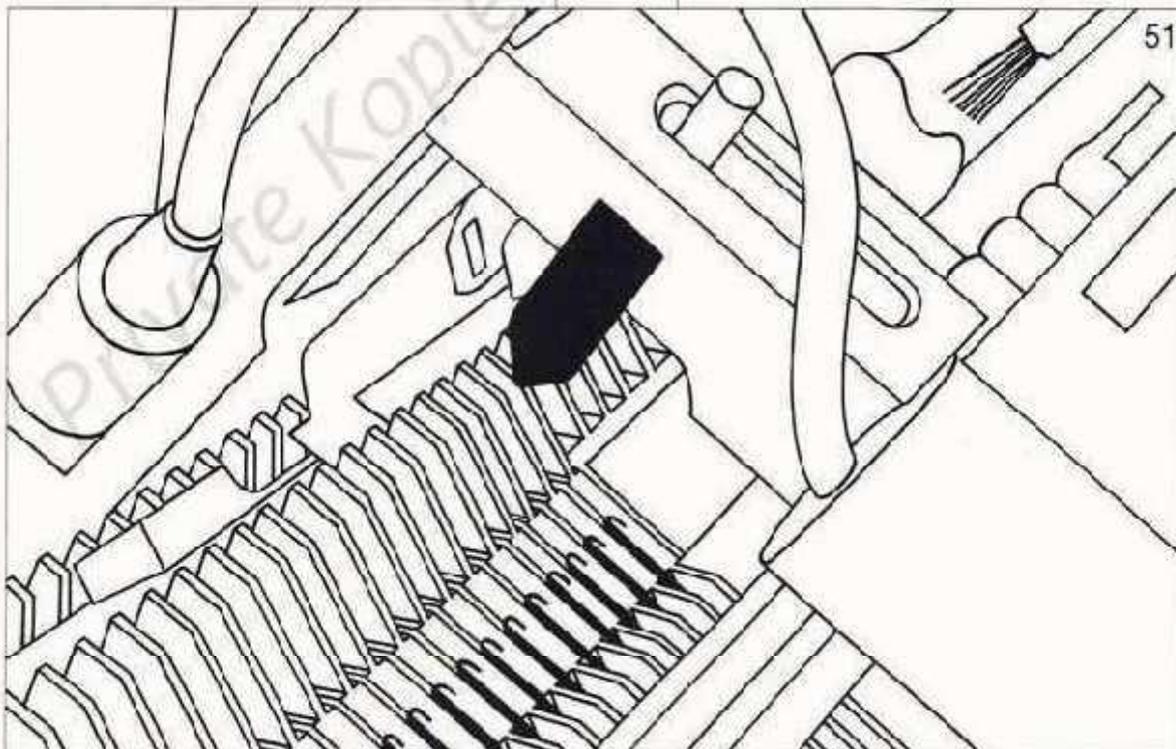
Bestätigen Sie mit ENT, dass Sie das getan haben.

## STARTPOS

**55**

Bringen Sie das Schloss, in dem sich noch keine Nüsschen und kein Abstreifer befinden darf, in die Startposition.

Das Schloss ist in Startposition, wenn der Zeiger oben links am vorderen Schloss genau auf den letzten grauen Steg des Abschlagkammes weist.



# Stricken

JA = ENT

Bestätigen Sie mit ENT, dass sich das Schloss in Startposition befindet.

(Wenn das Schloss nicht genau auf der STARTPOSITION steht, erscheint die Meldung STÖRUNG 207, drücken Sie auf ENT und verschieben Sie das Schloss etwas, drücken Sie danach noch einmal auf ENT.)

56

**A N S C H L A G**

Hier haben Sie die Möglichkeit, statt jetzt den Anschlag zu stricken, direkt zu einem der programmierten Muster zu springen.

(Wenn Sie eine Maschenprobe stricken, erscheint diese Anzeige nicht, sondern sofort die nächste.)

JA = ENT

ABC

Gehen Sie zu Seite 100

Von hier an erscheinen nun die eigentlichen Strickanweisungen. Remembern Sie sich an die Regel: Jede Blinkanzeige muss immer mit ENT bestätigt werden.

57

— — — **S X**

## Die Einstellung des vorderen Schlosses

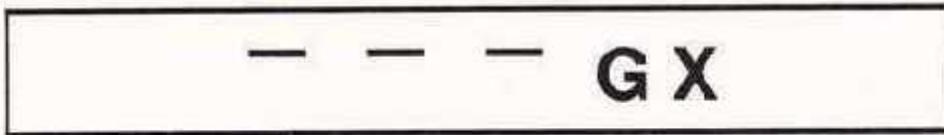
Die drei waagrecht Striche am unteren Rand der Anzeige heissen, dass es sich um das vordere Schloss handelt.

Danach erscheint die Einstellung der Musterscheibe und des N-X Hebels.

N heisst, der N-X-Hebel steht auf N, die Stellung der Musterscheibe ist dann ohne Bedeutung.

SX heisst, die Musterscheibe ist auf dem angezeigten Buchstaben eingestellt (Beispiel S), der N-X-Hebel steht auf X

(Achtung, die Musterscheibe können Sie nur drehen, wenn der N-X-Hebel auf N steht.)



58

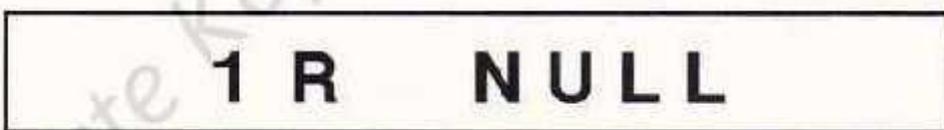
## Die Einstellung des hinteren Schlosses

Die drei waagrechten Striche am oberen Rand der Anzeige bedeuten, dass es sich hier um das hintere Schloss handelt.

Die Einstellung der Musterscheibe und des N-X-Hebels ist genau gleich wie auf dem vorderen Schloss.

Für das hintere Schloss können auch Anzeigen für die Pfeiltasten erscheinen.

- ↔ Sie müssen beide Pfeiltasten drücken
- Sie müssen nur die rechte Pfeiltaste drücken
- ← Sie müssen nur die linke Pfeiltaste drücken  
(Erinnern Sie sich, um die Pfeiltasten zu lösen, drücken Sie auf die mittlere Taste, die Nulltaste.)



59

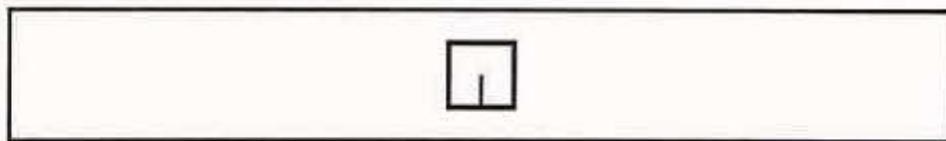
## Die Nullreihen

Diese Anzeige bedeutet, dass Sie das leere Schloss, d.h. **ohne Abstreifer** und **ohne Nüsschen**, über die Nadeln schieben.

Jedesmal vor dem Anschlag oder vor einem neuen Muster erscheint diese Anzeige.

Sie müssen die Nullreihen ausführen, weil nur so der Computer die Nadeln und Stösser richtig einstellen kann. Ausserdem können Sie erst nach der zweiten Nullreihe erkennen, wie Sie die Nadeln und Stösser des hinteren Bettes einteilen müssen.

60



## Die Kurbel

Diese Anzeige zeigt die Stellung der Versatzkurbel, die sich vorne links am Nadelbett befindet.

Sie rastet in der obersten und untersten Stellung leicht ein, das sind ihre Hauptstellungen, daneben kann es auch vorkommen, dass die Kurbel seitlich steht.



Dieses Zeichen bedeutet, dass die Kurbel **unten** sein muss.  
(6 Uhr auf einem Zifferblatt)



Dieses Zeichen bedeutet, dass die Kurbel **oben** sein muss.  
(12 Uhr auf einem Zifferblatt)

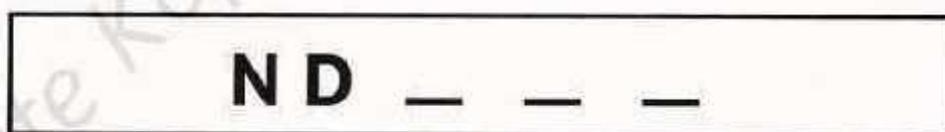


Dieses Zeichen bedeutet, dass die Kurbel **links seitlich** sein muss.  
(9 Uhr auf einem Zifferblatt)



Dieses Zeichen bedeutet, dass die Kurbel **rechts seitlich** sein muss.  
(3 Uhr auf einem Zifferblatt)

61



## Die Nadeln vorn

Diese Anzeige macht Sie auf die Nadelstellung auf dem vorderen Bett aufmerksam. Sie erscheint immer nach der ersten Nullreihe und fordert Sie auf, die Stösser auf dem vorderen Bett zu beobachten, denn an der Stellung der Stösser können Sie erkennen, welche Nadeln in Arbeit sein müssen und welche nicht.

**Wenn alle Stösser in Arbeitsstellung sind**, so heisst das, dass Sie ein Muster oder einen Anschlag stricken, bei dem alle Nadeln des vorderen Bettes in Arbeit sind.

**Wenn einzelne Stösser in Ruhstellung sind**, so heisst das, dass die dazugehörigen Nadeln bei Ihrem Muster oder Ihrem Anschlag nicht arbeiten. Stossen Sie alle Nadeln, wo der Stösser in Ruhstellung ist, ganz nach unten ausser Arbeit. Stossen Sie auch alle Stösser, die jetzt in Ruhstellung sind, ganz nach unten ausser Arbeit.

(Stellung der Nadeln und Stösser siehe S. 12)

**ND - - -**

**62**

## Die Nadeln hinten

Diese Anzeige macht Sie darauf aufmerksam, dass für Ihr Muster oder Ihren Anschlag **Nadeln auf dem hinteren Bett in Arbeit sein müssen.**

Sie erscheint also nur bei doppelbettigen Mustern nach der zweiten Nullreihe.

**Welche Nadeln** auf dem hinteren Bett in Arbeit sein müssen, sehen Sie auf der Zeichnung des Nadelschemas, die die Nummer Ihres Anschlags oder Ihres Musters hat.

Die Zeichnungen der Nadelschemas finden Sie bei den Techniken (Seite 133).

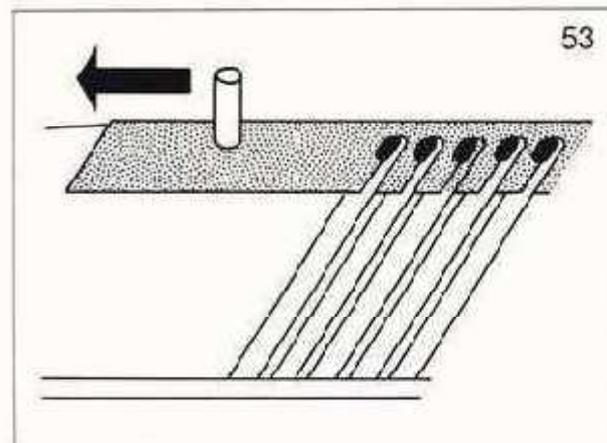
**STOESS - - -**

**63**

## Die Stösser hinten

Diese Anzeige macht Sie darauf aufmerksam, dass Sie für Ihr Muster auch Stösser auf dem hinteren Bett brauchen.

**Welche Stösser** Sie brauchen und in welcher Stellung sie sein müssen, sehen Sie auf der Zeichnung des Nadelschemas, das die Nummer Ihres Anschlags oder Ihres Musters hat.



### F R E M D G

(Diese Anzeige erscheint nur, wenn Sie eine Maschenprobe stricken, in allen andern Fällen erscheint sofort die nächste Anzeige.)

Bei jeder Maschenprobe strickt man am Anfang und am Schluss einige Reihen mit fremdem Garn, damit man die Maschenprobe korrekt ausmessen kann.

Als fremdes Garn können Sie irgendeinen Rest verwenden, der von einem andern Strickstück übrig ist. Es ist jedoch von Vorteil, wenn sich das fremde Garn in der Farbe deutlich vom Originalgarn, mit dem Sie das Modell stricken wollen, unterscheidet.

Nach 20 Reihen mit fremdem Garn erscheint dann die nächste Anzeige COL I, die in diesem Fall besagt, dass Sie jetzt mit dem Originalgarn weiterstricken sollen.

Am Schluss, nach 40 Reihen mit dem Originalgarn, erscheint noch einmal die Anzeige FREMD G.

Nach weiteren 14 Reihen mit fremdem Garn erscheint die Anzeige ENDE, die bedeutet, dass Sie Ihre Maschenprobe zu Ende gestrickt haben und das Gestrick abwerfen können.

(Das Gestrick wird abgeworfen, indem Sie das Schloss auf N stellen und ohne Garn über die Nadeln fahren.)

Drücken Sie danach auf ENT, und der Computer springt wieder in den Programmierteil zu Anzeige 7 ALLE MUSTER.

## COL 1

Diese Anzeige heisst: Nehmen Sie das Nüsschen, in dem sich die erste Farbe, mit der Sie stricken wollen, befindet, ins Schloss.

Der Computer kann auch andere Farben anzeigen: COL 2, COL 3 und COL 4.

Welche Farbe Sie an Stelle von COL 1, 2, 3 oder 4 stricken wollen, entscheiden Sie.

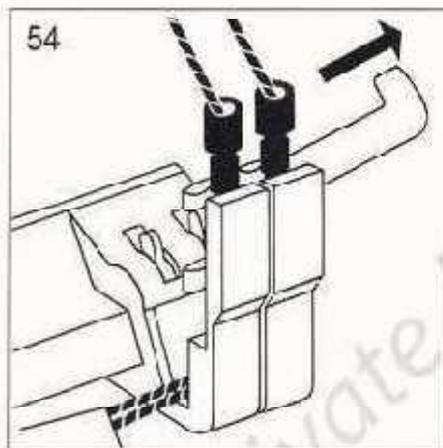
**Ausnahme:** Bei zweifarbigen Mustern, bei denen regelmässig jede 2. Reihe die Farbe gewechselt wird, wird der Farbwechsel **nicht** angezeigt.

Dort erscheint ganz am Anfang des Musters einmal die Anzeige: **COL 2/2.**

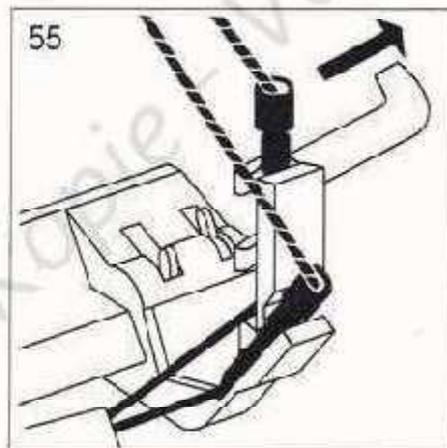
Diese Anzeige heisst, dass Sie ein Muster stricken, bei dem Sie regelmässig jede 2. Reihe die Farbe wechseln müssen.

In allen andern Fällen zeigt der Computer Ihnen den Farbwechsel an.

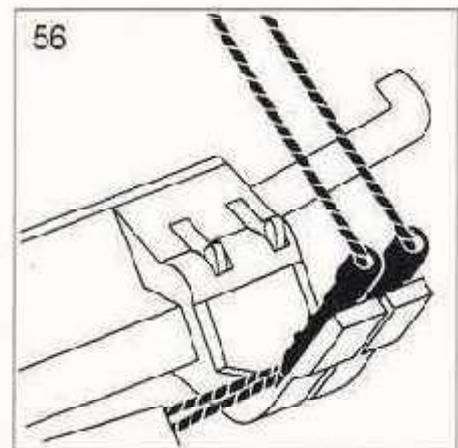
Erinnern Sie sich:



Zweimal Haken des Farbwechslers nach rechts ziehen.



Nüsschen mit Farbe 1 = COL 1 nach unten drücken. Haken des Farbwechslers noch einmal nach rechts ziehen.



Zweites Nüsschen nach unten drücken. Mit dem Schloss in den Farbwechsler fahren.

### MG KONTR.

Diese Anzeige macht Sie darauf aufmerksam, dass Sie sich überlegen sollten, welche Maschengröße Sie hier einstellen müssen.

Sie erscheint zu Beginn jedes Anschlags und jedes Musters. Bei gewissen Anschlägen erscheint sie öfters, nämlich wenn man mit einer kleineren Maschengröße beginnt, die man dann nach und nach vergrößert.

Welche Maschengröße Sie benötigen, kann Ihnen der Computer nicht sagen, da das vom Garn abhängt, mit dem Sie stricken.

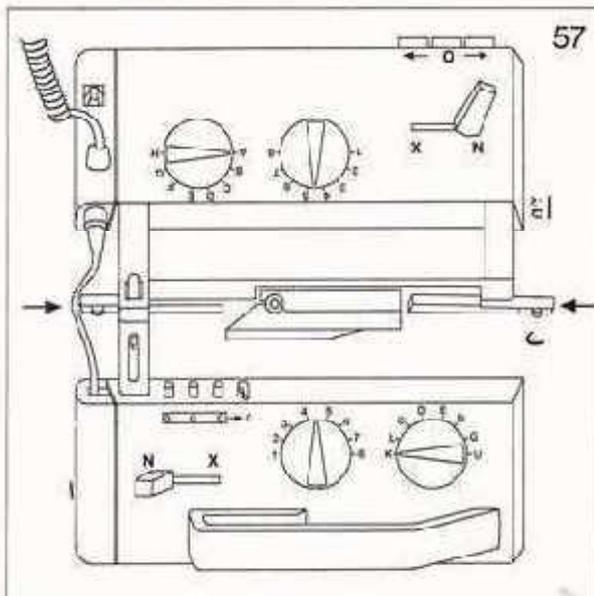
Unsere Tabelle gibt Ihnen nur einige Anhaltspunkte.

Material	Laufmeter per 100 g	Handstricknadeln	Maschengröße		
			Glatt	R/R	1:1
Sportwolle	310-320 m	3-4	6½-7½	4½-4¾	3½-4
Mittlere Pulloverwolle	430-440 m	2½-3	5¾-6¼	3¾-3½	2½-3
Industriegarn	800 m		4½-5¼	1¾-2	

## ABSTR SW

# 67

Diese Anzeige heisst: Schieben Sie die angezeigten Abstreifer (Beispiel: schwarz) in die beiden Halterungen am hinteren Schloss.



ABSTR. OR = orange Abstreifer  
 ABSTR. SW = schwarze Abstreifer

## E ANSCHL.

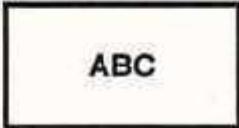
# 68

Diese Anzeige bedeutet, dass jetzt der eigentliche Anschlag zu Ende ist. Sie können weiter die Strickart stricken, für die der Anschlag vorgesehen ist.

(Beispiel: Sie wollen ein Bündchen in 1:1 stricken: Sie haben einen Anschlag für 1:1 programmiert und stricken nun einfach weiter bis zur gewünschten Höhe, erst dann drücken Sie die ABC Taste, um auf das Muster umzuschalten. Achtung: Es gibt hier einige Ausnahmen, nämlich Anschlag 11-14 siehe Seite 136, 137.)

Wenn Sie jedoch wirklich nur den Anschlag stricken wollen und danach sofort ein Muster, das Sie als Muster A programmiert haben, dann drücken Sie jetzt auf die ABC Taste.

## Der Musterwechsel



ABC

Die ABC Taste drücken Sie, wenn Sie vom Anschlag zum ersten programmierten Muster gehen wollen oder wenn Sie vom ersten Muster (A) zum zweiten Muster (B) wechseln usw.

(Achtung: Sie können auf die ABC-Taste nur drücken, wenn das Schloss rechts vom Gestrick steht und wenn die Reihenzähleranzeige sichtbar ist.)

**69**



**MUSTER A**

Sie sehen an dieser Anzeige, welches Muster Sie jetzt stricken können. Wenn Sie nicht Muster A wollen, sondern Muster B oder C, dann drücken Sie noch einmal auf die ABC Taste, bis das gewünschte Muster erscheint.

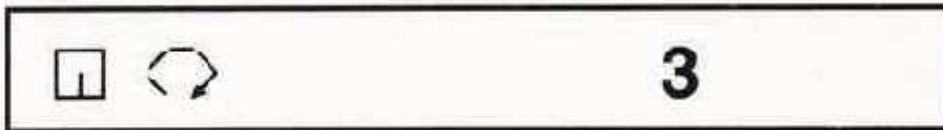
Wenn die Anzeige das gewünschte Muster zeigt, bestätigen Sie mit ENT, dass Sie dieses Muster stricken wollen.



ENT

Es folgen nun wieder die gleichen Anzeigen wie beim Anschlag.

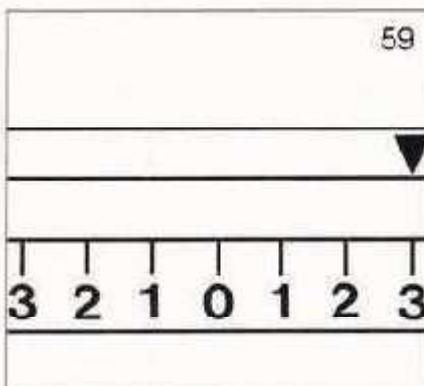
Es gibt noch einige weitere Anzeigen, die während des Musterstrickens erscheinen können:



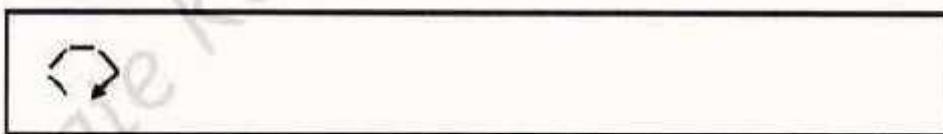
70

## Versatz am Anfang des Musters

Diese Anzeige heisst, dass die Kurbel unten sein muss, dass Sie jedoch die Kurbel von der Mitte ausgehend drei volle Umdrehungen nach rechts gedreht haben. Wenn Sie die Kurbel richtig gedreht haben, sieht die Versatzanzeige, die sich oben an der linken Seitenplatte befindet, so aus:



(Achtung: Diese Anzeige erscheint zu Beginn jedes Versatzmusters. Es ist jedoch nur nötig, die Kurbel so weit nach rechts zu drehen, wenn Sie Ihr Muster mindestens x4 verlängert haben, oder wenn Sie Technik 168 stricken. In diesen Fällen sollten Sie schon vor dem Anschlag daran denken, die Kurbel nach rechts zu drehen, da das nicht mehr möglich ist, wenn ein doppelbettiges Gestrick im Apparat hängt.)



71

## Versatz

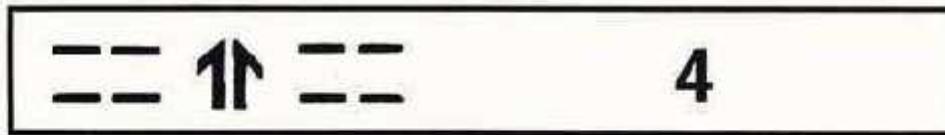
Diese Anzeige heisst eine vollständige Kurbelumdrehung in Pfeilrichtung, d.h. nach rechts = im Uhrzeigersinn.



So sieht es aus, wenn die Kurbelumdrehung in der andern Richtung, das heisst nach links (entgegen dem Uhrzeigersinn), gemacht werden muss.

Diese Anzeigen erscheinen während des Strickens eines Versatzmusters.

72



## Umhängen

Diese Anzeige bedeutet: Maschen vom vorderen auf das hintere Bett hängen mit U 100E auf Stellung 4.



Die Anzeige kann auch so aussehen und heisst dann, Maschen vom hinteren Bett auf das vordere Bett hängen. Die Zahl rechts bedeutet immer die Einstellung des U 100E.

Private Kopie - Verkauf verboten

## Anzeigen zur Formgebung

Auf den folgenden Seiten erklären wir Ihnen die Anzeigen, die erscheinen, wenn Sie ein FORM Programm eingegeben haben.

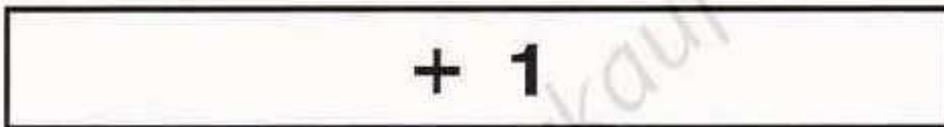
**Achten Sie dabei auf den Pfeifton.** Immer wenn er ertönt, erhalten Sie eine Anweisung zur Formgebung.

Um sicherzugehen, dass Sie keine Anzeige zur Formgebung übersehen, ist es unbedingt empfehlenswert, beim Stricken mit FORM Programm den **Rückwärtsreihenzähler** einzuschalten. Dies geschieht, indem Sie im Strickteil, d.h. von der Anzeige START ANSCHLAG an, auf die Taste R drücken, wenn die Reihenzähleranzeige erscheint.

Der Rückwärtsreihenzähler zeigt Ihnen immer, wieviel Reihen Sie noch stricken müssen bis zur nächsten Anweisung.

Falls Sie nicht mit einem FORM Programm stricken, müssen Sie selbst ausrechnen, wann Sie auf- oder abnehmen und abketten müssen.

**Wie** Sie das tun, können Sie auf den nachfolgenden Seiten lesen.

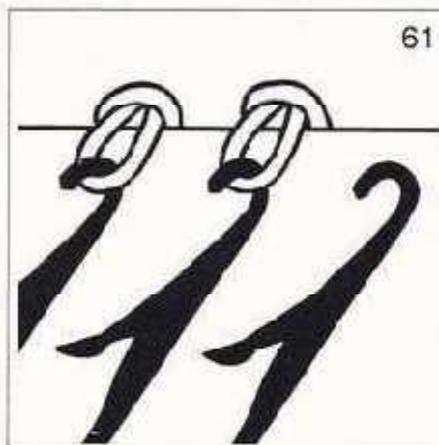
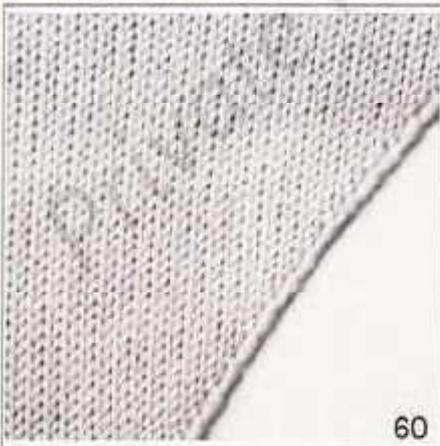


## Eine Masche aufnehmen

Diese Anzeige bedeutet immer, dass Sie die Masche auf der Seite des Gestricks aufnehmen, auf der sich das Schloss befindet, wenn die Anzeige erscheint.

Es gibt dazu verschiedene Methoden; Sie suchen sich diejenige aus, die Ihnen am besten gefällt und zu Ihrem Modell passt.

### 1 Masche am Rand aufnehmen



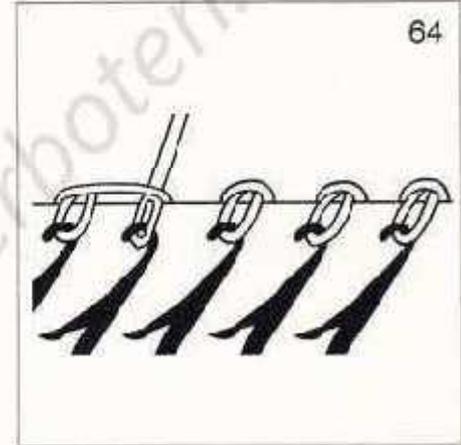
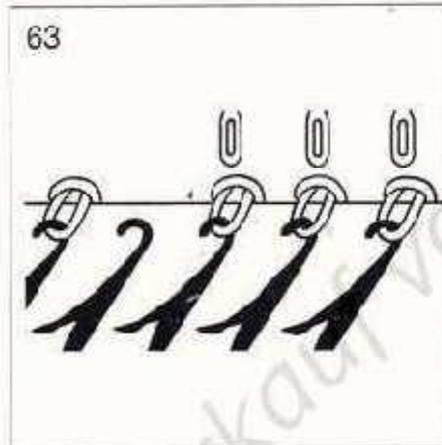
- **Auf Schlossseite eine leere Nadel und einen Stößer in Arbeitsstellung bringen.**

Weiterstricken.

(Auf Schlossseite heisst: wenn das Schloss rechts vom Gestrick ist, am rechten Rand des Gestricks, wenn das Schloss links vom Gestrick ist, am linken Rand des Gestricks.)

**Bei doppelbettig gleich vorgehen, jedoch vorne und hinten je eine Nadel in Arbeitsstellung bringen, d.h. immer 2 Maschen aufnehmen.**

## 1 Masche aufnehmen mit Dreierdecker



- Am Rand eine leere Nadel und einen Stösser in Arbeitsstellung bringen.
- Mit dem Dreierdecker die äussersten drei Maschen um eine Nadel nach aussen hängen.

- Auf die nun leere 4. Nadel den Linksmaschenbogen der Nachbarmasche hängen.

Weiterstricken.

Dieses Aufnehmen kann sowohl auf Schlossseite wie auf Schlossgegenseite erfolgen.

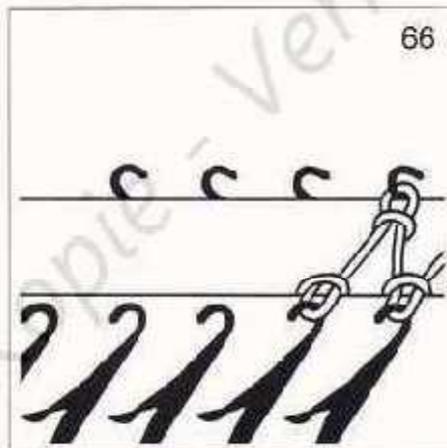
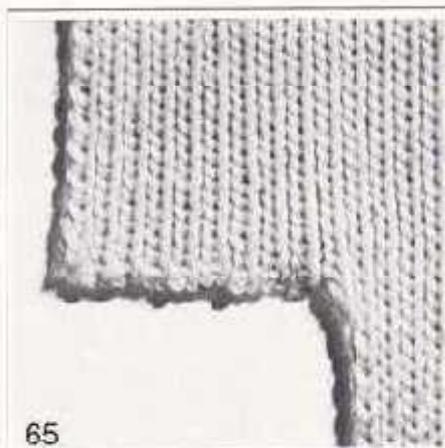
Der Vorgang bleibt der gleiche, wenn 2 oder mehr Maschen aufs Mal nach aussen gehängt werden.

+ 5

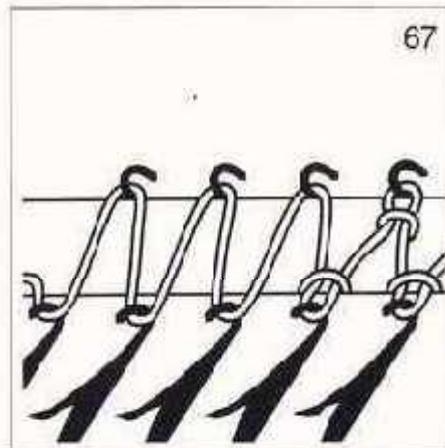
## Mehrere Maschen gleichzeitig aufnehmen bei doppelbettigem Gestrück

Nehmen Sie die angezeigte Anzahl Maschen gleichzeitig auf, und zwar auf der Seite des Gestrücks, auf der sich das Schloss befindet, wenn die Anzeige erscheint. Schieben Sie die angezeigte Anzahl Stösser des vorderen Bettes auf Schlossseite in **Ruhestellung**. Stricken Sie eine Reihe.

(Achtung: Dies ist nur möglich, wenn Sie mit Schlossstellung LX stricken. Wenn Sie mit Schlossstellung KX stricken, merken Sie sich die angezeigte Zahl, stricken eine Reihe und schieben erst dann die Stösser in Arbeitsstellung.)

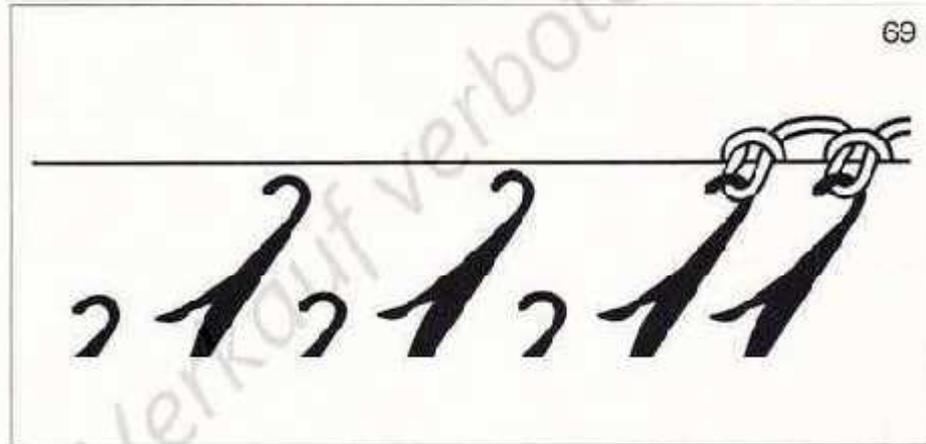
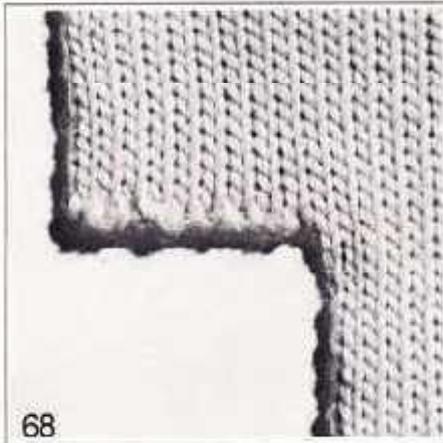


- Schieben Sie auf Schlossgegenseite **die zu den Stössern gehörenden Nadeln auf dem vorderen und hinteren Bett in Arbeitsstellung**. Weiterstricken.

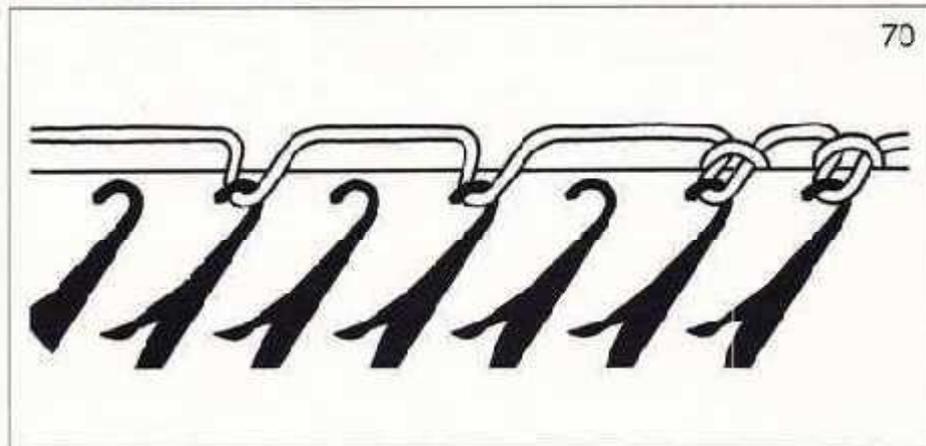


Diese Methode ist nur anwendbar, wenn es sich um 1:1- oder R/R-Gestrück handelt oder um eine andere Nadelteilung, die gewährleistet, dass sich der Faden nach Stricken der ersten Reihe im Zickzack zwischen die Betten spannt.

Mehrere Maschen gleichzeitig aufnehmen  
bei einbettigem Gestrück



- Auf Schlossgegensseite jede 2. Nadel und jeden zweiten Stöcker in Arbeit bringen  
(= Hälfte der gewünschten Nadeln).
- 1 Reihe stricken

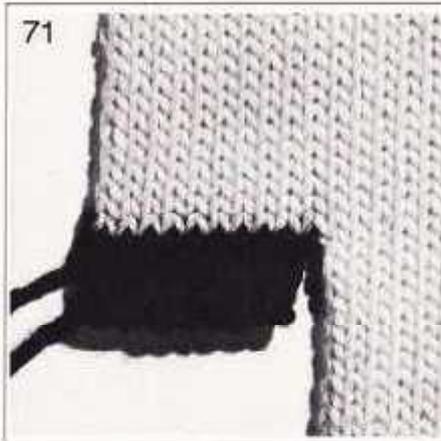


- Die fehlende 2. Hälfte der Nadeln und Stöcker dazuschieben.

**Achtung:** Von Anfang an darauf achten, dass die äusserste Nadel erst mit der zweiten Gruppe hinaufgeschoben wird; d.h. für eine gerade Zahl mit der 1:1-Teilung bei der ersten Nadel nach Gestrückrand anfangen, für eine ungerade Zahl mit der 2. Nadel nach Gestrückrand.

- 1 Reihe stricken

## Mehrere Maschen aufnehmen mit Hilfe von fremdem Gestrück



Diese Methode ist empfehlenswerter, wenn die Kante irgendwo angenäht werden muss, es ergibt sich dadurch eine viel schönere Naht.

- **Ein fremdes Strickstück nehmen**, das nicht mehr gebraucht wird, z.B. eine alte Maschenprobe. Einige Reihen auflösen.
- **Mit der orangen Nadel von den losen Maschen so viele, wie gebraucht werden, an die Nadeln am Rande des Gestricks hängen. Die dazugehörigen Stösser in Arbeitsstellung bringen.**

Dieses Vorgehen ist nur auf Schlossgegenseite möglich. Beim Konfektionieren wird das fremde Gestrück aufgelöst und die losen Maschen werden angenäht.

## Aufnehmen mit verkürzten Reihen

Manchmal finden Sie bei den FORM Programmen auch die Bemerkung:

### **Aufnehmen mit verkürzten Reihen.**

Das ist nur möglich bei Schlossstellung LX und nicht bei Schlossstellung KX.

Bevor Sie mit verkürzten Reihen aufnehmen können, müssen zuerst die betreffenden Stösser in Ruhestellung oder ausser Arbeit gebracht worden sein, denn mit verkürzten Reihen aufnehmen kann man nur, wenn bereits Maschen auf den Nadeln hängen.

### **(Beispiel**

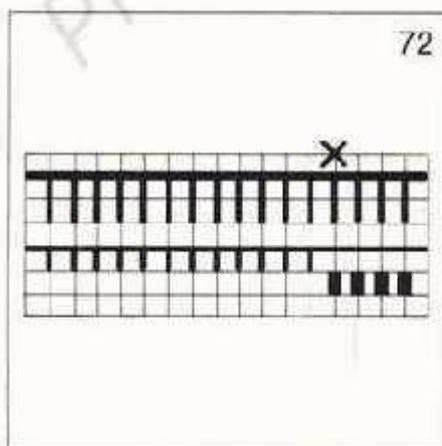
Anzeige «Rechts 5 Maschen aufnehmen».

Falls die Stösser ausser Arbeit waren, schieben Sie rechts, während das Schloss rechts ist, 5 Stösser in

**Ruhestellung**. Stricken Sie weiter.

Die Electronic teilt diese Stösser nun ein, und erst in der nächsten Reihe werden die dazugehörigen Nadeln stricken.

Wenn Sie mit FORM Programm stricken, wird dies vollautomatisch ausgeführt.)



Wenn Sie Glatt einbettig stricken, erscheinen bei den Abstufungen **kleine Öffnungen**.

Diese können Sie wie folgt vermeiden:

Legen Sie das Garn in den Nadelkopf der ersten Nadel, die noch nicht strickt.

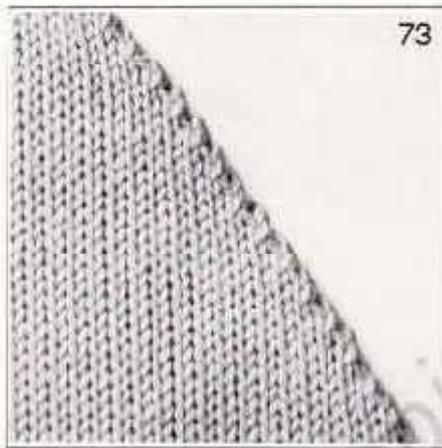
Stricken Sie eine Reihe.

## Eine Masche abnehmen

Eine Masche auf der Seite des Gestricks abnehmen, wo das Schloss ist, wenn die Anzeige erscheint.

Auch hier gibt es verschiedene Methoden, von denen Sie die jeweils passende aussuchen.

### 1 Masche am Rand abnehmen

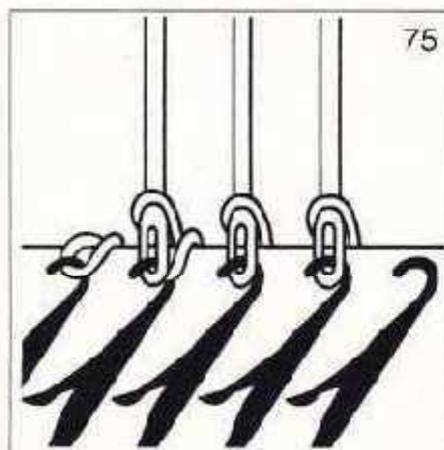
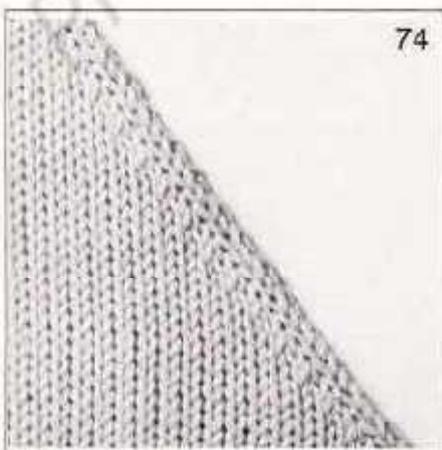


- **Die letzte Masche mit der Deckernadel auf die Nachbarnadel hängen.**
- **Leere Nadel und Stösser ausser Arbeit.**  
Weiterstricken.

Dieses Vorgehen ist sowohl auf Schlossseite wie auf Schlossgegenseite möglich.

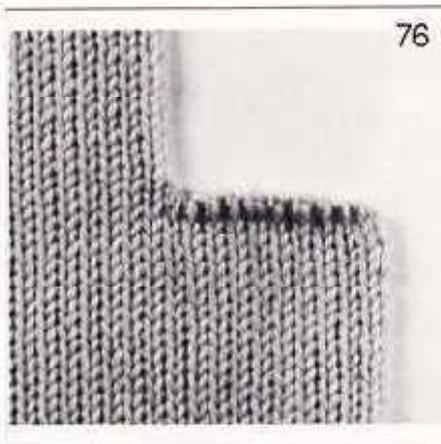
- **Bei doppelbettig gleich vorgehen**, jedoch vorne und hinten je eine Masche abnehmen, d.h. immer 2 Maschen gleichzeitig abnehmen.

### 1 Masche abnehmen mit Dreierdecker

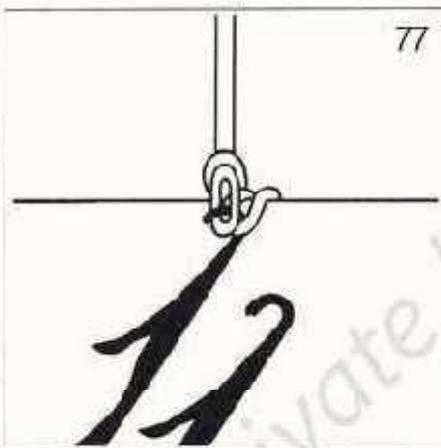


- **Die letzten drei Maschen auf die Dreierdeckernadel nehmen und sie um eine Nadel nach innen hängen** (d.h. die 3. Masche ist nun doppelt).
- **Leere Nadel und Stösser ausser Arbeit.**  
Weiterstricken.  
Dieses Vorgehen ist sowohl auf Schlossseite wie auf Schlossgegenseite möglich.

## Mehrere Maschen gleichzeitig abnehmen bei einbettigem Gestrick

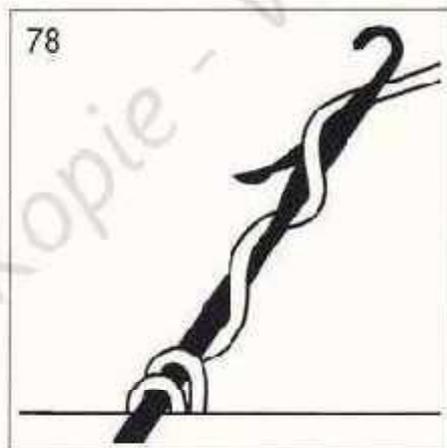


76



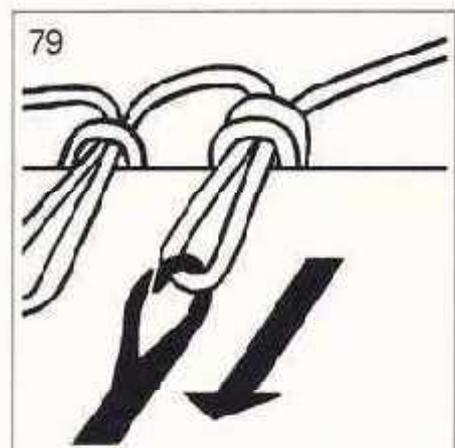
77

- Erste Masche auf Schlosseite auf Nachbarnadel hängen.
- Diese Nadel nach oben ziehen, bis beide Maschen hinter die Zunge geglitten sind.



78

- Den Faden, mit dem gestrickt wurde, zweimal um die Nadel winden, so dass er einmal hinter und einmal vor der Zunge liegt.



79

- Die Nadel nach unten ziehen, bis die alten Maschen über die geschlossene Zunge und den Faden geglitten sind, so dass sich eine neue Masche gebildet hat.
- Die neue Masche auf die nächste Nadel hängen und ebenso weiterfahren. Leere Nadel und Stösser ausser Arbeit. Dieses Vorgehen ist nur auf Schlosseite möglich.

## Mehrere Maschen gleichzeitig abnehmen bei doppelbettigem Gestrick

- **Auf Schlossseite mit Doppeldeckernadel die gewünschte Anzahl Maschen vom hinteren Bett auf die Maschen des vorderen Bettes hängen.**  
Das weitere Vorgehen ist wie bei einbettig.

## Abnehmen mit verkürzten Reihen

Manchmal finden Sie bei FORM Programmen die Bemerkung: **Abnehmen mit verkürzten Reihen**

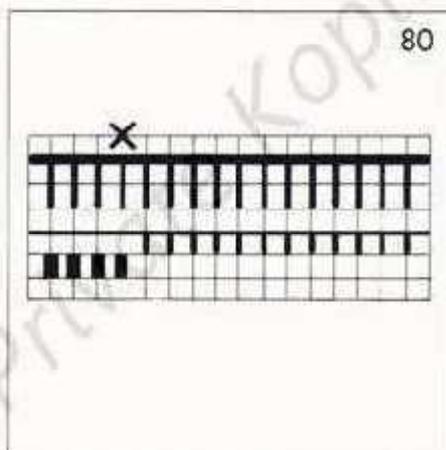
Das ist nur möglich bei Schlossstellung LX und nicht bei Schlossstellung KX.

Beim Abnehmen mit verkürzten Reihen bleiben die Maschen auf den Nadeln hängen, es werden jedoch keine neuen Maschen mehr gebildet.

Abnehmen mit verkürzten Reihen muss man immer auf **Schlossgegenseite**.

(Wenn Sie ohne FORM Programm stricken, stricken Sie nach der Anzeige — 5 noch eine Reihe und schieben dann erst auf Schlossgegenseite die 5 Stösser in Ruhestellung.)

Wenn Sie mit FORM Programm stricken, hat die Electronic die 5 Stösser bereits in Ruhestellung geschoben, wenn die Anzeige — 5 erscheint. Um einen Spannfaden zu vermeiden, schieben Sie nun diese 5 Stösser noch einmal in Arbeitsstellung. Danach bringt die Electronic sie wieder in Ruhestellung und Sie können weiterstricken.)



Wenn Sie Glatt einbettig stricken, erscheinen bei den Abstufungen **kleine Öffnungen**.

Diese können Sie wie folgt vermeiden:

Schieben Sie auf Schlossgegenseite die Stösser ausser Arbeit. Stricken Sie eine Reihe.

Legen Sie das Garn in den Nadelkopf der ersten Nadel, die nicht mehr strickt.

Stricken Sie eine Reihe.

## END. BUND

77

Bei dem von Ihnen gewählten Modell ist nun der Bund zu Ende. Wenn Sie für den Hauptteil des Strickstückes ein anderes Muster gewählt haben, drücken Sie nun auf die ABC Taste, um zum nächsten Muster umzuschalten.

(ABC Taste siehe Seite 100)

## ENDE 1

78

oder

## ENDE

79

ENDE 1 heisst, dass hier die erste Schulter zu Ende ist und Sie die noch verbleibenden Maschen dieses Teiles abketten müssen.

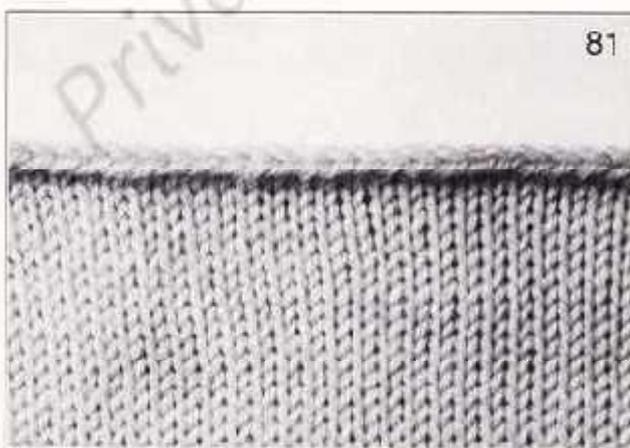
Danach müssen Sie die zweite Schulter stricken.

ENDE heisst, dass jetzt das ganze Strickstück zu Ende ist und Sie alle noch verbleibenden Maschen abketten müssen.

(Ausnahme: Statt mit Abketten können Sie ein Strickstück auch mit einigen Reihen fremdem Garn beenden.)

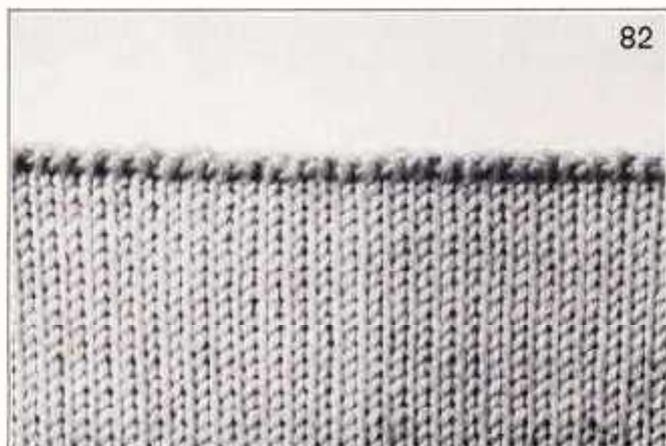
Es gibt verschiedene Arten des Abkettens, die teils von der Art des Gestricks abhängen, teils frei gewählt werden können:

## Abketten mit Zungennadel bei einbettigem Gestrick



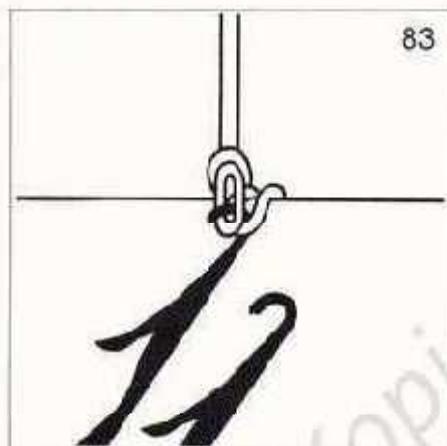
- Für jede Nadel, die auf dem vorderen Bett in Arbeit ist, auf dem hinteren Bett eine Nadel in Arbeit bringen.
- Schloss vorn und hinten N
- Maschengrösse hinten ca. 4
- Kurbel unten
- 1 Reihe stricken
- Vorderes Bett absenken
- Mit der gelben Nadel die Maschen, die auf den Nadeln des vorderen Bettes hängen, abhäkeln wie beschrieben bei doppelbettig Abketten mit Umhängen (Seite 113).

### ENDE

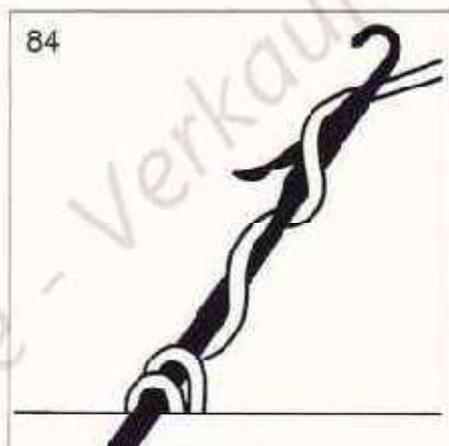


#### Abketten von Hand bei einbettigem Gestrück

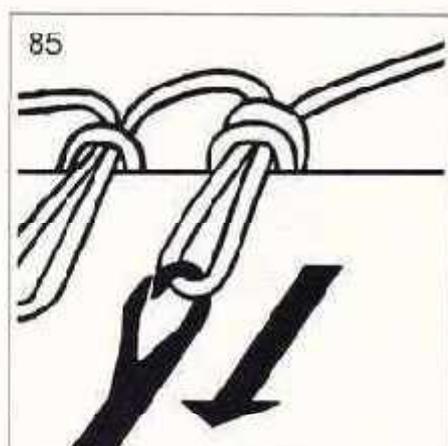
Dies ergibt eine Kante, die etwas straffer ist als die oben beschriebene.



- Erste Masche rechts auf die zweite Nadel hängen.
- Diese Nadel nach oben ziehen, bis die zwei Maschen hinter die Zunge geglitten sind.

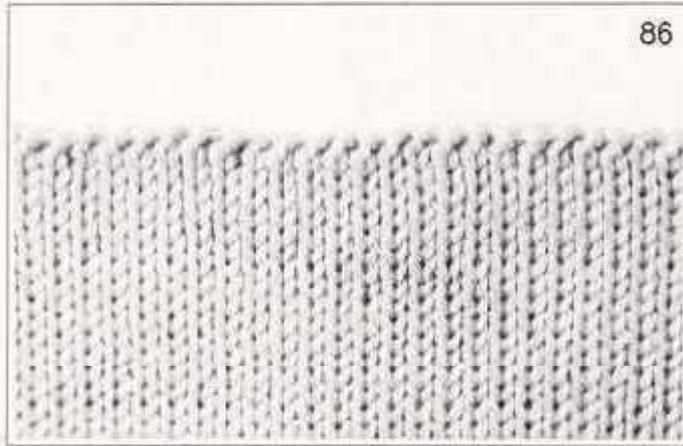


- Den Faden, mit dem gestrickt wurde, zweimal um die Nadel winden, so dass er einmal hinter und einmal vor der Zunge liegt.



- Die Nadel nach unten ziehen, bis die beiden alten Maschen über die geschlossene Zunge und den Faden geglitten sind, so dass sich eine neue Masche gebildet hat.
- Die Nadel weiter nach unten ziehen, damit die neue Masche etwas grösser wird. Je weiter die neue Masche ausgezogen wird, um so lockerer wird das Abketten. Die neue Masche auf die Nachbarnadel links hängen und weiterfahren wie beschrieben.
- Die leer gewordenen Nadeln und ihre Stösser ausser Arbeit.

## Abketten mit Umhängen bei doppelbettigem Gestrick



86

Diese Methode ergibt einen sehr schönen Abschluss. Man kann bei jedem doppelbettigen Gestrick so vorgehen, nicht nur bei R/R.

**- Alle Maschen von hinten nach vorn umhängen.**

Wenn nötig, vorn leere Nadeln und Stösser zusätzlich in Arbeitsstellung, z.B. bei 1:1 oder 2:2.

**- Hinten Maschengrösse um 1 Nummer erhöhen.**

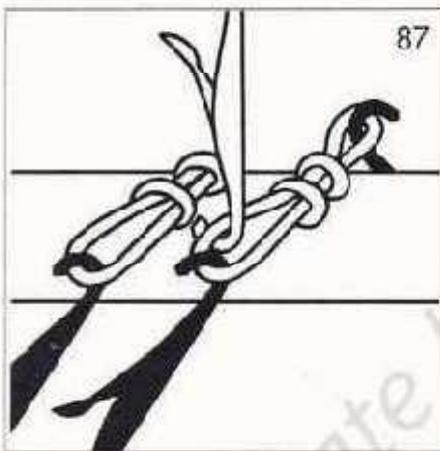
(Falls notwendig, hinten alle Nadeln in Arbeitsstellung)

**- 1 Reihe stricken**

**- Vorderes Bett absenken**

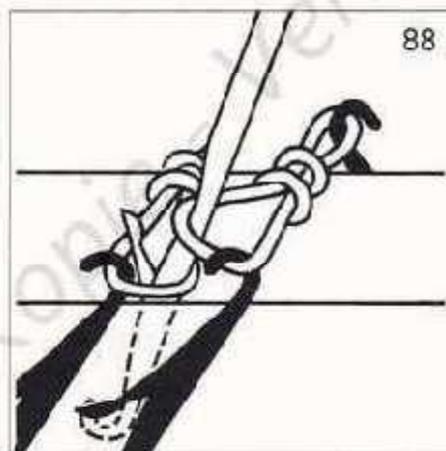
Das Gestrick nach hinten schieben, damit sich die Maschen, die auf den Nadeln des vorderen Bettes hängen, verlängern.

**- Mit der gelben Nadel die Maschen im Zickzack abhäkeln wie folgt:**



87

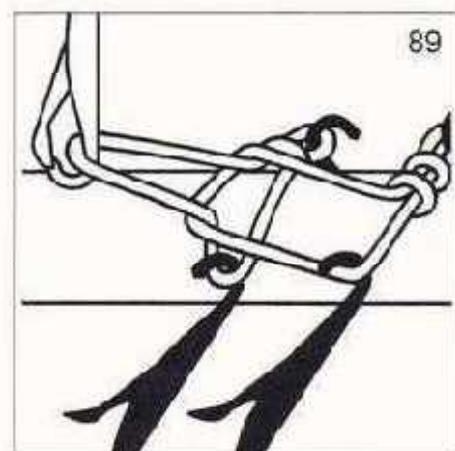
Mit der offenen Zungennadel die erste Masche rechts fassen.



88

Von oben in die zweite Masche hineinstecken und nach unten fahren, bis die erste Masche hinter die Zunge geglitten ist.

**Achtung**, die zweite Masche darf auf keinen Fall hinter die Zunge zu liegen kommen.



89

Nun die Nadel nach oben ziehen, bis die erste Masche die Zungennadel schliesst und über die zweite Masche gleitet. Es bleibt eine Masche in der Zungennadel.

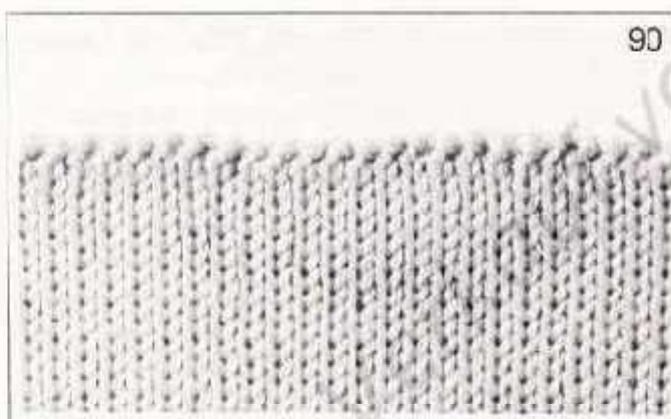
Weiterfahren wie beschrieben, d.h. in die nächste Masche stechen usw.

**Am Schluss den abgebrochenen Faden durch die letzte Masche ziehen.**

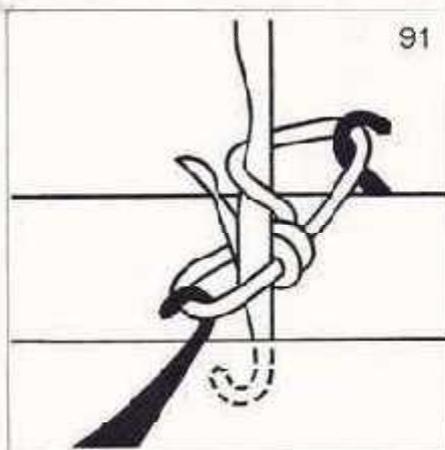
Bei gewissen Materialien, die nicht elastisch sind, wie z.B. Baumwolle oder Kunstseide, oder wenn das Abketten sehr locker sein soll, kann es notwendig sein, die Maschengrösse hinten um mehr als 1 Nummer zu erhöhen.

## Abketten ohne Umhängen bei doppelbettigem Gestrick

Dieses Abketten wird etwas lockerer als das oben beschriebene.



- Maschengrösse erhöhen auf annähernd das Doppelte der bisherigen Grösse.
- Letzte Reihe stricken
- Vorderes Bett absenken
- Mit der gelben Nadel die Maschen, die auf den Nadeln hängen, abhäkeln.



Mit der offenen Zungennadel die erste Masche rechts hinten fassen, dann von oben in die erste Masche vorn hineinstecken und nach unten fahren, bis die erste Masche hinter die Zunge gegliiten ist. Nun die Nadel nach oben ziehen, bis die erste Masche die Zungennadel schliesst und über die zweite Masche gleitet. Jetzt befindet sich wieder nur eine Masche in der Zungennadel. Wie beschrieben weiterfahren, d.h. mit der Zungennadel in die nächste Masche hinten stechen.

Am Schluss den abgebrochenen Faden durch die letzte Masche ziehen.

**E N D E**

**79**

## Einige Reihen mit fremdem Garn, abwerfen

Wechseln Sie bei der Anzeige ENDE zu einem andern Garn, als demjenigen, mit dem Sie Ihr Strickstück gestrickt haben.

(Es ist günstig, wenn sich das fremde Garn deutlich in der Farbe vom Originalgarn unterscheidet.)

Ansonsten können Sie irgendeinen Rest Garn verwenden, den Sie von einem andern Strickstück übrig haben.

Stellen Sie das vordere Schloss auf N, ebenso das hintere, wenn Sie auch auf dem hinteren Bett Maschen haben.

Stricken Sie mit dem fremden Garn etwa 10 Reihen.

Um das Gestrück abzuwerfen gehen Sie wie folgt vor:

Fahren Sie mit dem Schloss ganz nach rechts, bis der Haken des Farbwechslers betätigt wird.

Halten Sie an.

Drücken Sie von Hand das bereits heraufgeschneelte zweite Nüsschen nach unten.

Fahren Sie mit dem leeren Schloss, d.h. mit dem Schloss ohne Nüsschen, über die Nadeln in Arbeit, das Gestrück wird von den Nadeln fallen.

Private Kopie - Verkauf verboten

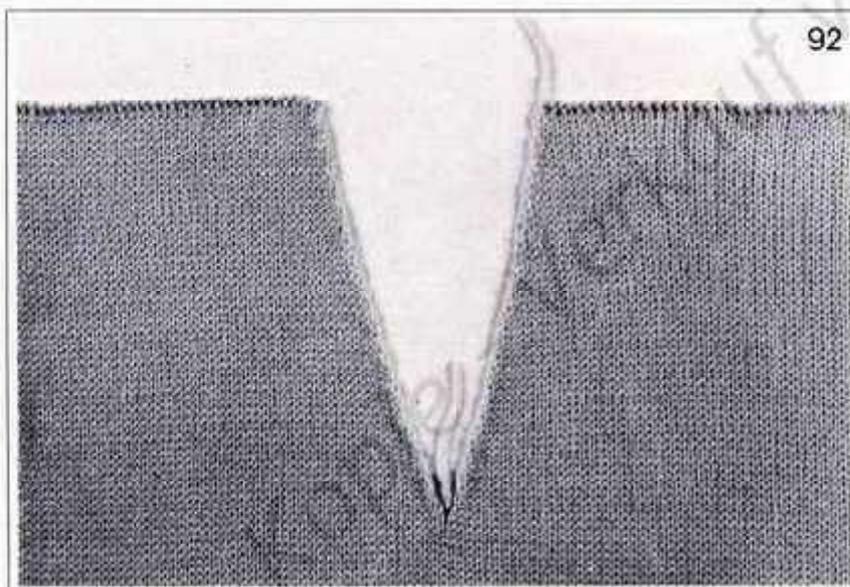
### AUSSCHN.

Jetzt müssen Sie Ihre Arbeit teilen, um den Ausschnitt zu stricken. Mit FORM Programm stricken Sie immer den rechten Teil zuerst.

Auch hier gibt es verschiedene Methoden, von denen Sie diejenige auswählen, die am besten zu Ihrem Muster und Ihrem Modell passt.

## Mit Stössern zuerst die eine Hälfte und dann die andere Hälfte stricken

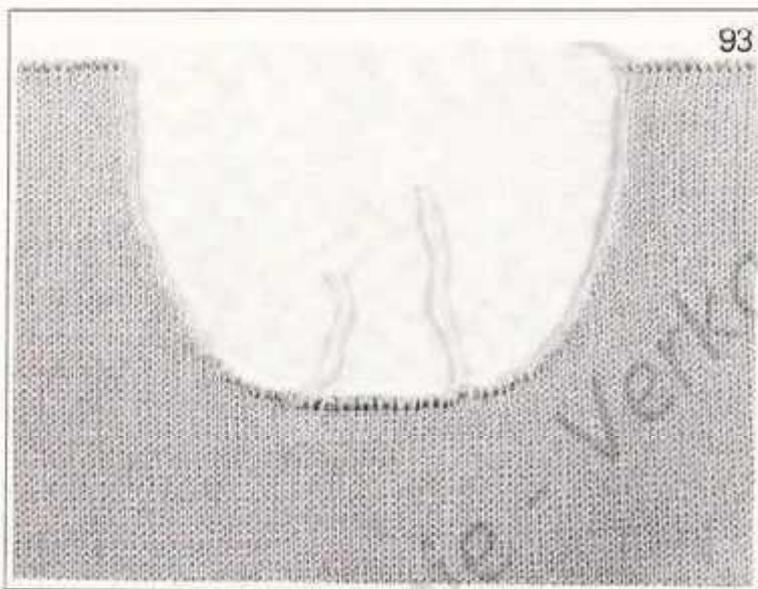
Dieses Vorgehen ist nur möglich bei Schlossstellung LX auf dem vorderen und BX oder HX auf dem hinteren Bett.



- für die linke Hälfte des Gestricks alle Stösser ausser Arbeit bringen.  
(Achtung: Stösser ganz nach unten schieben.)  
Wenn Sie ohne FORM Programm stricken, unbedingt Stand des Reihenzählers notieren.
- Rechte Hälfte stricken, dabei abnehmen für Ausschnitt und ev. auch für Armloch. Am Schluss abketten und Faden abbrechen.
- Alle Stösser der rechten Hälfte ausser Arbeit bringen.
- Stösser der linken Hälfte in Ruhestellung schieben. Wenn Sie ohne FORM Programm stricken, zur notierten Reihe zurückspringen, d.h. CORR Taste drücken, wenn nötig Strickbreite korrigieren, dann notierte Reihenzahl eintippen, ENT drücken. Wenn Sie mit FORM Programm stricken, ENT drücken, dann geht der Computer automatisch zum richtigen Stand im Muster zurück.

## AUSSCHN.

Mit Deckerkämmen die zweite Hälfte vom Apparat nehmen, während die erste Hälfte gestrickt wird.



### Beispiel: Runder Ausschnitt

- Für Mitte des Ausschnitts in der Mitte Maschen abketten wie folgt:

(unser Beispiel 20 Maschen)

Ein Stück desselben Garnes nehmen, mit dem gestrickt wird. Damit die nötige Anzahl Maschen abketten.

Am Schluss die beiden Fadenenden nach unten ziehen.

- Die Maschen links vom abgeketteten Teil auf Deckerkämme nehmen.

- Wenn Sie ohne FORM Programm stricken, genau den Stand des Reinenzählers und die Nadeln notieren, auf denen der linke Teil hängt.

- Rechtes Teil zu Ende stricken.

Wenn Sie ohne FORM Programm stricken, linkes Teil wieder auf die notierten Nadeln hängen und zur notierten Reihe zurückspringen, d.h. CORR Taste drücken, Strickbreite korrigieren, falls nötig, dann notierte Reihenzahl eintippen, ENT drücken.

Wenn Sie mit FORM Programm stricken, ENT drücken und alle Stösser in Ruhestellung bringen.

Nach der ersten Reihe NULL sind dort die Stösser in Arbeitsstellung, wo der Computer weiterstricken wird.

Den linken Teil auf die entsprechenden Nadeln hängen und zu Ende stricken.

**81**

## **ACHT. R**

Die Anzeige ACHTUNG REIHEN kommt, wenn Sie dabei sind, die zweite Hälfte eines Ausschnittes zu stricken. Dabei wollen Sie Reihen auflösen und geben dem Computer eine Reihenzahl an, die bedeuten würde, dass Sie vor den Beginn der zweiten Hälfte des Ausschnittes zurück wollen.

Wenn Sie hier ein ENT quittieren, nimmt der Computer an, dass Sie das tatsächlich wollen, und kehrt an diese Stelle in seinen Berechnungen zurück.

Wenn Sie sich bei der eingetippten Reihenzahl geirrt haben und Sie zur ursprünglichen Reihenzahl zurück wollen, tippen Sie hier auf NO.

**82**

## **ERKL.**

Neben den bis hierher aufgeführten Anweisungen zum FORM Stricken können auch noch Blinkzahlen erscheinen mit der Anzeige ERKL. = Erklärung.

Sie erscheinen nicht bei jedem Modell, und ihre Bedeutung ist immer wieder anders. Die Erklärung, was die Blinkzahl im einzelnen Fall genau bedeutet, finden Sie beim FORM Programm des betreffenden Modelles.

(Die Blinkzahl kann z.B. auf einen Farbwechsel oder auf Knopflöcher und ähnliches hinweisen.)

## Einfaches Knopfloch

Für dieses Knopfloch nehmen Sie ein Ende fremdes Garn zur Hand und stricken damit an der Stelle, wo das Knopfloch entstehen soll, die entsprechenden Maschen von Hand ab.

Ziehen Sie die Enden des Garnes nach unten und stricken Sie weiter.

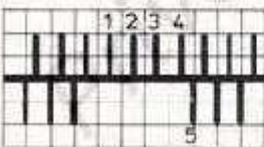
Beim Konfektionieren können Sie dann das fremde Garn aus dem Gestrück lösen und die losen Maschen vernähen.

## Knopfloch in doppelbettigem Gestrück

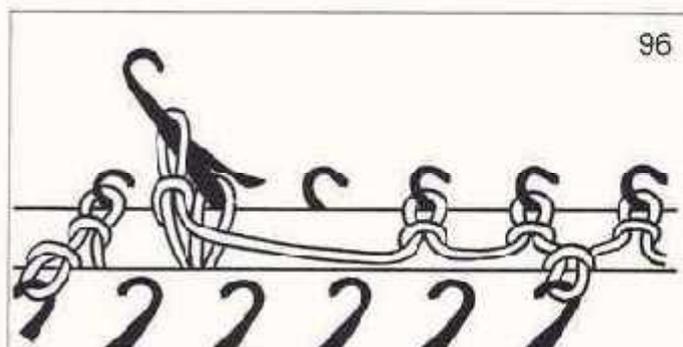
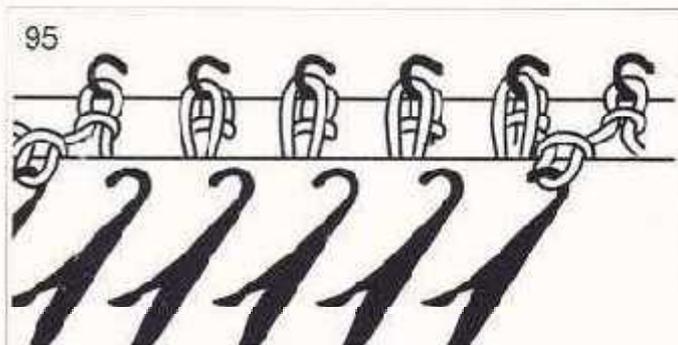
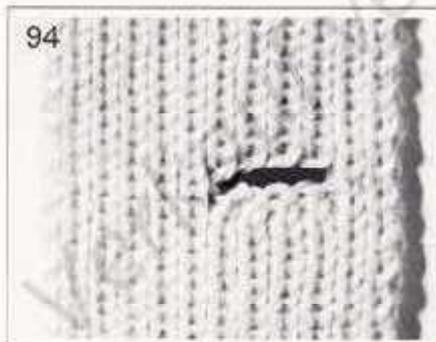
Es empfiehlt sich in den meisten Fällen, für eine Knopflochborde ein doppelbettiges Gestrück zu wählen, z. B. R/R oder Lange Masche, da die Borde dadurch mehr Halt hat.

Das Knopfloch in unserem Beispiel ist 8 Maschen breit.

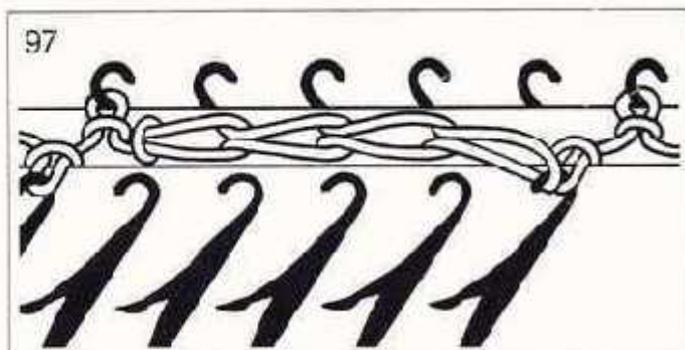
- **4 Maschen vom vorderen Bett auf das hintere umhängen.**
- **Die Maschen mit denen des hinteren Bettes durchstricken**, d. h. Nadel hochschieben, bis die erste Masche hinter die Zunge geglitten ist, **die zweite jedoch nicht**, zurückziehen, bis die erste Masche über die geschlossene Zunge geglitten ist, jetzt befindet sich nur noch 1 Masche in der Nadel.



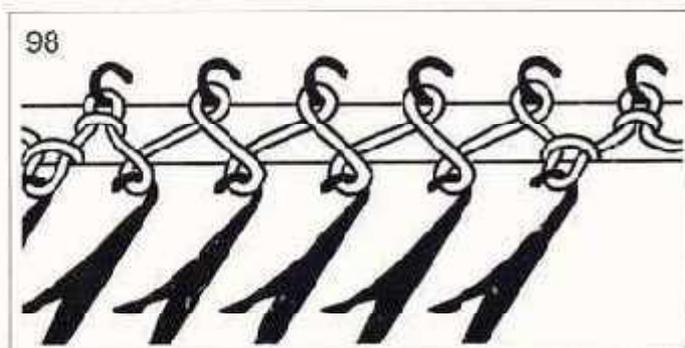
- **Die Masche Nr. 2 auf die Nadel Nr. 1 hängen und beide Maschen miteinander durchstricken.**
- **Die Masche wieder zurückhängen auf die Nadel Nr. 2.**
- **Die Masche Nr. 3 auf die Nadel Nr. 2 hängen, durchstricken usw.**



# Formgebung



- Am Schluss die letzte Masche vom Knopfloch auf die Nadel Nr. 5 hängen.
- Alle leeren Nadeln in Arbeit lassen.
- 1 Reihe stricken

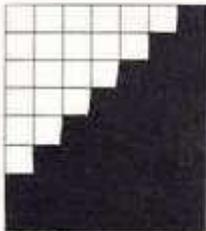


- Den Zickzackfaden auf den Nadeln verschränken.
- Weiterstricken  
Dieses Knopfloch braucht nicht weiter ausgearbeitet zu werden.

Private Kopie - Verkauf verboten.

## Vollautomatisch gestrickter Rock

Dieser Rock wird mit **Musterzeichnung 1410** und **Technik 171** gestrickt. Technik 171 strickt Glatt, dort wo auf der Musterzeichnung schwarze Karos sind. Sie müssen also einen **Test für Glatt** stricken. Der Rock wird quer gestrickt, das heisst, die Strickbreite ergibt die Rocklänge.



1410



Die Musterzeichnung 1410 ist 7 Karos breit.

Um **die gewünschte Rocklänge** zu erhalten, müssen Sie sie daher stark verbreitern.

Dabei dürfen Sie nicht von einer Breite von 7, sondern nur von einer Breite von 5 ausgehen.

**Teilen Sie also die benötigte Anzahl Maschen durch 5, und Sie erhalten den Faktor, mit dem Sie das Muster 1410 in der Breite multiplizieren.**

(Wenn Sie über die ganze Bettbreite stricken wollen, multiplizieren Sie die Maschen mit 36.)

Um **die Reihen** festzustellen, die Sie stricken müssen, gehen Sie davon aus, dass Sie an der Oberkante des Rockes, d. h. bei der Taillenweite des Rockes, 6 Reihen stricken pro Rapport.

(Sie können natürlich die Musterzeichnung auch in der Höhe vergrössern. Dies hat nur einen Einfluss darauf, wie oft Sie Abstufungen stricken, jedoch keinen Einfluss auf die Form des Rockes.)

Wir empfehlen, dass Sie die Musterzeichnung in der Höhe etwa mit 4 oder 5 multiplizieren.)

**Wichtig: Sie müssen diesen Rock immer mit Randausgleich stricken RAND → JA = ENT.**

# Formgebung

Wenn Sie Maschen und Reihen nicht selbst ausrechnen wollen, verwenden Sie nebenstehendes **FORM Programm**.

1	80	
2	100	
3		mm 40 Reihen
4		mm 40 Maschen
5	40	
6	10	
7		cm Rocklänge
8	98	
9	89	
10	67	
11	38	
12	40	
13	10	
14		cm Rocklänge
15	20	
16	20	
17		cm Rockweite am Saum
18	0	

Um die **Rockweite am Saum** zu erhalten, verdoppeln Sie die Taillenweite. Messen Sie die Taillenweite grosszügig und zählen Sie noch etwa 10% dazu. In der Taille können Sie immer etwas einhalten, wenn Sie den Bund annähen oder einen Gummi einziehen.

**Beginnen und enden Sie immer mit fremdem Garn**, dann können Sie eine schöne Seitennaht mit Maschenstich nähen. (Siehe Seite 124)

**Blinkzahl 9:** erscheint 2 cm nach dem Anschlag und bedeutet Ende des fremden Garnes. Mit dem fremden Garn haben Sie den Anschlag gestrickt, den Sie für Glatt ausgesucht haben.

Jetzt stricken Sie weiter mit Originalgarn und drücken auf die ABC Taste, um zu Muster A = Musterzeichnung 1410, Technik 171 zu kommen.

Für «enden mit fremdem Garn» siehe Seite 115.

## Verbreitern der Musterzeichnung beim Stricken mit FORM Programm

Da Sie zuerst wissen müssen, wieviel Maschen Sie brauchen, um die Musterzeichnung korrekt zu verbreitern, programmieren Sie zuerst Musterzeichnung 1410 ohne Verbreiterung.

Sobald Ihnen der Computer anzeigt, wieviel Maschen er anschlagen wird, springen Sie mit der Taste für schnellen Vorlauf wieder in den Programmteil zurück. Sie sagen bei Löschen NO und gehen nun durch das Programm, bis Sie wieder bei der Frage VERGRÖSSERN sind. Dort geben Sie nun bei der Frage nach dem Verbreitern die Zahl ein, die Sie erhalten, wenn Sie die Maschen des Anschlags durch 5 teilen.

Gehen Sie weiter durch das Programm, bis Sie die Frage ALLE MUSTER beantwortet haben. danach können Sie mit der Taste für schnellen Vorlauf zum Beginn des Anschlags springen.

**Tip:** Wenn Sie einen schönen Saum erhalten wollen, schieben Sie ganz rechts auf dem hinteren Bett gegenüber den vier letzten Nadeln rechts vier Nadeln in Arbeitsstellung und stellen Sie das hintere Schloss auf CX.

Um die kleinen Öffnungen zu vermeiden, gehen Sie vor wie bei «Abnehmen mit verkürzten Reihen» Seite 110 beschrieben.

## Nach Mass aufstecken und dämpfen

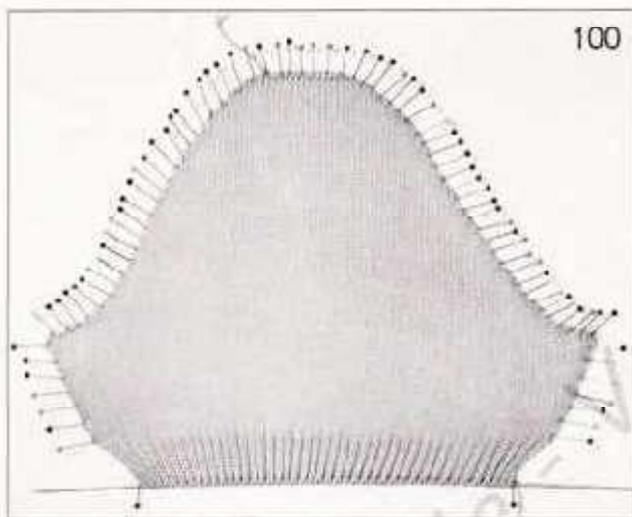
Vor dem Zusammennähen müssen fast alle Strickstücke aus Wolle und auch manche aus Kunstfasern gedämpft werden.

**Ausnahme bei Wolle** sind Reliefmuster, die nie gedämpft werden dürfen.

**Bei Kunstfasern** sollte man immer zuerst an der Strickprobe ausprobieren, wie sie sich beim Dämpfen verhält.

### Nach Mass aufstecken

Zum Dämpfen müssen die Strickstücke nach Mass auf einen Bügeltisch aufgesteckt werden.



Am besten geht man wie folgt vor: Man misst auf dem Bügeltisch noch einmal die Masse des Strickmusters nach und markiert die Ecken mit Nadeln. Wo es sich um eine gerade Kante handelt, kann man mit dem Fingernagel die gerade Linie auf dem Bügeltisch markieren.

Beim Aufstecken einer geraden Kante stecken Sie zuerst die beiden Ecken fest, dann stecken Sie die nächste Nadel in die Mitte der Kante usw. Damit verhindern Sie, dass Sie Ihr Strickstück verziehen. Die Nadeln müssen in einem Abstand von etwa 1 cm möglichst in der Randmasche stecken.

### Dämpfen

Dazu nehmen Sie ein Tuch, das Sie zunächst befeuchten und dann auswringen. Legen Sie es über das aufgesteckte Strickstück, und fahren Sie mit einem sehr heißen Bügeleisen ganz leicht darüber. Sie dürfen nie fest aufdrücken. Danach lösen Sie das Strickstück nicht sofort vom Bügeltisch, sondern warten Sie, bis es gut ausgetrocknet ist.

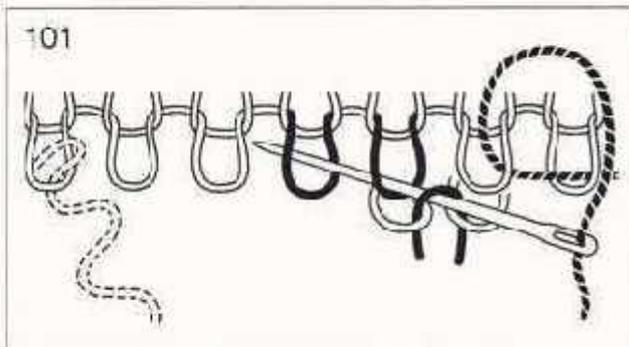
### Dämpfen von Bündchen

Damit Bündchen von Pullovern ihre Elastizität bewahren, müssen sie wie folgt gedämpft werden:

Eine dünne Stricknadel in die Schlauchreihen des Schlauchanschlages stecken, die beiden Enden der Nadel auf dem Bügeltisch feststecken und so das Bündchen so weit wie möglich in die Länge ziehen. Das Bündchen so festhalten oder feststecken und dämpfen.

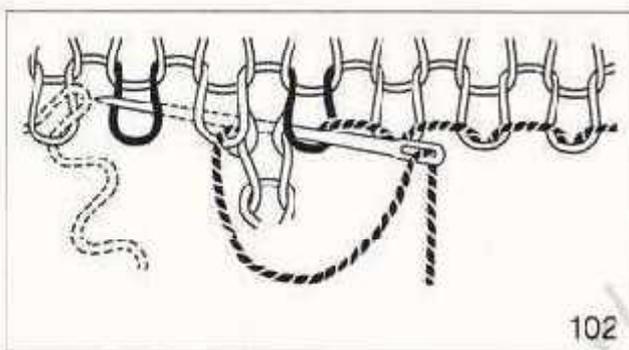
# Zusammennähen

## Nähte



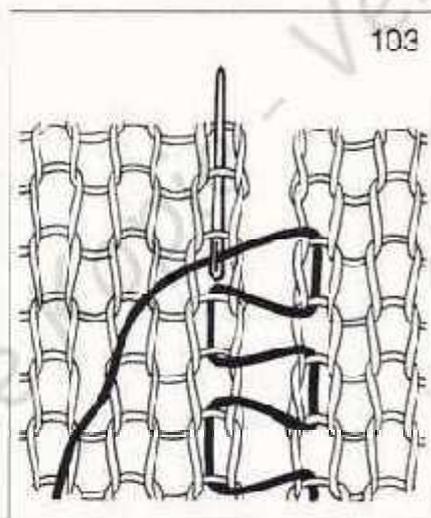
### Säumen

Die offene Maschenreihe M um M ansäumen, hierbei immer 2 Maschen fassen und das fremde Garn M für M lösen.



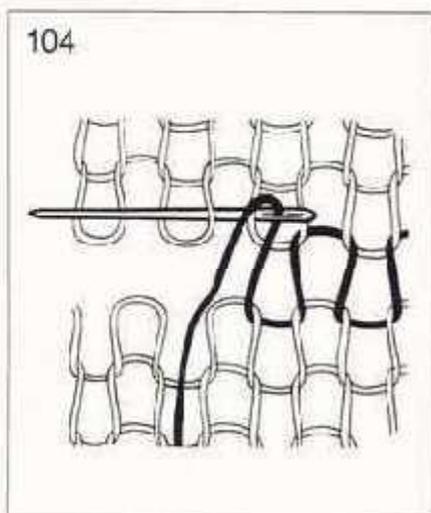
### Masche um Masche mit Hinterstich

In die Masche rechts der zuletzt gefassten einstechen, und bei der offenen Masche links davon wieder ausfahren. Hierbei fremdes Garn M für M lösen.



### Der Matratzenstich auf rechtsmaschiger Seite

Sehr geeignet für Nähte, die unsichtbar an den Seiten des Strickstückes entlanglaufen. Auf der rechtsmaschigen Seite nähen.



### Der Maschenstich

Auf der rechtsmaschigen Seite die fehlende Maschenreihe nachbilden.

## Wie zeichne ich eine Musterzeichnung?

Verwenden Sie nur die vorgedruckten Musterblätter, von denen Sie einige mit Ihrem Apparat erhalten haben.

Zeichnen Sie immer nur mit dem mitgelieferten Spezialstift, denn nur so sind Sie sicher, dass der Leser Ihre Zeichnung richtig lesen kann.

(Im Notfall können Sie auch einen schwarzen Farbstift verwenden, Sie müssen jedoch genauestens darauf achten, dass die gesamte Fläche des bemalten Karos absolut schwarz abgedeckt ist.)



Legen Sie das Musterblatt so vor sich, dass der Pfeil nach unten weist.

**A = das Musterfeld** ist 40 Karos breit und 63 Karos hoch.

Nur hier zeichnen Sie Ihr Muster auf.

Achtung: Die oberste Karoreihe darf nie für das Muster verwendet werden.

**B = die doppelte Karokolonne** links und die **einfache Karokolonne** rechts dienen zur Bezeichnung der Höhe des Musters.

**C = die beiden äussersten Kolonnen** mit den Zahlen dienen zum Zählen der Reihen beim Einlesen des Musterblattes.

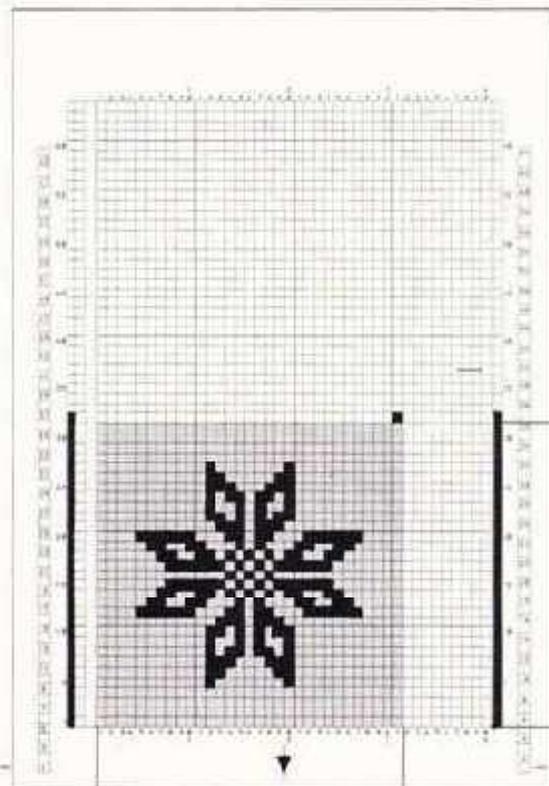
# Musterzeichnung

Da das Vorgehen je nach Technik, mit der Sie stricken wollen, verschieden sein kann, hier zuerst das Grundsätzliche, das bei allen Musterzeichnungen gleich ist.

## Die Höhe des Musters

Die gewünschte Höhe des Musters geben Sie an, indem Sie die **linke der beiden Karokolonnen links** und die **Karokolonne rechts** ausfüllen.

**Achtung:** Sie müssen **immer ein Karo mehr** ausfüllen als die gewünschte Höhe.



Musterhöhe

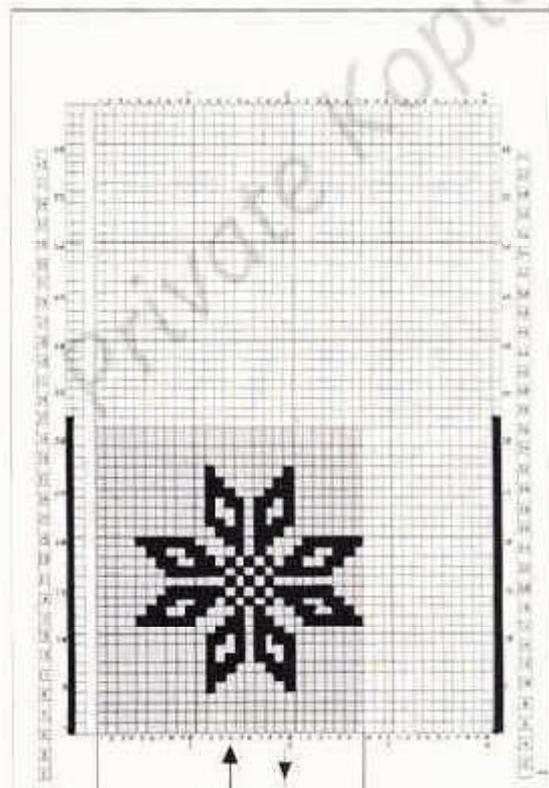
**Beispiel:** Der Stern ist 23 Karos hoch, unten haben Sie 4 Karos leer gelassen und möchten auch oben 4 Karos leer lassen: das ergibt 23 plus 4 plus 4 gleich **31 plus ein zusätzliches Karo**. Sie müssen also 32 Karos ausfüllen.

## Die Breite des Musters

Wenn Sie keine speziellen Angaben zur Breite des Musters machen, nimmt der Computer die Musterbreite vom Rand des Musterfeldes links bis zum letzten schwarzen Karo rechts.

**Beispiel:** In diesem Fall wäre zwischen zwei Sternen nur ein Abstand von 4 Maschen. Das Muster wäre 23 plus 4 gleich 27 Maschen breit.

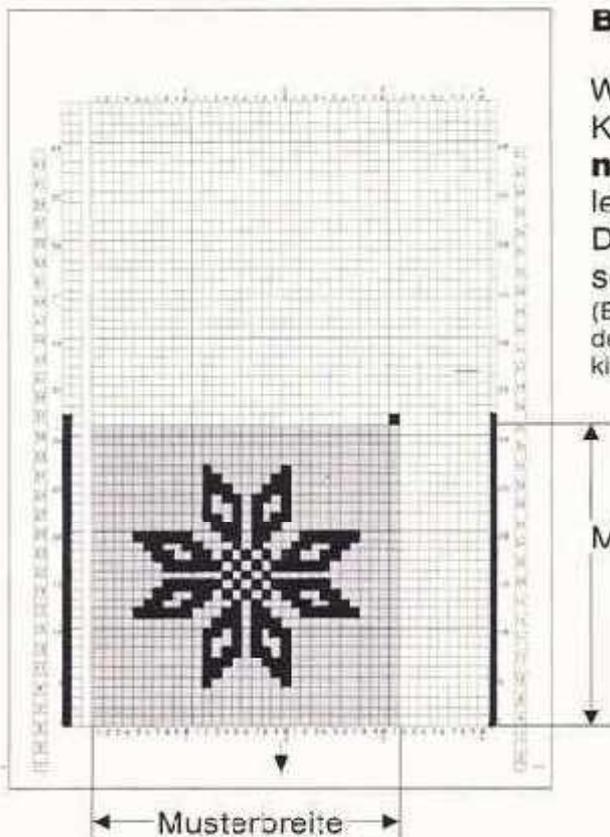
**Achtung:** Da der Computer immer die Mitte des Musters auf die Mitte des Nadelbettes ausrichtet, wäre im Fall unseres Beispiels **die Mitte des Sterns nicht in der Mitte des Nadelbettes**.



Mitte

Musterbreite

# Musterzeichnung



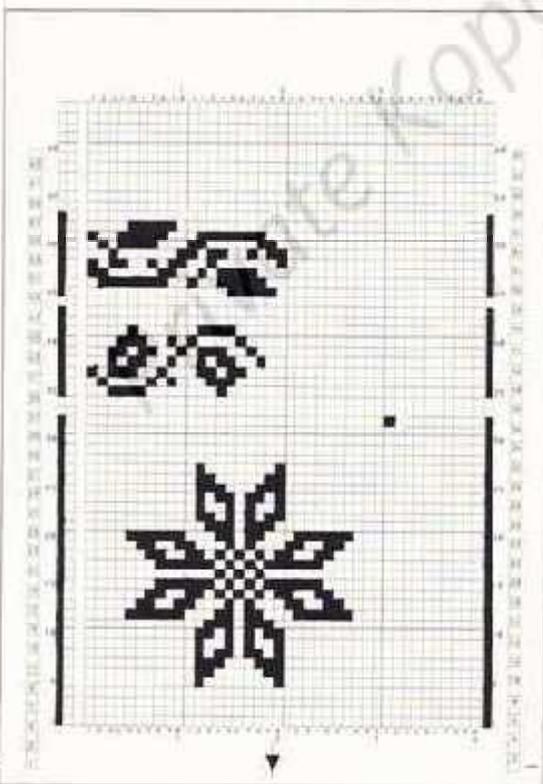
## Bestimmung der Musterbreite

Wenn Ihr Muster breiter sein soll als das letzte schwarze Karo rechts, so zeichnen Sie in der ersten Reihe oben **nach dem Muster** ein schwarzes Karo, dort, wo das letzte Karo Ihres Musters sein soll.

Das heisst, die leeren Karos senkrecht unter diesem schwarzen Karo gehören noch zum Muster.

(Beachten Sie, dass dieses schwarze Karo, das den Rand bestimmt, auf derselben Höhe ist wie die zwei zusätzlichen Karos, die Sie beim Markieren der Musterrhöhe gezeichnet haben.)

## Mehr als ein Muster auf einem Musterblatt



Natürlich können Sie auch mehr als ein Muster auf einem Musterblatt zeichnen.

Die Karokolonnen für die Musterhöhe müssen zwischen den beiden Mustern durch mindestens ein leeres Karo unterbrochen werden.

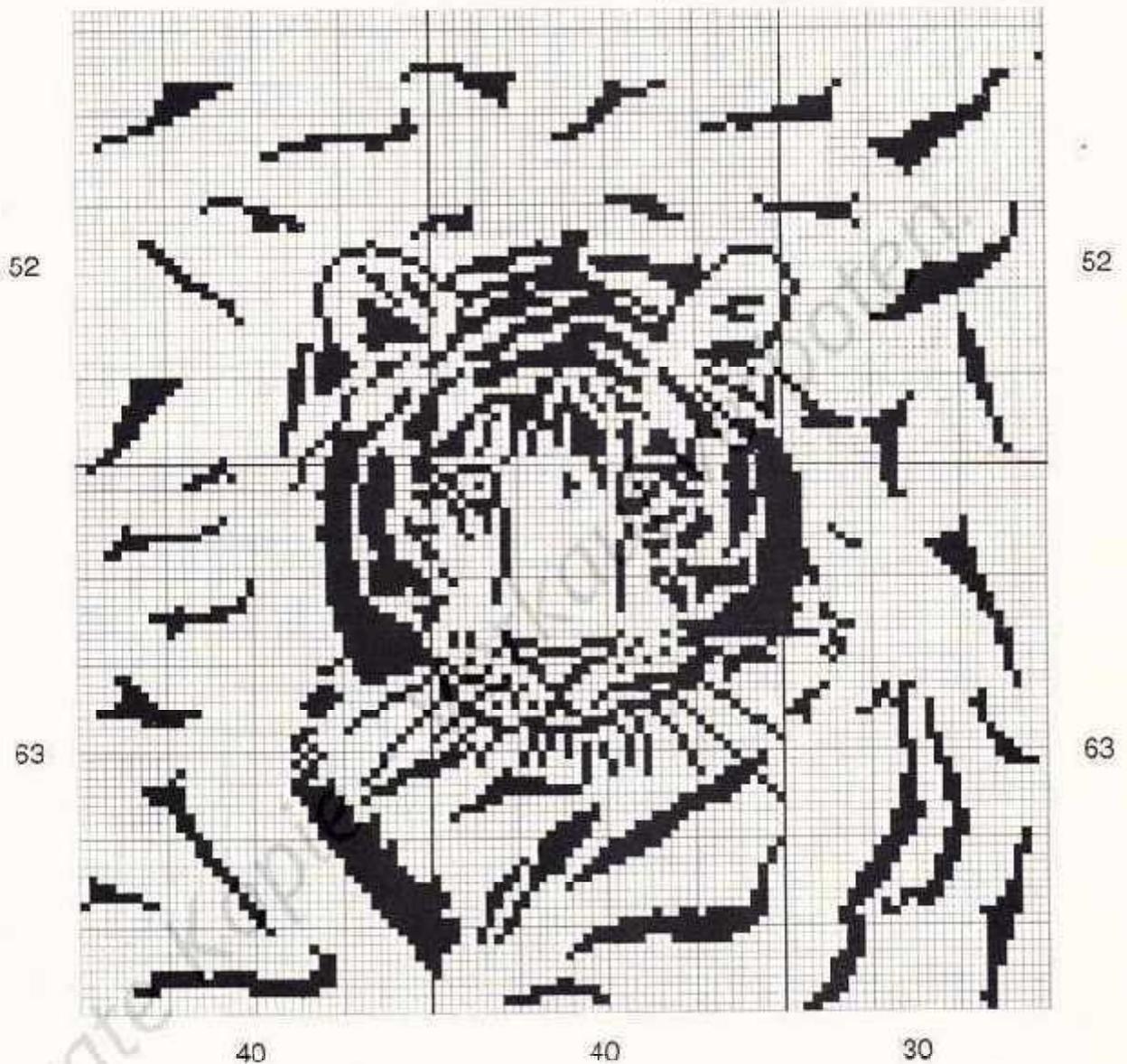
**Achtung:** Das neue Muster muss immer bei einer Reihe mit **ungerader** Reihenzahl anfangen.

(Unser Beispiel: Reihe 1, 35, 45.)

Wenn Sie eines der oberen Muster einlesen wollen, drehen Sie das Blatt so weit, bis im linken Fenster des Kartenlesers die Reihennummer erscheint, bei der das Muster anfängt.

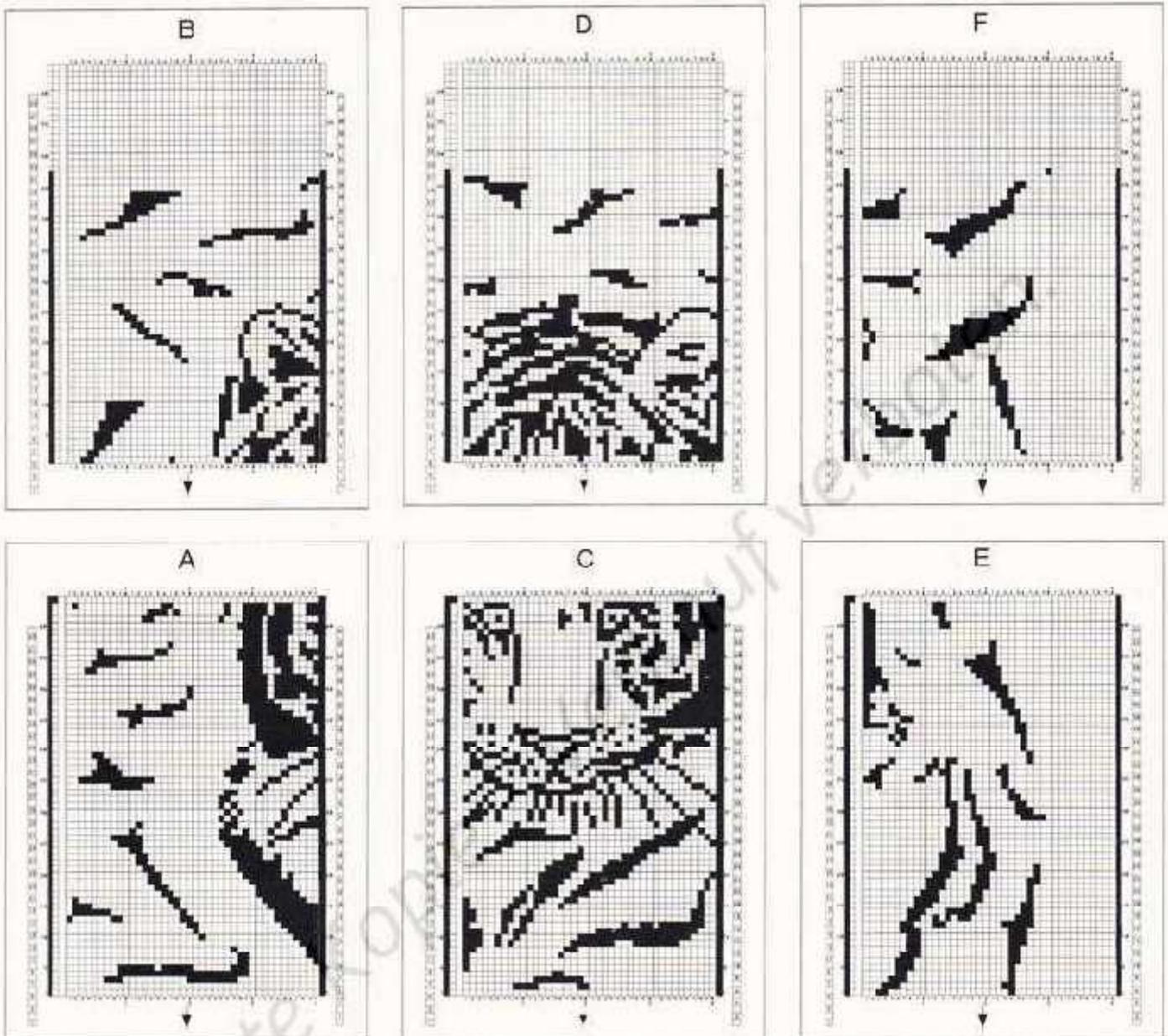
# Musterzeichnung

Ihr Muster ist grösser als ein Musterblatt



Zeichnen Sie Ihren Entwurf auf ein grosses Blatt mit Karos und unterteilen Sie dieses dann in 40 Karo breite und 63 Karo hohe Teile.  
Übertragen Sie Ihren Entwurf nun auf Musterblätter.

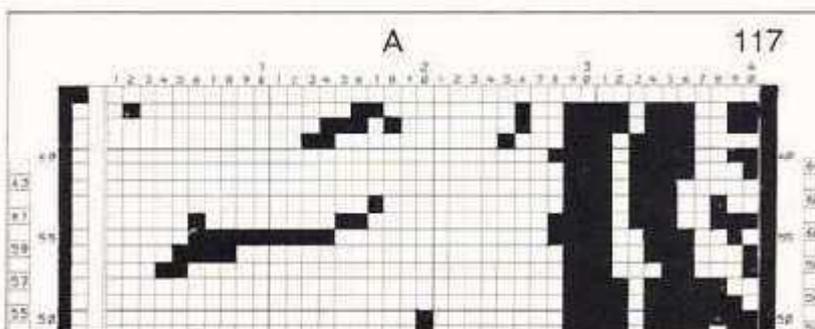
# Musterzeichnung



## Fortsetzung des Musters in der Höhe:

Die unteren Karten = Karten A, C und E müssen gekennzeichnet werden, damit der Computer erkennt, dass die nachfolgende Karte die Fortsetzung des Musters in der Höhe bringt.

Dazu muss bei der linken Karokolonne neben dem letzten Karo oben rechts ein zusätzliches Karo schwarz ausgefüllt werden.



Auf den letzten Karten rechts, E und F, bezeichnen Sie den rechten Rand des Musters wie oben beschrieben.

# Musterzeichnung

## Musterzeichnungen für die unterschiedlichen Techniken

Bevor Sie eine Musterzeichnung machen, sollten Sie bei der Technik, mit der Sie das Muster stricken wollen, nachsehen, was ein schwarzes oder weisses Karo für die betreffende Technik bedeutet.

Hier noch einmal die wichtigsten Punkte: Schauen Sie jedoch im Einzelfall immer genau nach bei der gewählten Technik.

### Jacquard 2farbig:

Hier bedeutet ein schwarzes Karo im allgemeinen zwei Reihen Schmuckfarbe, ein weisses Karo zwei Reihen Grundfarbe.

(Achtung, es gibt auch hier Ausnahmen.)

### Henkelmuster einbettig:

Hier müssen Sie unbedingt darauf achten, dass Sie nie zwei schwarze Karos nebeneinander zeichnen dürfen, denn das ergibt zwei Henkel nebeneinander, und das kann der Apparat nicht abstricken.

Achten Sie darauf, wieviel Henkel ein schwarzes Karo in Ihrer Technik bewirkt. Denken Sie daran, auch mit ganz dünnem Garn kann Ihr Apparat höchstens etwa 8 Henkel abstricken.

### Henkelmuster doppelbettig:

Hier dürfen Sie zwar mehrere schwarze Karos nebeneinander zeichnen, aber Sie müssen noch darauf achten, wieviel Karos Sie übereinander zeichnen, denn je nach Technik kann ein schwarzes oder auch ein weisses Karo bereits 4 Henkel bedeuten. Hier können Sie bis etwa 20 Henkel abstricken, wenn Sie mit ganz dünnem Garn und mit dem elektrischen Motor stricken.

## 3- und 4-Farben-Jacquard

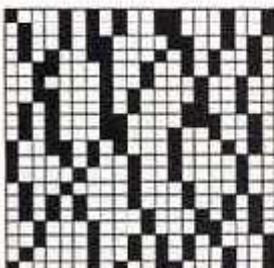
Hier gibt es zwei grundsätzlich verschiedene Arten, die Musterblätter zu zeichnen. Beide bieten gewisse Möglichkeiten, unterliegen aber auch gewissen Einschränkungen, so dass Sie je nach Muster, das Sie entworfen haben, die eine oder andere Methode wählen sollten.

### 1. Drei- oder Vierfarbenjacquard, der durch das Aufeinanderlegen von Musterzeichnungen entsteht

Wichtig ist, dass die Musterzeichnungen immer **genau gleich gross** sein müssen.

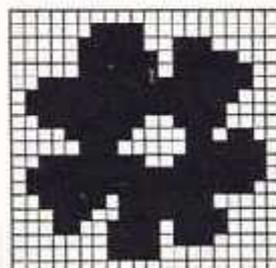
Sie können dabei zwei gleich grosse Musterzeichnungen aus dem Speicher aufeinanderlegen.

Beispiel:



1229

ADD



1228

Strickstück siehe  
Musterbuch S. 88.

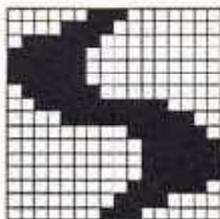
# Musterzeichnung

Sie können auch zwei oder drei gleich grosse Musterzeichnungen, die Sie selbst gezeichnet haben, über den Leser einlesen und übereinanderlegen.

Sie können auch Musterzeichnungen aus dem Speicher und selbst gezeichnete Musterzeichnungen miteinander kombinieren, indem Sie zu einer im Speicher bestehenden Musterzeichnung selbst eine weitere Musterzeichnung für die dritte oder vierte Farbe zeichnen.

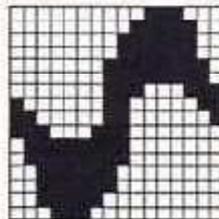
Sie können auch zweimal die gleiche Musterzeichnung aufeinanderlegen, indem Sie die Musterzeichnung einmal abdrehen. (Dies geht nur bei quadratischen Musterzeichnungen.)

Beispiel:



1284

ADD



1284

Strickstück siehe  
Musterbuch S. 108.

## Möglichkeiten:

Die so entstandenen Drei- und Vierfarbenmuster können **gespiegelt** und auch **gedreht** werden.

(Achtung: Die Muster werden einzeln gespiegelt und gedreht, bevor sie übereinander gelegt werden.)

Sie können **vergrössert** werden, jedoch **ohne Randausgleich**.

## Einschränkungen:

Diese Muster können nur 40 Maschen breit sein (d.h. ein Musterblatt in der Breite.)

**Gestrickt** werden diese Muster mit folgenden Techniken:

3-Farben 195-206

4-Farben 207-218

## Beim Übereinanderlegen geschieht folgendes:

Die schwarzen Karos der zweiten Musterzeichnung überdecken die schwarzen Karos der ersten Musterzeichnung, es wird dort also die Farbe gestrickt, die zur zweiten Musterzeichnung gehört. Ebenso überdecken die schwarzen Karos der dritten Musterzeichnung diejenigen der ersten und zweiten.

Die Grundfarbe wird nur dort gestrickt, wo nach Übereinanderlegen aller Zeichnungen noch weisse Karos bleiben.

**Die Farbreihenfolge** beim Stricken ist wie folgt:

- col. 1 = Grundfarbe, die dort gestrickt wird, wo nach Übereinanderlegen aller Zeichnungen noch weisse Karos übrigbleiben.
- col. 2 = erste Schmuckfarbe, die dort gestrickt wird, wo nach Übereinanderlegen aller Musterzeichnungen noch schwarze Karos der ersten Musterzeichnung zu sehen sind.
- col. 3 = zweite Schmuckfarbe, die dort gestrickt wird, wo nach dem Übereinanderlegen noch schwarze Karos der zweiten Musterzeichnung zu sehen sind.
- col. 4 = dritte Schmuckfarbe, die dort gestrickt wird, wo auf der obersten Musterzeichnung, d.h. der dritten, schwarze Karos sind.

# Musterzeichnung

## 2. Drei- und Vierfarbenjacquard, bei dem alle Farben auf ein Musterblatt gezeichnet werden.

Dabei brauchen Sie für jede Farbe eine horizontale Karoreihe auf dem Musterblatt:

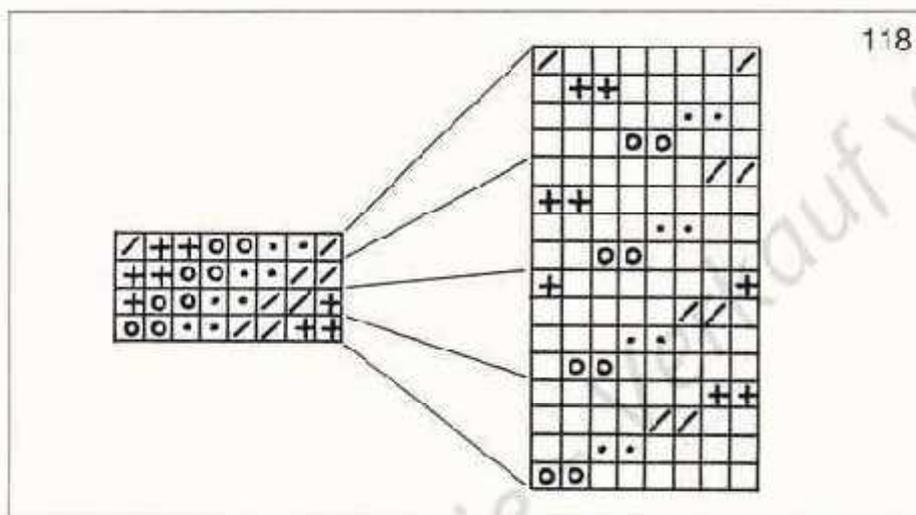
Wo die **Grundfarbe** erscheinen soll, füllen Sie in der ersten Karoreihe die Karos schwarz aus.

Wo die **erste Schmuckfarbe** erscheinen soll, füllen Sie in der zweiten Karoreihe die Karos schwarz aus.

Wo die **zweite Schmuckfarbe** erscheinen soll, füllen Sie in der dritten Karoreihe die Karos schwarz aus.

Wo die **dritte Schmuckfarbe** erscheinen soll, füllen Sie in der vierten Karoreihe die Karos schwarz aus.

Das heisst, für zwei Reihen im Gestrück brauchen Sie bei 3-Farben-Jacquard drei Karoreihen auf dem Musterblatt, bei 4-Farben-Jacquard vier Karoreihen auf dem Musterblatt.



Beispiel: Sie wollen diagonale Streifen in 4 Farben stricken. Links sehen Sie, wie Ihr Muster im Gestrück aussehen wird, rechts sehen Sie, wie die Musterzeichnung zu diesem Muster aussehen muss, wobei jedes Karo, in dem sich ein Farbsymbol befindet, schwarz ausgefüllt werden muss.

**Farbreihenfolge** beim Stricken entspricht der Reihenfolge der Karoreihen.

col. 1 = 0

col. 2 = •

col. 3 = /

col. 4 = +

### Möglichkeiten:

Sie können mit dieser Methode Muster zeichnen, die so breit sind wie die Bettbreite Ihres Strickapparates, d.h. 179 Maschen breit. Sie lesen dazu die Musterzeichnungen nebeneinander ein, wie oben beschrieben. (Seite 74 ff.)

### Einschränkungen:

Muster, die so gezeichnet sind, können nicht verlängert werden. (Verbreitern ist jedoch möglich.)

Diese Muster können nicht abgedreht werden ( $E \rightarrow \infty$  oder  $E \rightarrow \omega$ ).

(Spiegeln jedoch ist möglich.)

**Gestrickt** werden diese Muster mit folgenden Techniken:

3-Farben 219-230

4-Farben 231-242

# Techniken

Auf den nächsten Seiten finden Sie die Nadelschemas und Schlossstellungen für alle **TECHNIKEN**.

Immer, wenn Sie coppelbettige Muster stricken, müssen Sie hier nachsehen, welche Nadeln und eventuell auch Stösser auf dem hinteren Bett in Arbeitsstellung sein müssen.

Der Computer macht Sie durch die folgenden Anzeigen darauf aufmerksam, wann Sie hier nachsehen müssen.

**N D — — —**

Diese Anzeige erscheint, wenn Sie Nadeln auf dem hinteren Bett in Arbeit bringen müssen.

**STOESS — — —**

Diese Anzeige erscheint, wenn Sie auch Stösser auf dem hinteren Bett in Arbeits- oder Ruhestellung bringen müssen.

(Zu Ihrer Information geben wir im folgenden jedoch Kurzbeschreibungen mit Nadelschemas und Schlossstellungen für **alle** Techniken. Dies ist wichtig für den Fall, dass Sie selbst Musterzeichnungen zeichnen und die dazupassende Technik aussuchen wollen.)

## Die Funktionen der verschiedenen Schlossstellungen

<b>Schloss vorn</b>			
	Stösser oben	Stösser unten	ohne Stösser
KX	Masche	Henkel	
LX	Masche	keine Masche	
OX	Masche von re nach li	Henkel von re nach li	
SX	Strickt nicht, selektioniert jedoch Stösser		
UX	Für spätere Verwendungszwecke vorgesehen		
<b>Schloss hinten und Schloss vorn ohne Electronic</b>			
	Stösser oben	Stösser unten	ohne Stösser
N	—	—	Glatte Maschen
AX	Masche	Henkel	
BX	Masche	keine Masche	
CX	—	—	Rund mit Glatten Maschen
DX	Rund Masche	Rund Henkel	
EX	—	—	Patent
FX	Maschen	Patent	
GX	Leergang		
HX	Rund Masche	Rund, keine Masche	

# Anschläge

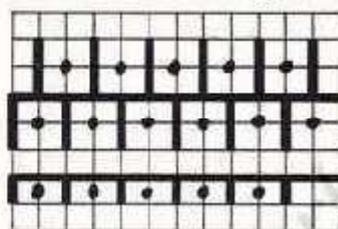
Sie können nach jedem Anschlag in der Strickart weiterstricken, für die der Anschlag gedacht ist. Für den Fall, dass Sie direkt nach dem Anschlag mit einem andern Muster weiterstricken wollen, zeigt Ihnen der Computer an, wann der Anschlag zu Ende ist.

## Die Wahl des Anschlags

Wenn Sie nach dem Anschlag in einem andern Muster weiterstricken wollen, so sollten Sie bei der Wahl des Anschlags darauf achten, dass die Nadelstellung von Anschlag und Muster nach Möglichkeit identisch ist.



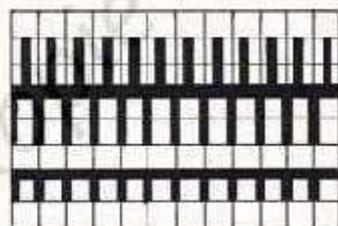
Schlauchanschlag für 1:1



**1**



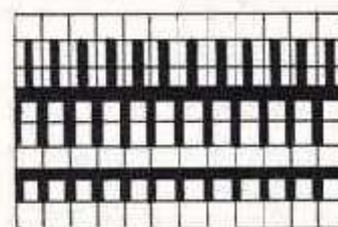
Schlauchanschlag für RECHTS/RECHTS



**2**

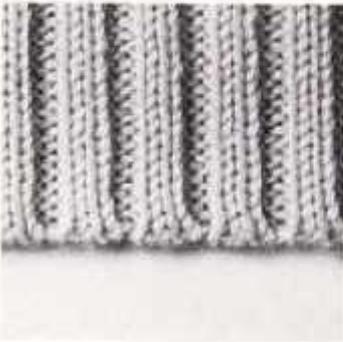


Versatzanschlag für RECHTS/RECHTS

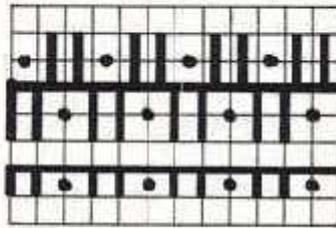


**3**

# Anschläge



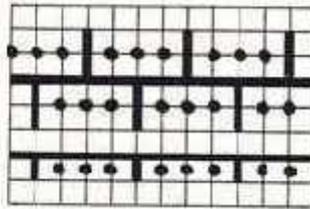
Schlauchanschlag für 2:2



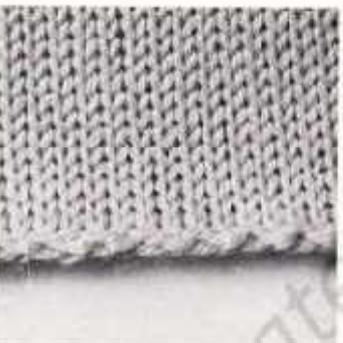
**4**



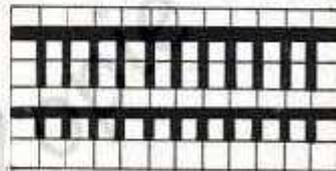
Schlauchanschlag für 3:1



**5**



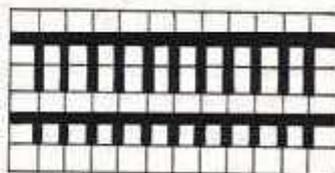
Anschlag mit 4 Reihen für GLATT



**6**



Anschlag mit 6 Reihen für GLATT

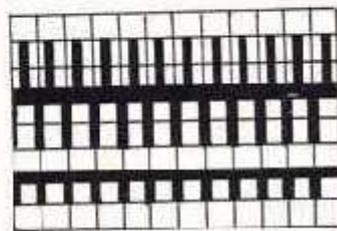


**7**

# Anschläge



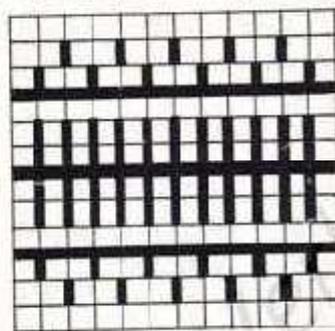
Geschlossener Anschlag für RUND



**8**



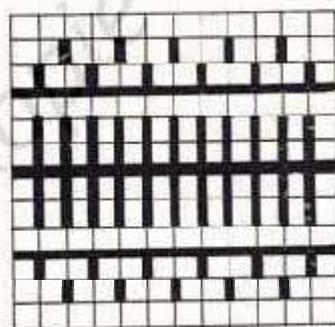
Offener Anschlag mit 8 Reihen für RUND



**9**



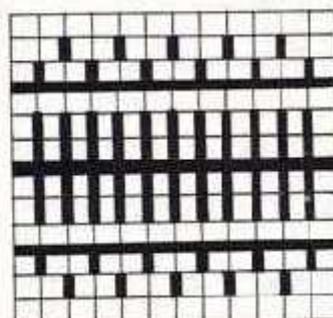
Offener Anschlag mit 12 Reihen für RUND



**10**



Anschlag mit 8 Reihen für HALBRUND rechts offen



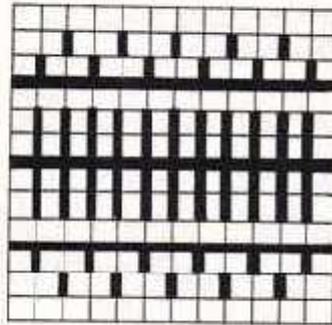
Achtung: Bei diesem Anschlag können Sie nach der Anzeige «ENDE ANSCHLAG» nicht weiterstricken.

**11**

# Anschläge



Anschlag mit 12 Reihen für HALBRUND rechts offen

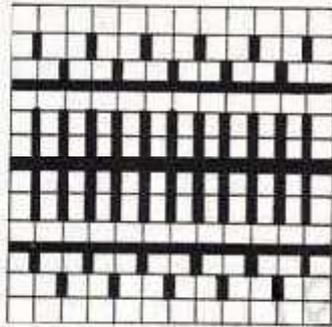


Achtung: Bei diesem Anschlag können Sie nach der Anzeige «ENDE ANSCHLAG» nicht weiterstricken.

# 12



Anschlag mit 8 Reihen für HALBRUND links offen

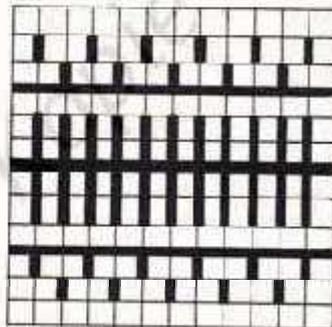


Achtung: Bei diesem Anschlag können Sie nach der Anzeige «ENDE ANSCHLAG» nicht weiterstricken.

# 13



Anschlag mit 12 Reihen für HALBRUND links offen



Achtung: Bei diesem Anschlag können Sie nach der Anzeige «ENDE ANSCHLAG» nicht weiterstricken.

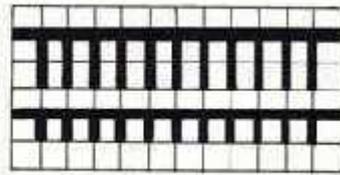
# 14

# Die Grundstrickarten

Alle Grundstrickarten können nur so gestrickt werden, wie sie sind, und nicht mit einer Musterzeichnung zusammen.

## 100

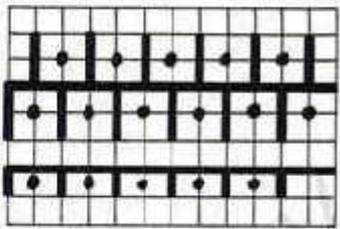
Glatt



LX

## 101

1:1

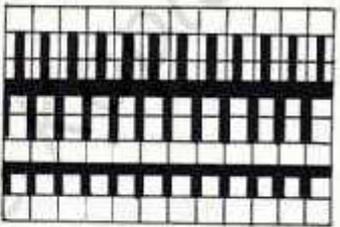


N

LX

## 102

Rechts/Rechts

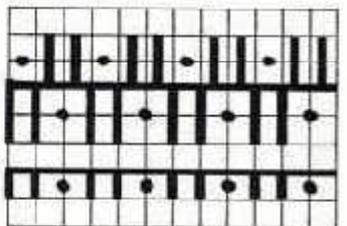


N

LX

## 103

2:2



N

LX

# Die Grundstrickarten

**104** Patent

EX  
KX

The chart for Patent stitch (104) is a 4-row repeat on a 12-stitch grid. Row 1: 12 purl stitches. Row 2: 12 knit stitches. Row 3: 12 purl stitches. Row 4: 12 knit stitches.

**105** Halbpatent

N  
KX

Die Perlmasche entsteht auf dem hinteren Bett

The chart for Halbpatent stitch (105) is a 4-row repeat on a 12-stitch grid. Row 1: 12 purl stitches. Row 2: 12 knit stitches. Row 3: 12 purl stitches. Row 4: 12 knit stitches.

**106** Halbpatent

EX  
KX

Die Perlmasche entsteht auf dem vorderen Bett

The chart for Halbpatent stitch (106) is a 4-row repeat on a 12-stitch grid. Row 1: 12 purl stitches. Row 2: 12 knit stitches. Row 3: 12 purl stitches. Row 4: 12 knit stitches.

**107** Rund

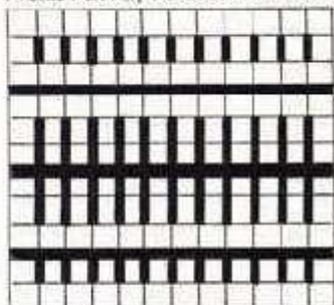
CX  
LX

The chart for Rund stitch (107) is a 4-row repeat on a 12-stitch grid. Row 1: 12 purl stitches. Row 2: 12 knit stitches. Row 3: 12 purl stitches. Row 4: 12 knit stitches.

# Die Grundstrickarten

**108**

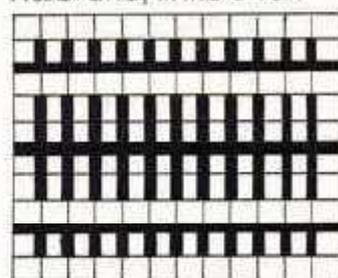
Halbrund, rechts offen



BX →  
LX

**109**

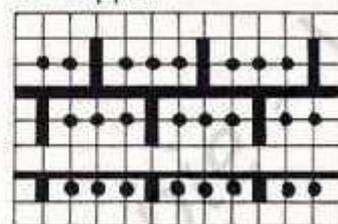
Halbrund, links offen



BX ←  
LX

**110**

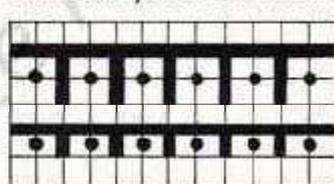
3:1 Rippen



N  
LX

**111**

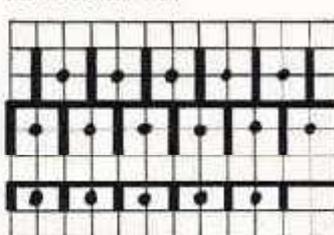
Glatt mit jeder 2. Nadel



LX

**112**

Patent in 1:1

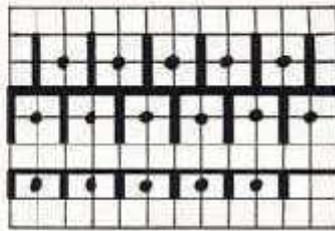


EX  
KX

# Die Grundstrickarten

## 113

Halbpatent in 1:1

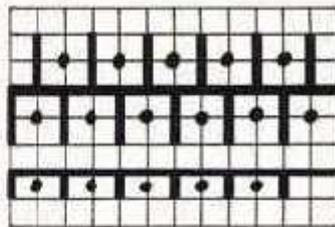


N  
KX

Perlasche entsteht auf dem hinteren Bett

## 114

Halbpatent in 1:1

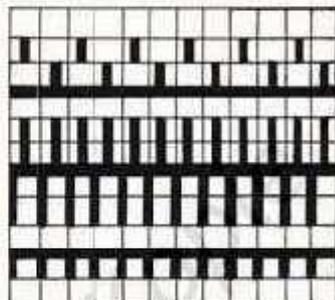


EX  
KX

Die Perlasche entsteht auf dem vorderen Bett

## 115

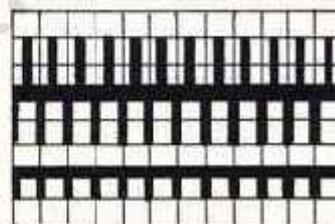
Jacquardstich uni



BX ↔  
LX

## 116

Lange Masche



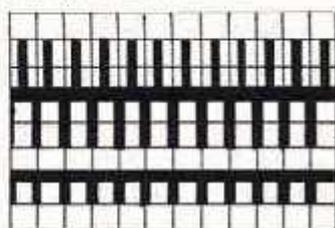
CX  
LX

Die lange Masche entsteht auf dem hinteren Bett.

# Die Grundstrickarten

## 117

Lange Masche

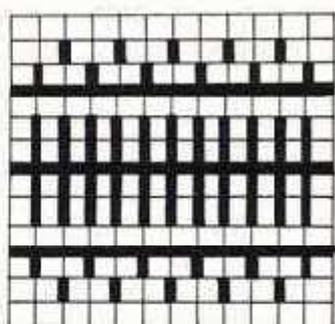


N  
LX

Die lange Masche entsteht auf dem vorderen Bett.

## 118

Interlock

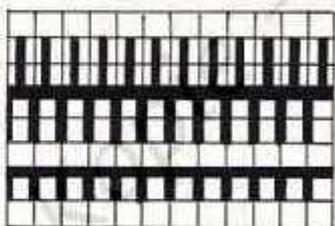


BX ↔  
LX

Vorder- und Rückseite sehen gleich aus.

## 119

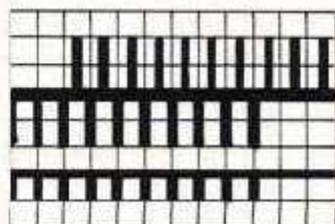
Tricotstoff



CX  
LX

## 121 U 100E

Kraus mit U 100E  
(Sonderzubehör)



CX  
LX

**Achtung:** am rechten Rand zusätzlich drei Nadeln in Arbeit auf hinterem Bett. Am linken Rand zusätzlich drei Nadeln und Stösser in Arbeit auf vorderem Bett.

# Techniken für Henkelmuster

Die meisten der Techniken für Henkelmuster können mit Musterzeichnungen gestrickt werden. Wo das nicht der Fall ist, ist es beim Nadelschema erwähnt.

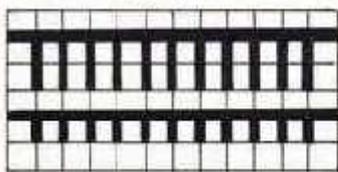
**Normalfall** 1 Karoreihe = 2 Reihen im Gestrück  
1 Karo weiss = 2 Maschen (übereinander)  
1 Karo schwarz = 2 Henkel

Auf alle Ausnahmen wird beim Nadelschema hingewiesen.

**Wichtig:** Alle einbettigen Henkeltechniken dürfen nur mit Musterzeichnungen gestrickt werden, auf denen **nie zwei schwarze Karos nebeneinander** erscheinen.

In gewissen Fällen, wenn nicht mit allen Nadeln gestrickt wird, wird zur Nummer der Technik die Zahl 400 hinzugezählt. Im Musterbuch kann also 531 erscheinen statt 131.

## Einbettiges Henkelmuster



KX

### Achtung:

1 Karoreihe = 1 Reihe im Gestrück  
1 Karo schwarz = 1 Henkel

# 129

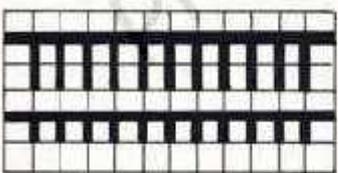
## Einbettiges Henkelmuster



KX

# 130

## Einbettiges Henkelmuster mit Farbwechsel



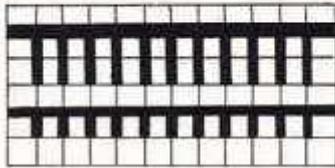
KX

2 R col 1  
2 R col 2

# 131

# Techniken für Henkelmuster

## Einbettiges Henkelmuster mit Farbwechsel

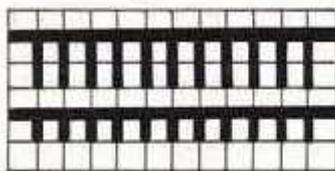


KX

2 R col 1  
4 R col 2

# 132

## Einbettiges Henkelmuster mit Farbwechsel

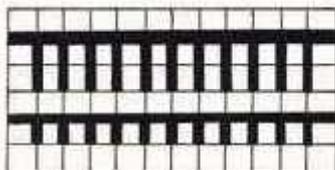


KX

4 R col 1  
4 R col 2

# 133

## Einbettiges Henkelmuster mit Farbwechsel

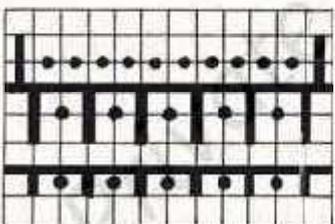


KX

2 R col 1  
6 R col 2

# 134

## Einbettiges Henkelmuster mit jeder zweiten Nadel



N

KX

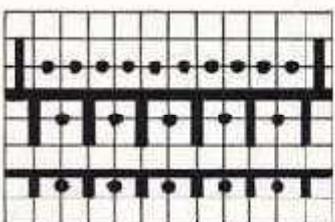
Auf hinterem Bett die letzte Nadel  
rechts und links vom Strickstück in  
Arbeit bringen.

### Achtung:

1 Karoreihe = 1 Reihe im Gestrück  
1 schwarzes Karo = 1 Henkel

# 135

## Einbettiges Henkelmuster mit jeder zweiten Nadel



N

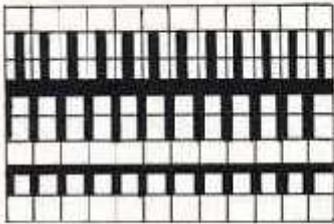
KX

Auf hinterem Bett die letzte Nadel  
rechts und links vom Strickstück in  
Arbeit bringen.

# 136

# Techniken für Henkelmuster

## Doppelbettiges Henkelmuster

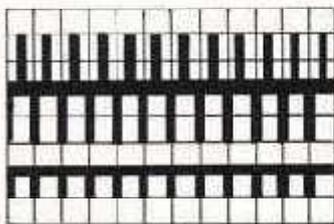


N  
KX

weisses Karo = 2 Henkel

# 137

## Doppelbettiges Henkelmuster

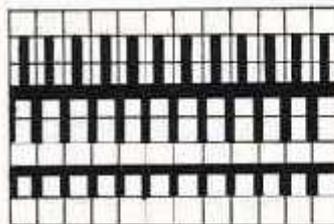


N  
KX

schwarzes Karo = 2 Henkel

# 138

## Doppelbettiges Henkelmuster



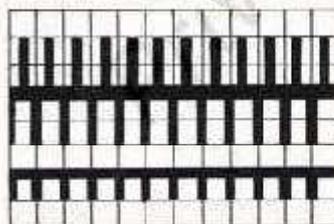
N  
KX

### Achtung:

1 Karoreihe = 4 Reihen im Gestrick  
1 weisses Karo = 4 Henkel

# 139

## Doppelbettiges Henkelmuster



N  
KX

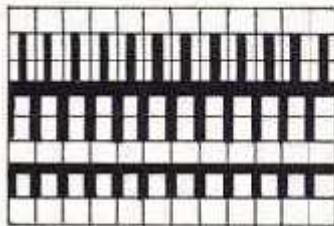
### Achtung:

1 Karoreihe = 4 Reihen im Gestrick  
1 schwarzes Karo = 4 Henkel

# 140

# Techniken für Henkelmuster

## Doppelbettiges Henkelmuster mit Farbwechsel



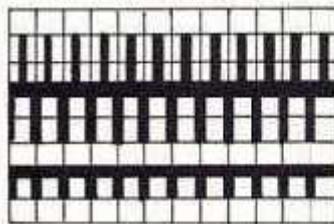
N  
KX

2 R col 1  
4 R col 2

1 schwarzes Karo = 2 Henkel

# 141

## Doppelbettiges Henkelmuster mit Farbwechsel



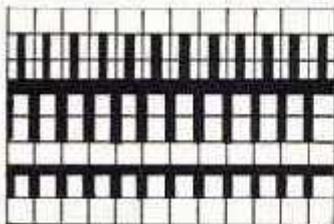
N  
KX

4 R col 1  
4 R col 2

1 schwarzes Karo = 2 Henkel

# 142

## Doppelbettiges Henkelmuster mit Farbwechsel

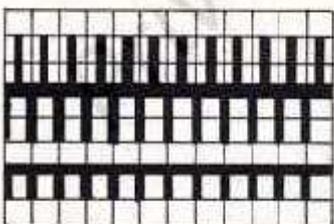


N  
KX

2 R col 1  
8 R col 2

# 143

## Doppelbettiges Henkelmuster mit Wabeneffekt



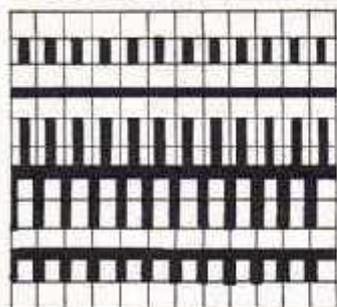
N  
KX

10 R col 1  
10 R col 2

# 144

# Techniken für Henkelmuster

## Doppelpatent zweifarbig



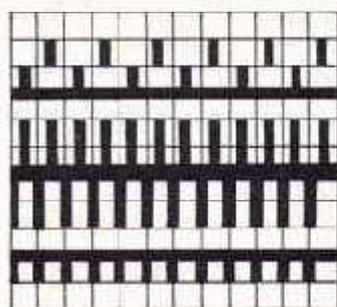
AX ←  
KX

2 R col 1  
2 R col 2

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

# 145

## Doppelbettiges Henkelmuster



2R N  
2R AX  
KX

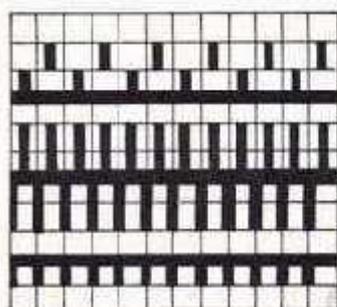
### Halbautomatisch

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

(Die Stösserstellung auf dem hinteren Bett kann gleich sein wie auf dem vorderen Bett oder gegengleich, dabei ändert sich das Aussehen des Gestricks geringfügig.)

# 146

## Doppelbettiges Henkelmuster



4R N  
4R AX  
KX

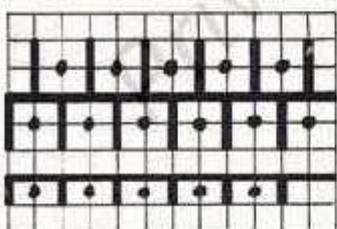
### Halbautomatisch

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

(Die Stösserstellung auf dem hinteren Bett kann gleich sein wie auf dem vorderen Bett oder gegengleich, dabei ändert sich das Aussehen des Gestricks geringfügig.)

# 147

## Doppelbettiges Henkelmuster in 1:1



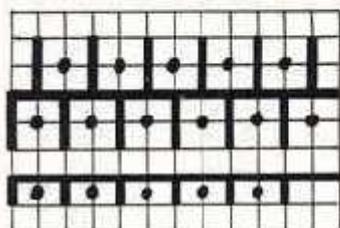
N  
KX

1 Karoreihe = 2 Reihen im Gestrick  
1 weisses Karo = 2 Henkel

# 148

# Techniken für Henkelmuster

## Doppelbettiges Henkelmuster in 1:1

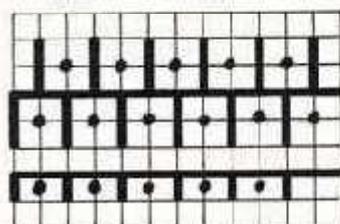


N  
KX

1 Karoreihe = 2 Reihen im Gestrick  
1 schwarzes Karo = 2 Henkel

# 149

## Doppelbettiges Henkelmuster in 1:1

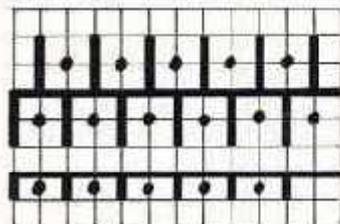


N  
KX

1 Karoreihe = 4 Reihen im Gestrick  
1 weisses Karo = 4 Henkel

# 150

## Doppelbettiges Henkelmuster in 1:1

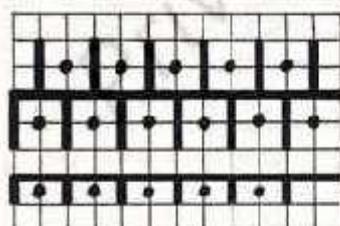


N  
KX

1 Karoreihe = 4 Reihen im Gestrick  
1 schwarzes Karo = 4 Henkel

# 151

## Doppelbettiges Henkelmuster, zweifarbig, beidseitig verwendbar



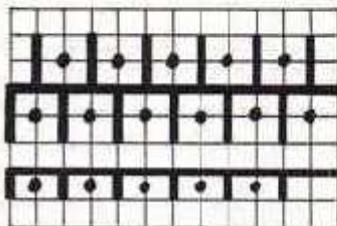
N  
KX

4 R col 1  
4 R col 2

# 152

# Techniken für Henkelmuster

## Doppelbettiges Henkelmuster, zweifarbig, beidseitig verwendbar



2R N  
4R GX  
KX

### Halbautomatisch

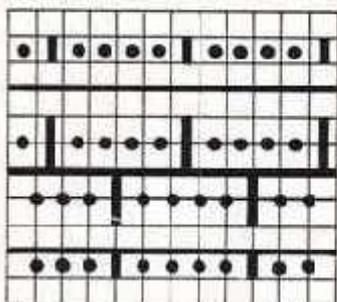
2 R col 1  
4 R col 2

# 153

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

**Achtung:** Bei diesem Muster wird der Farbwechsel nicht angezeigt. Immer wenn die Anzeige für die Schlossstellung auf dem hinteren Bett erscheint, auch die Farbe wechseln.

## Doppelbettiges Henkelmuster mit grösserem Nadelabstand



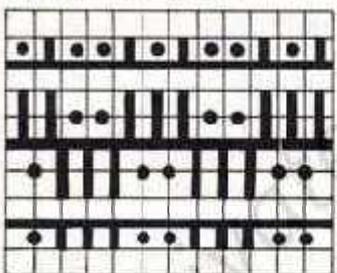
AX ←  
KX

Besonders geeignet für dickeres Garn.

# 154

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

## Guipuremuster



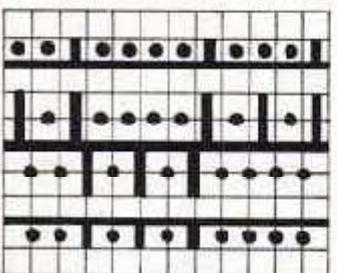
4R N  
4R AX  
KX

### Halbautomatisch

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

# 155

## Guipuremuster mit jeder 2. Nadel



4R N  
4R AX  
KX

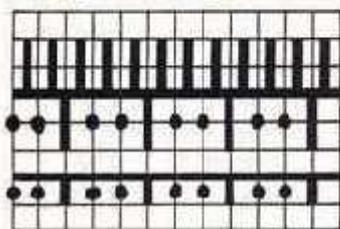
### Halbautomatisch

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

# 156

# Techniken für Henkelmuster

## Doppelbettiges Henkelmuster, zweifarbig



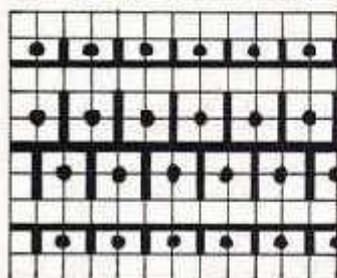
N  
KX

2 R col 1  
4 R col 2

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

# 157

## Doppelpatent mit jeder 2. Nadel, zweifarbig



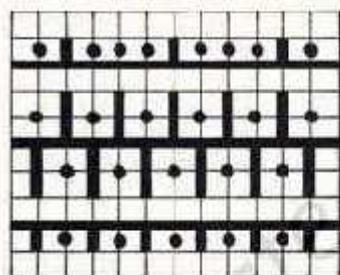
AX ←  
KX

2 R col 1  
2 R col 2

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

# 158

## Doppelbettiges Henkelmuster mit jeder 2. Nadel



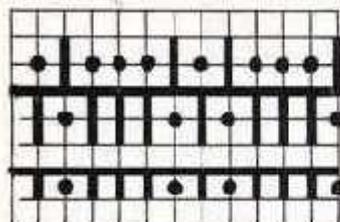
2R N  
2R AX  
KX

**Halbautomatisch**

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

# 159

## Doppelbettiges Durchbruchmuster



4R N  
4R AX  
KX

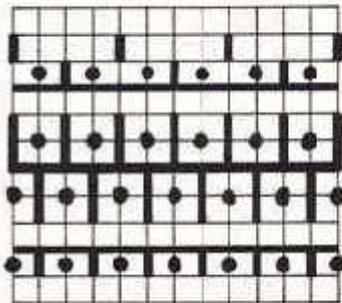
**Halbautomatisch**

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

# 160

# Techniken für Henkelmuster

## Doppelbettiges Henkelmuster mit jeder 2. Nadel



4R N  
4R AX  
KX

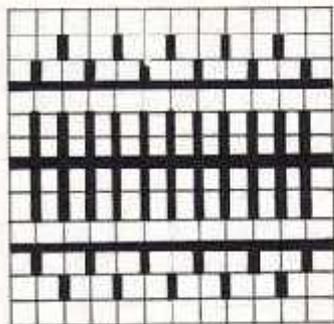
Achtung:  
1 Karoreihe = 4 Reihen im Gestrick

**Halbautomatisch**

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

# 161

## Henkelmuster in rundem Gestrick, zweifarbig



2R DX →  
4R DX  
OX

**Halbautomatisch**

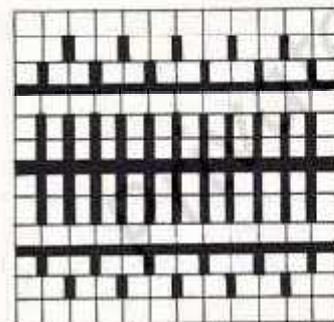
2 R col 1  
4 R col 2

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

**Achtung:** Bei diesem Muster wird der Farbwechsel nicht angezeigt. Immer wenn die Anzeige für die Schlossstellung auf dem hinteren Bett erscheint, auch die Farbe wechseln.

# 162

## Henkelmuster in rundem Gestrick, zweifarbig



DX →  
OX

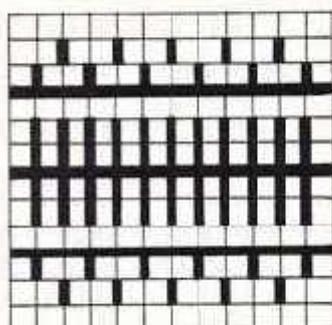
2 R col 1  
2 R col 2

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

# 163

# Techniken für Henkelmuster

## Henkelmuster in rundem Gestrick, zweifarbig



2R DX →  
2R DX  
OX

4 R col 1  
4 R col 2

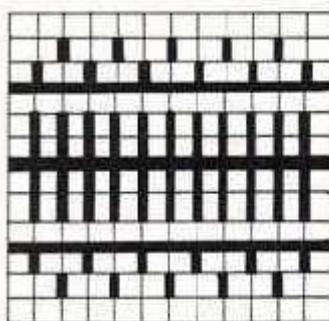
### Halbautomatisch

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

**Achtung:** Bei diesem Muster wird der Farbwechsel nicht angezeigt. Die Farbe immer wechseln, wenn für das hintere Schloss die linke Pfeiltaste angezeigt wird.

# 164

## Henkelmuster in rundem Gestrick, zweifarbig



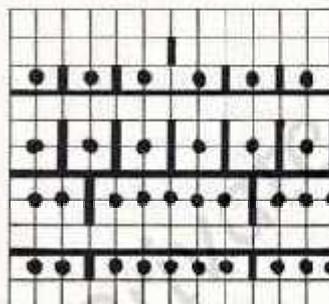
DX →  
OX

2 R col 1  
6 R col 2

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

# 165

## Durchbruchmuster, für dickeres Garn geeignet



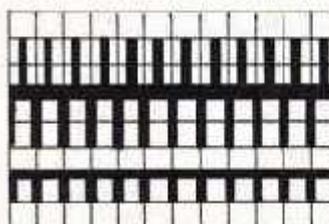
BX ↔  
KX

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

Dieses Muster kann auch zweifarbig gestrickt werden, in diesem Fall Farbwechsel jede 2. Reihe.

# 166

## Patent mit Bemusterung

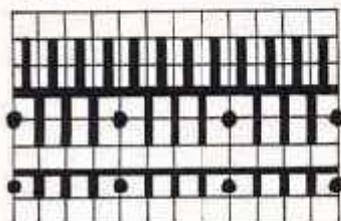


EX  
KX

# 167

# Techniken für Henkelmuster

## Patent mit Bemusterung



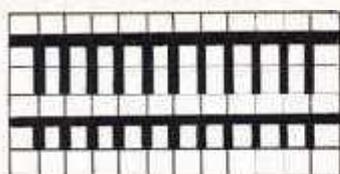
N

KX

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

# 168

## Bemusterung mit einem Henkel, einbettig

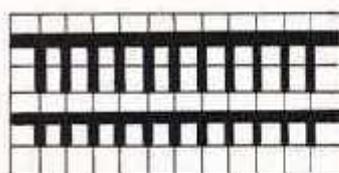


KX

Eignet sich nur für Musterzeichnungen in 1:1

# 169

## Linksweben



LX

Achtung: nur Musterzeichnungen verwenden, bei denen nicht zu viele schwarze Karos nebeneinander sind. (Etwa 4–6 Karos)

# 170

## Abstufungen



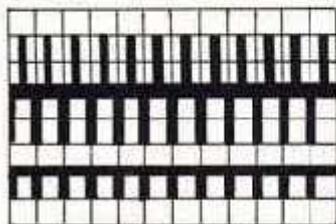
LX

1 Karo = 2 Reihen  
Strickt nur dort glatte Maschen, wo ein schwarzes Karo ist.  
Erklärungen im Abschnitt «automatisch gestrickter Rock» beachten, Seite 121.

# 171

# Techniken für Henkelmuster

## Doppelbettiges Henkelmuster



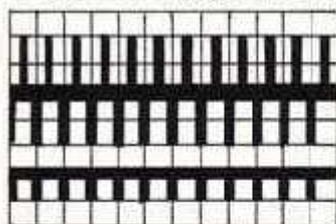
N  
KX

1 Karoreihe = 1 Henkel

Kann nicht ohne Musterzeichnung gestrickt werden

# 172

## Doppelbettiges Henkelmuster

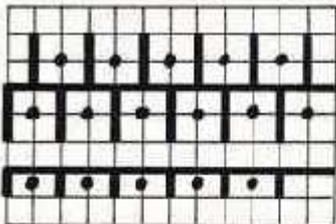


N  
KX

Kann nicht ohne Musterzeichnung gestrickt werden

# 173

## Doppelbettiges Henkelmuster in 1:1



N  
KX

Kann nicht ohne Musterzeichnung gestrickt werden.

# 174

# Techniken für Jacquard 2farbig

Alle Jacquardtechniken können mit Musterzeichnungen gestrickt werden. Dort, wo besondere Bedingungen berücksichtigt werden müssen, sind diese beim Nadelschema erwähnt.

**Normalfall:** 1 Karoreihe = 2 Reihen Grundfarbe (weisse Karos)  
2 Reihen Schmuckfarbe (schwarze Karos)

Beim Stricken beginnen Sie immer mit der Grundfarbe.

Die meisten doppelbettigen Jacquards können auch ohne Musterzeichnung gestrickt werden, es erscheint dann ein uni Gestrück in der Grundfarbe. Einschränkungen werden bei der entsprechenden Technik erwähnt.

Alle doppelbettigen Jacquards können als Einzelmotive plaziert werden. Als Hintergrund neben dem plazierten Motiv erscheint dann die Grundfarbe uni.

## Gestreifter Hintergrund bei plazierten Motiven.

Wenn Sie nach der dreistelligen Zahl für die Jacquardtechnik noch einen Punkt und die Zahl 1, 2 oder 3 eintippen, erscheint der Hintergrund neben dem plazierten Motiv nicht uni, sondern in senkrechten Streifen, und zwar wie folgt:

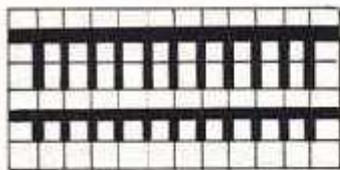
xxx.1 senkrechte Streifen in 1:1

xxx.2 senkrechte Streifen in 2:2

xxx.3 senkrechte Streifen in 4:4

(Beispiele siehe Musterbuch Seite 79)

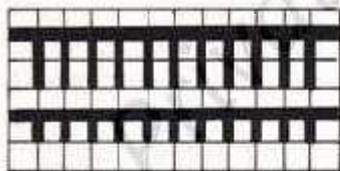
## Jacquard, einbettig, zweifarbig



LX

# 176

## Jacquard, einbettig, dreifarbig (für Musterzeichnungen, die übereinander gelegt werden)

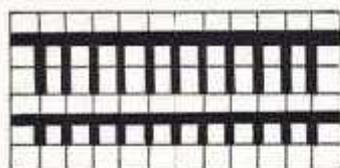


LX

2 R col 1  
2 R col 2  
2 R col 3

# 177

## Jacquard, einbettig, vierfarbig (für Musterzeichnungen, die übereinander gelegt werden)



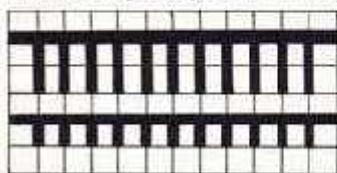
LX

2 R col 1  
2 R col 2  
2 R col 3  
2 R col 4

# 178

# Techniken für Jacquard 2farbig

## Einbettjacquard mit Einzelmaschinen



LX

1 Karoreihe = 1 Reihe im Gestrick.

### Achtung:

Es dürfen nur Musterzeichnungen verwendet werden, die eine gerade Anzahl Karoreihen haben.

Bei dieser Technik müssen Sie immer Grundfarbe und Schmuckfarbe

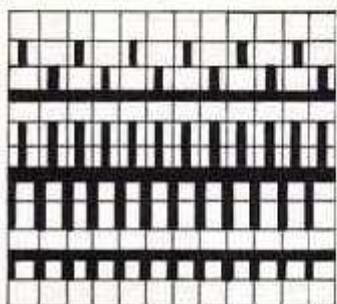
umkehren, d.h. AENDERN: JA = ENT

CCL. UMK: JA = ENT

(Beachten Sie, dass bei dieser Technik in der ersten Reihe von rechts nach links alle Maschen gestrickt werden.)

# 179

## Jacquard, doppelbettig, mit Körperbindung

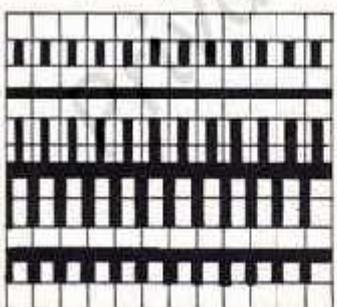


BX ↔

LX

# 180

## Jacquard, doppelbettig, mit uni Rückseite (Grundfarbe)



BX ←

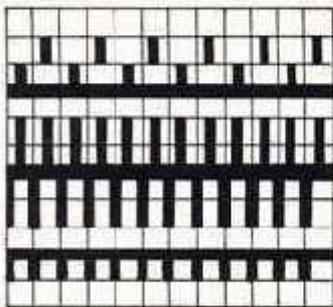
LX

Kann nicht ohne Musterzeichnung gestrickt werden.

# 181

# Techniken für Jacquard 2farbig

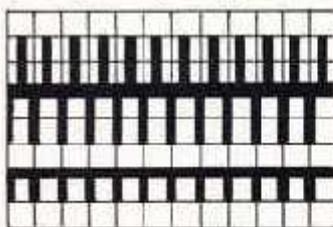
Jacquard, doppelbettig, mit senkrecht gestreifter Rückseite



BX ←  
LX

**182**

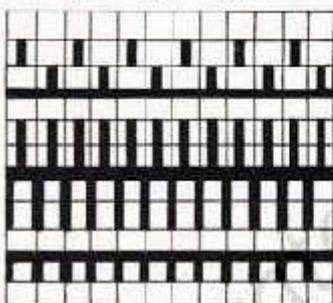
Jacquard, doppelbettig, mit langer Masche



N  
LX

**183**

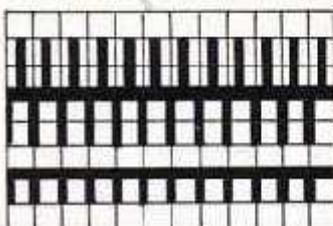
Jacquard, doppelbettig, es erscheint nur eine Masche pro Karo



BX ↔  
LX

**184**

Jacquard, doppelbettig, lange Masche und nur 1 Masche pro Karo

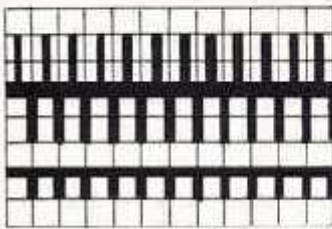


N  
LX

**185**

# Techniken für Jacquard 2farbig

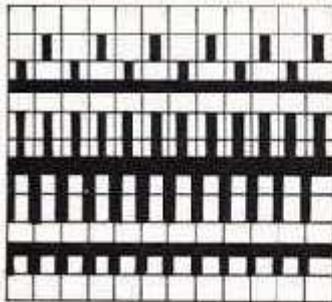
Jacquard, doppelbettig, reversibler Henkeljacquard



N  
KX

**186**

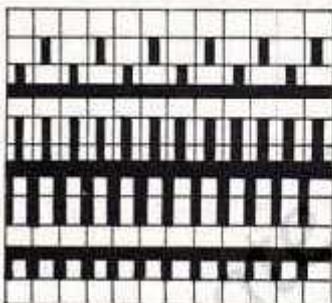
Jacquard, doppelbettig, mit Henkeln in jeder Reihe auf der Rückseite



AX ↔  
LX

**187**

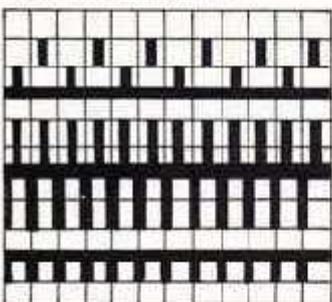
Jacquard, doppelbettig, mit Henkeln in jeder 2. Reihe auf der Rückseite



FX ←  
LX

**188**

Jacquard, doppelbettig, mit unterschiedlichem Maschenbild bei Grund- und Schmuckfarbe



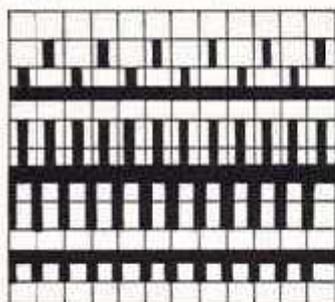
2R AX ↔  
2R N  
LX

Halbautomatisch

**189**

# Techniken für Jacquard 2farbig

Jacquard, doppelbettig, mit unterschiedlichem Maschenbild für Grundfarbe und Schmuckfarbe

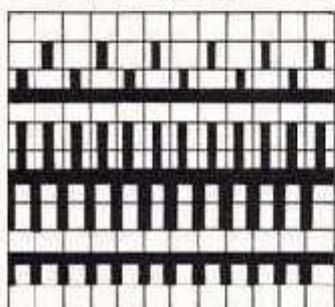


2R N  
2R AX  
LX

Halbautomatisch

190

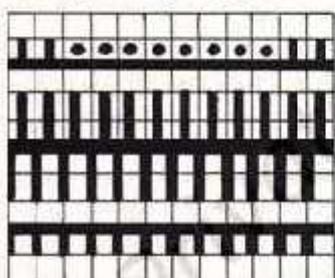
Jacquard, doppelbettig, mit zwei Henkeln auf der Rückseite



AX ←  
LX

191

Jacquard, doppelbettig, mit Reliefwirkung



2R N  
4R BX  
LX

2 R Grundfarbe  
4 R Schmuckfarbe

**Halbautomatisch**

Auf dem hinteren Bett für die beiden  
Randnadeln Stösser in Arbeit bringen.

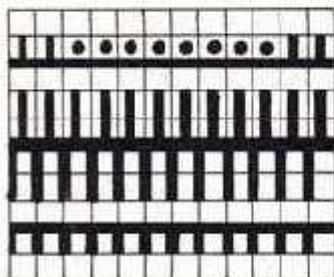
Kann nicht ohne Musterzeichnung  
gestrickt werden.

**Achtung:** Bei diesem Muster wird  
der Farbwechsel nicht angezeigt. Die  
Farbe immer wechseln, wenn für das  
hintere Schloss die neue  
Schlossstellung angezeigt wird.

192

# Techniken für Jacquard 2farbig

## Jacquard, doppelbettig, mit Reliefwirkung



2R N  
6R BX  
LX

2 R Grundfarbe  
6 R Schmuckfarbe

# 193

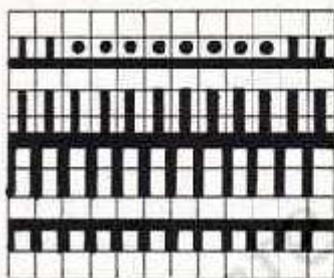
### Halbautomatisch

Auf dem hinteren Bett für die beiden Randnadeln Stösser in Arbeit bringen.

Kann nicht ohne Musterzeichnung gestrickt werden.

**Achtung:** Bei diesem Muster wird der Farbwechsel nicht angezeigt. Die Farbe immer wechseln, wenn für das hintere Schloss die neue Schlossstellung angezeigt wird.

## Jacquard, doppelbettig, mit Reliefwirkung



2R N  
8R BX  
LX

2 R Grundfarbe  
8 R Schmuckfarbe

# 194

### Halbautomatisch

Auf dem hinteren Bett für die beiden Randnadeln Stösser in Arbeit bringen.

Kann nicht ohne Musterzeichnung gestrickt werden.

**Achtung:** Bei diesem Muster wird der Farbwechsel nicht angezeigt. Die Farbe immer wechseln, wenn für das hintere Schloss die neue Schlossstellung angezeigt wird.

# Techniken für Jacquard 3farbig

**Die Techniken 195–206**, die nicht in Klammern sind, verwenden Sie für Dreifarbenjacquard, wenn er durch das Aufeinanderlegen von zwei Mustern entstanden ist.

(Es kann sich dabei um Muster aus dem Speicher oder um Musterzeichnungen handeln, die Sie über den Leser eingeben.)

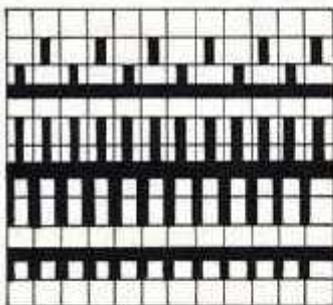
Siehe dazu Seite 131.

Für Technik 195–206 gilt: 1. Karoreihe = 2 Reihen Grundfarbe  
2. Karoreihe = 2 Reihen erste Schmuckfarbe  
2. Karoreihe = 2 Reihen zweite Schmuckfarbe

**Die Techniken 219–230** (die in Klammern erscheinen) verwenden Sie für Dreifarbenjacquard, bei dem alle drei Farben auf ein Musterblatt gezeichnet sind. Siehe dazu Seite 132.

Für Technik 219–230 gilt: 1. Karoreihe = 2 Reihen Grundfarbe  
2. Karoreihe = 2 Reihen erste Schmuckfarbe  
3. Karoreihe = 2 Reihen zweite Schmuckfarbe

## Jacquard, 3farbig, doppelbettig, mit Körperbindung

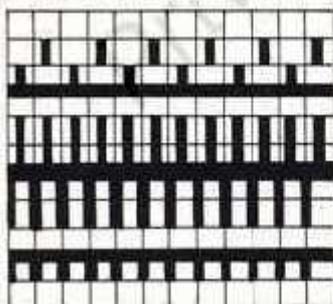


BX ↔

LX

**195**  
**[219]**

## Jacquard, 3farbig, doppelbettig, mit Henkeln auf der Rückseite



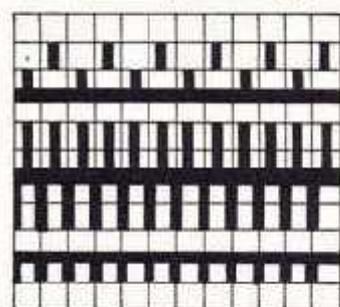
AX ←

LX

**196**  
**[220]**

# Techniken für Jacquard 3farbig

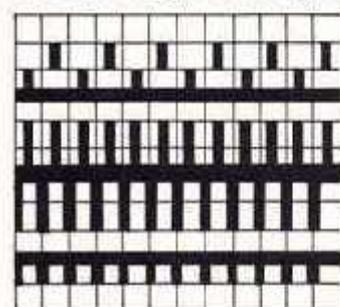
Jacquard, 3farbig, mit Reiskorneffekt auf der Rückseite



BX ←  
LX

**197**  
**[221]**

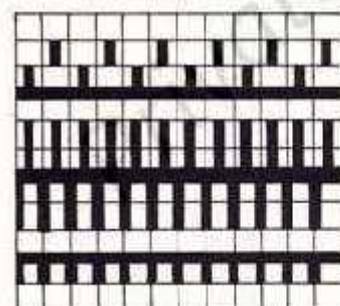
Jacquard, 3farbig, doppelbettig, mit Henkeln in jeder 2. Reihe auf der Rückseite



FX  
LX

**198**  
**[222]**

Jacquard, 3farbig, doppelbettig, mit Henkeln in jeder Reihe auf der Rückseite

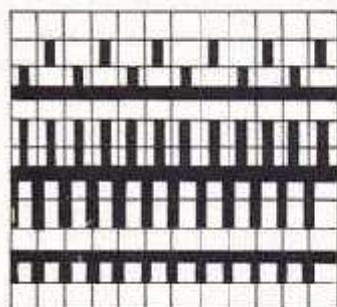


AX ↔  
LX

**199**  
**[223]**

# Techniken für Jacquard 3farbig

## Jacquard, 3farbig, doppelbettig, mit unterschiedlichem Maschenbild



2R AX ↔

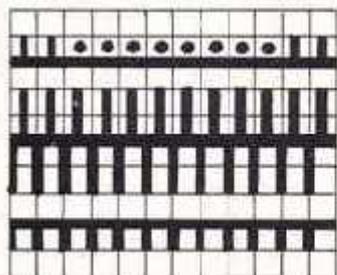
2R N ↔

LX

**Achtung:** Bei diesem Muster wird der Farbwechsel nicht angezeigt. Die Farbe immer wechseln, wenn für das hintere Schloss die neue Schlosstellung angezeigt wird.

**200**  
**[224]**

## Jacquard, 3farbig, doppelbettig, mit Reliefwirkung



4R N

4R BX

LX

2 R Grundfarbe  
2 R 1. Schmuckfarbe  
4 R 2. Schmuckfarbe

### Halbautomatisch

Auf dem hinteren Bett für die beiden Randnadeln Stösser in Arbeit bringen.

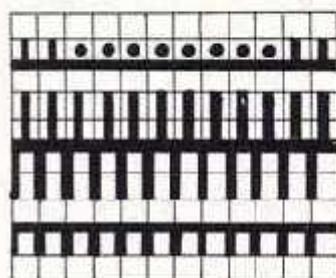
Kann nicht ohne Musterzeichnung gestrickt werden.

**Achtung:** Bei diesem Muster wird der Farbwechsel für die Relieffarbe nicht angezeigt. Die Farbe jeweils wechseln, wenn für das hintere Schloss die neue Schlosstellung angezeigt wird.

**204**  
**[228]**

# Techniken für Jacquard 3farbig

## Jacquard, 3farbig, doppelbettig, mit Reliefwirkung



4R N  
6R BX  
LX

2 R Grundfarbe  
2 R 1. Schmuckfarbe  
6 R 2. Schmuckfarbe

### Halbautomatisch

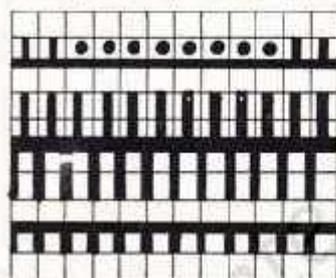
Auf dem hinteren Bett für die beiden Randnadeln Stösser in Arbeit bringen.

Kann nicht ohne Musterzeichnung gestrickt werden.

**Achtung:** Bei diesem Muster wird der Farbwechsel für die Relieffarbe nicht angezeigt. Die Farbe jeweils wechseln, wenn für das hintere Schloss die neue Schlossstellung angezeigt wird.

**205**  
**[229]**

## Jacquard, 3farbig, doppelbettig, mit Reliefwirkung



4R N  
8R BX  
LX

2 R Grundfarbe  
2 R 1. Schmuckfarbe  
8 R 2. Schmuckfarbe

### Halbautomatisch

Auf dem hinteren Bett für die beiden Randnadeln Stösser in Arbeit bringen.

Kann nicht ohne Musterzeichnung gestrickt werden.

**Achtung:** Bei diesem Muster wird der Farbwechsel für die Relieffarbe nicht angezeigt. Die Farbe jeweils wechseln, wenn für das hintere Schloss die neue Schlossstellung angezeigt wird.

**206**  
**[230]**

# Techniken für Jacquard 4farbig

**Die Techniken 207-218**, die nicht in Klammern sind, verwenden Sie für Vierfarbenjacquard, wenn er durch das Aufeinanderlegen von drei Mustern entstanden ist.

(Es kann sich dabei um Muster aus dem Speicher oder um Musterzeichnungen handeln: die Sie über den Laser eingeben.)

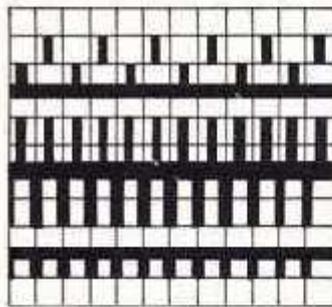
Siehe Seite 131

Für Technik 207-218 gilt: 1. Karoreihe = 2 Reihen Grundfarbe  
2. Karoreihe = 2 Reihen erste Schmuckfarbe  
2. Karoreihe = 2 Reihen zweite Schmuckfarbe  
2. Karoreihe = 2 Reihen dritte Schmuckfarbe

**Die Techniken 231-242**, die in Klammern erscheinen, verwenden Sie für Vierfarbenjacquard, bei dem alle vier Farben auf einem Musterblatt gezeichnet sind. Siehe dazu Seite 132

Für Technik 231-242 gilt: 1. Karoreihe = 2 Reihen Grundfarbe  
2. Karoreihe = 2 Reihen erste Schmuckfarbe  
3. Karoreihe = 2 Reihen zweite Schmuckfarbe  
4. Karoreihe = 2 Reihen dritte Schmuckfarbe

## Jacquard, 4farbig, doppelbettig, mit Körperbindung



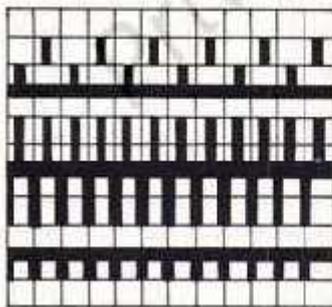
BX ↔

LX

# 207

# [231]

## Jacquard, 4farbig, doppelbettig, mit Henkeln auf der Rückseite



AX ←

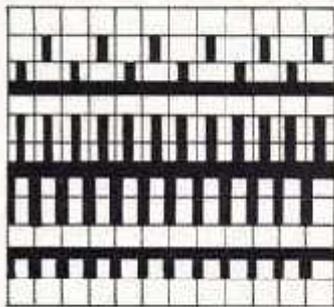
LX

# 208

# [232]

# Techniken für Jacquard 4farbig

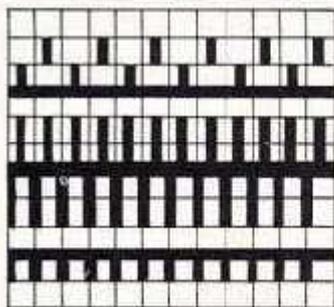
Jacquard, 4farbig, doppelbettig, mit Reiskorneffekt auf der Rückseite



BX ←  
LX

**209**  
**[233]**

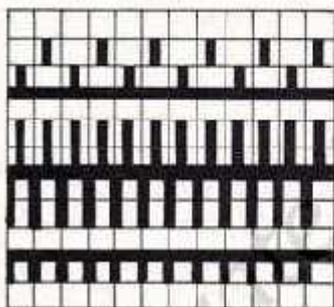
Jacquard, 4farbig, doppelbettig, mit Henkeln in jeder 2. Reihe auf der Rückseite



FX  
LX

**210**  
**[234]**

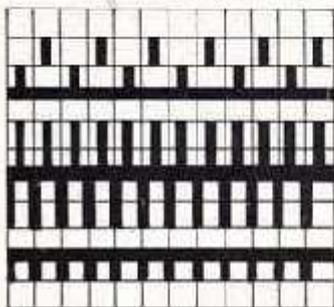
Jacquard, 4farbig, doppelbettig, mit Henkeln in jeder Reihe auf der Rückseite



AX ↔  
LX

**211**  
**[235]**

Jacquard, 4farbig, doppelbettig, mit unterschiedlichem Maschenbild



2R N ↔  
2R AX ↔  
LX

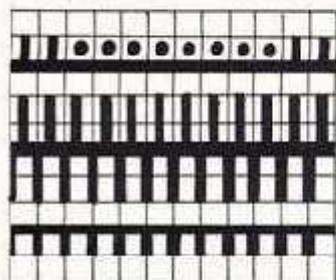
## Halbautomatisch

Achtung: Bei diesem Muster wird der Farbwechsel nicht angezeigt. Die Farbe immer wechseln, wenn für das hintere Schloss die neue Schlosstellung angezeigt wird.

**212**  
**[236]**

# Techniken für Jacquard 4farbig

## Jacquard, 4farbig, doppelbettig, mit Reliefwirkung



6R N  
4R BX  
LX

2 R Grundfarbe  
2 R 1. Schmuckfarbe  
2 R 2. Schmuckfarbe  
4 R 3. Schmuckfarbe

### Halbautomatisch

Auf dem hinteren Bett für die beiden Randnadeln Stösser in Arbeit bringen.

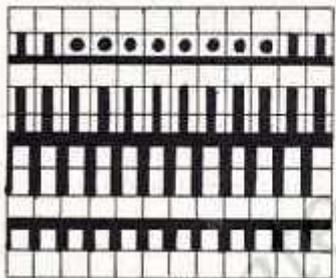
Kann nicht ohne Musterzeichnung gestrickt werden.

Achtung: Bei diesem Muster wird der Farbwechsel für die Relieffarbe nicht angezeigt.

Die Farbe jeweils wechseln, wenn für das hintere Schloss die neue Schlossstellung angezeigt wird.

**216**  
**[240]**

## Jacquard, 4farbig, doppelbettig, mit Reliefwirkung



6R N  
6R BX  
LX

2 R Grundfarbe  
2 R 1. Schmuckfarbe  
2 R 2. Schmuckfarbe  
6 R 3. Schmuckfarbe

### Halbautomatisch

Auf dem hinteren Bett für die beiden Randnadeln Stösser in Arbeit bringen.

Kann nicht ohne Musterzeichnung gestrickt werden.

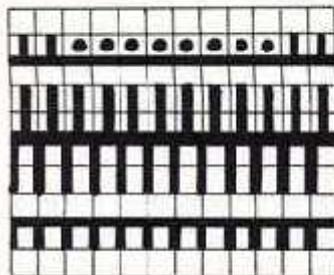
Achtung: Bei diesem Muster wird der Farbwechsel für die Relieffarbe nicht angezeigt.

Die Farbe jeweils wechseln, wenn für das hintere Schloss die neue Schlossstellung angezeigt wird.

**217**  
**[241]**

# Technik für Jacquard rund

## Jacquard, 4farbig, doppelbettig, mit Reliefwirkung



6R N  
8R BX  
LX

2 R Grundfarbe  
2 R 1. Schmuckfarbe  
2 R 2. Schmuckfarbe  
8 R 3. Schmuckfarbe

**218**  
**[242]**

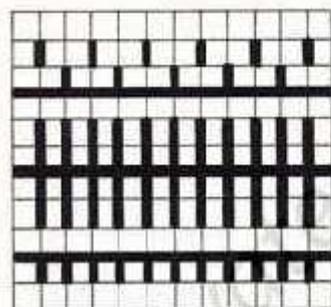
### Halbautomatisch

Auf dem hinteren Bett für die beiden Randnadeln Stösser in Arbeit bringen.

Kann nicht ohne Musterzeichnung gestrickt werden.

Achtung: Bei diesem Muster wird der Farbwechsel für die Relieffarbe nicht angezeigt. Wenn für das hintere Schloss die Anzeige BX kommt, zur Relieffarbe wechseln.

## Jacquard, auf vorderem Bett bei rundem Gestrick



HX ←  
LX

Stösser auf hinterem Bett nach Wunsch selbst einteilen.

**243**

Ohne Musterzeichnung gestrickt entsteht ein in 1:1 senkrecht gestreifter Schlauch.

# Techniken für Intarsien

Alle diese Techniken können nicht ohne Musterzeichnung gestrickt werden.

Sie müssen Ihre Farben unbedingt wie folgt einfädeln:

COL 1 = erstes Nüsschen links

COL 2 = zweites Nüsschen von links

COL 3 = drittes Nüsschen von links

COL 4 = viertes Nüsschen von links

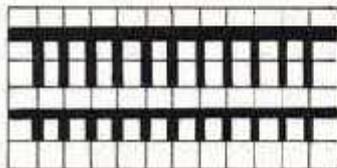
Intarsienmuster müssen immer so verbreitert werden, dass die ganze Breite Ihres Strickstücks nur einen Rapport umfasst.

(Beispiel: Die Musterzeichnung ist 30 Karos breit, sie möchten jedoch 120 Maschen stricken, also müssen Sie die Musterzeichnung in der Breite mit 4 multiplizieren.)

Das Vergrößern der Muster in der Höhe ist meist nicht empfehlenswert.

Beim Stricken von Intarsien ergeben sich immer kleine Öffnungen, dort wo die Farben aufeinanderstossen. Um dies zu vermeiden, legen Sie das Garn, mit dem Sie stricken, jeweils in den Nadelkopf der nächsten nicht strickenden Nadel. (Siehe dazu auch Stricken mit Abstufungen, Seite 107 und 110.)

## 2farbige Intarsien



LX

Achtung: Garn für rechten Teil des Gestricks in linkes Nüsschen,  
Garn für linken Teil des Gestricks in rechtes Nüsschen.

# 245

## 3farbige Intarsien



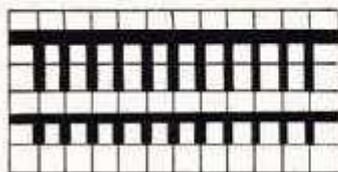
LX

Col 1 = im ersten Nüsschen von links für rechten Teil des Gestricks  
Col 2 = im zweiten Nüsschen von links für mittleren Teil des Gestricks  
Col 3 = im dritten Nüsschen von links für linken Teil des Gestricks

# 246

# Techniken für Intarsien

## 4farbige Intarsien



LX

Col 1 = im ersten Nüsschen von links für ersten Teil von rechts im Gestrück

Col 2 = im zweiten Nüsschen von links für zweiten Teil von rechts im Gestrück

Col 3 = im dritten Nüsschen von links für dritten Teil von rechts im Gestrück

Col 4 = im vierten Nüsschen von links für vierten Teil von rechts im Gestrück

# 248

Private Kopie - Verkauf verboten.

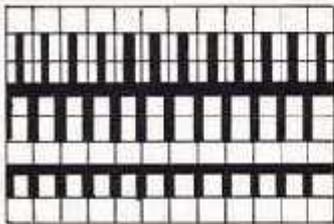
# Techniken für Biesenmuster

Für alle Biesenmuster gilt:

Die Biese entsteht auf dem hinteren Bett.

1 Karoreihe = 2 Reihen im Gestrick des hinteren Bettes

**Biese entsteht, wo in der Musterzeichnung schwarze Karos sind.**

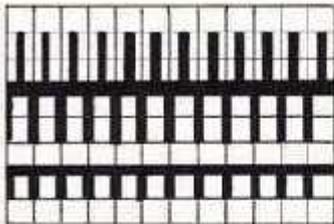


N  
LX

Pro Karoreihe werden zwei Reihen auf dem vorderen Bett gestrickt

# 250

**Biese entsteht, wo in der Musterzeichnung weisse Karos sind.**



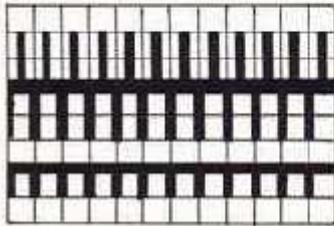
N  
LX

Pro Karoreihe werden zwei Reihen auf dem vorderen Bett gestrickt

# 251

# Techniken für Biesenmuster

**Biese entsteht, wo in der Musterzeichnung schwarze Karos sind.**

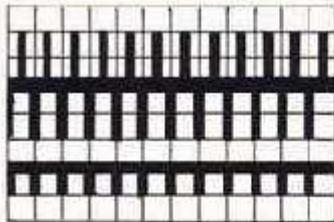


N  
LX

Pro Karoreihe wird eine Reihe auf dem vorderen Bett gestrickt

## 252

**Biese entsteht, wo in der Musterzeichnung weisse Karos sind.**



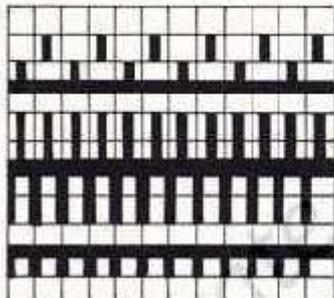
N  
LX

Pro Karoreihe wird eine Reihe auf dem vorderen Bett gestrickt

## 253

**Biese entsteht, wo in der Musterzeichnung schwarze Karos sind.**

**Biese mit Reiskorneffekt**



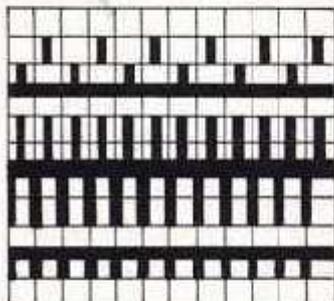
FX ←  
LX

Pro Karoreihe wird eine Reihe auf dem vorderen Bett gestrickt.

## 254

**Biese entsteht, wo in der Musterzeichnung weisse Karos sind.**

**Biese mit Reiskorneffekt**

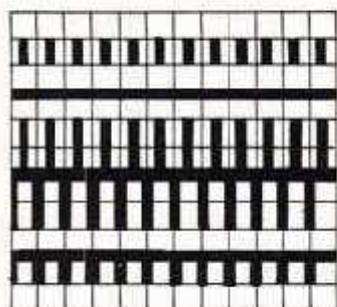


FX ←  
LX

Pro Karoreihe wird eine Reihe auf dem vorderen Bett gestrickt.

## 255

# Technik für Lochmuster ohne Umhängen



BX ←

LX

1 Karoreihe = 2 Reihen im Gestrick,  
wobei das Schloss  
4mal über die Nadeln  
geführt wird.

## 256

Vor Beginn des Musters immer alle  
Maschen auf das hintere Bett hängen.  
Kann nur mit Musterzeichnungen  
gestrickt werden, bei denen nicht  
allzu viele schwarze Karos  
nebeneinander sind.

Bei diesem Muster strickt man  
2 Reihen mit Garn, 2 Reihen fährt man  
ohne Garn und Nüsschen mit dem  
Schloss über die Nadeln, um die  
Maschen abzuwerfen.

Private Kopie - Verkauf verboten.

# Techniken für Versatzmuster

Nur **Musterzeichnungen 1100 bis 1106** können für Versatzmuster verwendet werden. Dabei sehen Sie ausnahmsweise erst **nach der zweiten REIHE NULL**, welche Nadeln auf dem vorderen Bett stricken werden. Schieben Sie dort, wo der Stösser in Ruhestellung ist, Nadeln und Stösser ausser Arbeit. Sollten sich Maschen auf diesen Nadeln befinden, hängen Sie diese zuerst auf das hintere Bett.

Die meisten Versatzmuster sind mit dem kleinstmöglichen Versatz programmiert (einmal rechts, einmal links). Die Muster kommen jedoch im allgemeinen besser zur Geltung, wenn Sie sie mehrmals hintereinander in der gleichen Richtung versetzen, es ergibt sich dadurch ein grösserer Zick-Zack.

Um das zu erreichen, müssen Sie das Muster **verlängern**. Achtung: Sie dürfen es höchstens mit 6 multiplizieren, da der Strickapparat nur einen Versatz um sechs Nadeln erlaubt.

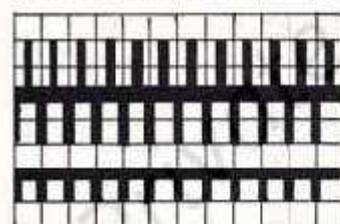
Denken Sie daran, wenn Sie zu Beginn die Kurbel ganz nach rechts drehen, müssen Sie links auf dem hinteren Bett 6 Nadeln mehr in Arbeit haben als vorn, damit nicht nach 6 Umdrehungen die Nadeln des vorderen Bettes kein «Gegenüber» mehr haben.

Die Electronic 6000 zeigt zu Beginn jedes Versatzmusters drei Kurbelumdrehungen nach rechts an, weil davon ausgegangen wird, dass der Versatz normalerweise in der mittleren Stellung ist. Wenn Sie ein Muster stricken, bei dem sechsmal in eine Richtung versetzt wird, sollten Sie bereits vor dem Anschlag daran denken, die Versatzkurbel ganz nach rechts zu drehen.

**Achtung:** Wenn Sie bei Versatzmustern Reihen aufgelöst haben, zeigt der Computer die Kurbelstellung zum Weiterstricken wie folgt an:

Zuerst □ = Kurbel oben in der mittleren Versatzstellung, danach eine halbe Kurbelumdrehung, falls Sie ein Muster mit Kurbel unten stricken, danach eine Anzahl der vollständigen Kurbelumdrehungen nach rechts oder links, die von da ausgehend nötig wären, um zur Versatzstellung zu kommen, die Sie zum Weiterstricken brauchen.

## Versatzmuster in Rechts/Rechts

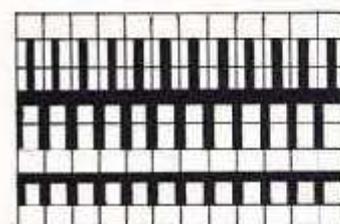


N  
LX

Maximal × 6 verlängern

# 257

## Versatzmuster mit langer Masche



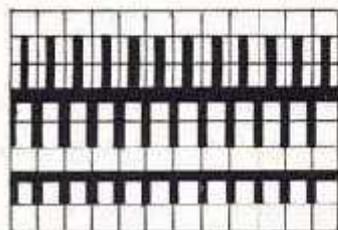
N  
LX

Maximal × 6 verlängern

# 258

# Techniken für Versatzmuster

## Versatzmuster mit einem Henkel in jeder 2. Reihe

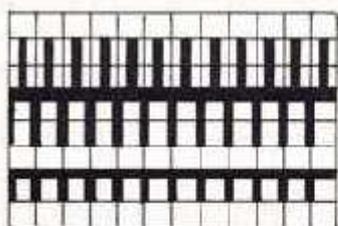


N  
KX

Maximal  $\times 6$  verlängern

# 259

## Versatzmuster mit einem Henkel in jeder 2. Reihe vorn und hinten

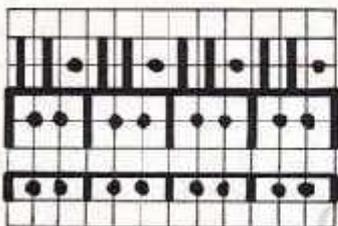


EX  
KX

**Achtung:**  
Darf nicht verlängert werden.  
Kann nicht mit Musterzeichnung  
gestrickt werden.

# 260

## Beidseitig verwendbares Versatzmuster

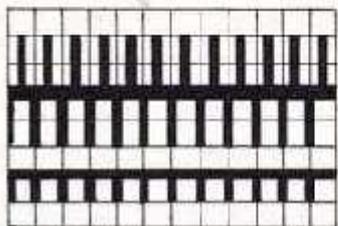


N  
KX

**Achtung:**  
Kann nicht verlängert werden.  
Kann nicht mit Musterzeichnung  
gestrickt werden.

# 262

## Versatzmuster mit zwei Henkeln vorn



N  
KX

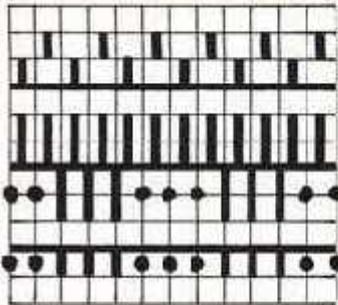
Maximal  $\times 6$  verlängern

**Achtung:**  
Kann nicht mit Musterzeichnung  
gestrickt werden.

# 263

# Techniken für Versatzmuster

## Versatzmuster zweifarbig



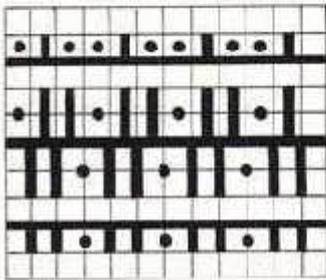
BX ↔  
LX

Maximal × 5 verlängern

**Achtung:**  
Kann nicht mit Musterzeichnung  
gestrickt werden.

# 264

## Versatzmuster mit Häkeleffekt

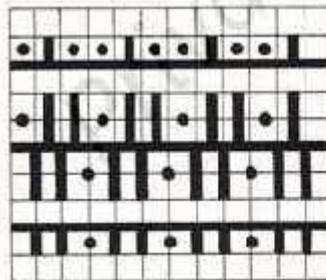


4R AX  
2R N  
KX

**Achtung:**  
Kann nicht verändert werden.  
Kann nicht mit Musterzeichnung  
gestrickt werden.  
**Halbautomatisch**

# 265

## Versatzmuster zweifarbig mit Häkeleffekt



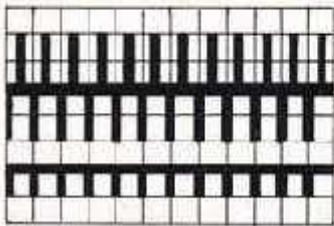
4R AX  
2R N  
KX

**Achtung:**  
Kann nicht verändert werden.  
Kann nicht mit Musterzeichnung  
gestrickt werden.  
**Halbautomatisch**  
Achtung: Bei diesem Muster wird der  
Farbwechsel nicht angezeigt. Die Far-  
be immer wechseln, wenn für das hin-  
tere Schloss die neue Schlossstellung  
angezeigt wird.

# 266

# Techniken für Versatzmuster

## Versatzmuster mit grossem Zickzack



EX

KX

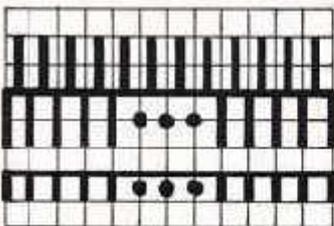
### Achtung:

Kann nicht verändert werden.

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

# 267

## Versatzmuster mit Reliefeffekt



N

LX

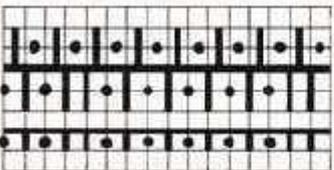
### Achtung:

Kann nicht verändert werden.

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

# 268

## Versatzmuster mit verschiedenen Effekten in derselben Reihe



EX

KX

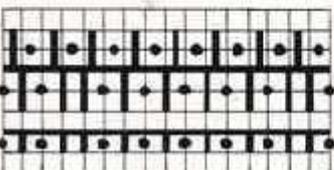
### Achtung:

Kann nicht verändert werden.

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

# 269

## Versatzmuster mit verschiedenen Effekten in derselben Reihe



EX

KX

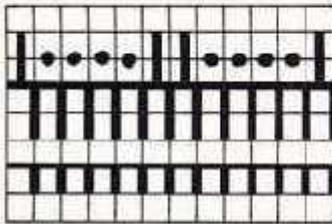
**Achtung:** Maximal  $\times 6$  verlängern.

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

# 270

# Techniken für Versatzmuster

## Versatzmuster mit Henkeffekten



EX

KX

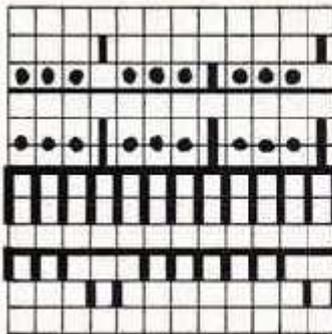
**Achtung:** Maximal  $\times 6$  verlängern.

Nadeln auf hinterem Bett nach Belieben in Arbeit bringen.

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

# 271

## Versatzmuster mit Noppeneffekt U 100E



1R BX ←

7R BX

KX

**Halbautomatisch**

**Achtung:**

Kann nicht verändert werden.

Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

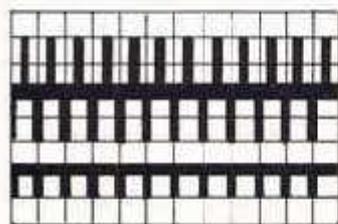
# 272

# Techniken für Umhängemuster U 100E

Umhängemuster auf der Electronic 6000 können nur mit dem Umhängeschloss U 100E gestrickt werden.

Die Electronic 6000 zeigt jeweils an, ob von vorne nach hinten oder von hinten nach vorne umgehängt werden muss und wie die Schalterstellung des U 100E sein muss.

## Lochmuster mit Umhängeschloss



N

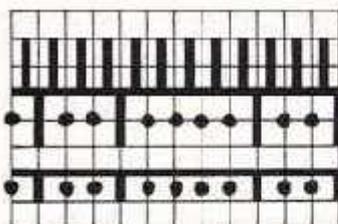
LX

### Achtung:

Vor Beginn des Musters alle Maschen auf hinteres Bett hängen.  
Wird am besten mit Musterzeichnungen in 1:1 Teilung gestrickt.

# 280

## Lochmuster mit Henkeln



N

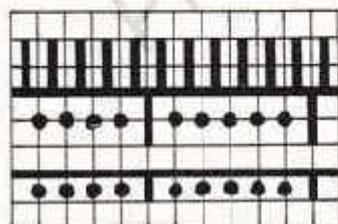
KX

Kann nicht verändert werden.  
Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

Vor Beginn des Musters alle Maschen auf hinteres Bett hängen.

# 281

## Lochmuster mit Henkeln und Versatz



N

KX

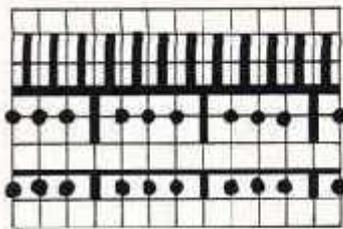
Maximal  $\times 6$  verlängern  
Kann nicht mit Musterzeichnung gestrickt werden.

Vor Beginn des Musters alle Maschen auf hinteres Bett hängen.

# 282

# Techniken für Umhängemuster U 100E

## Lochmuster mit Henkeln und Versatz

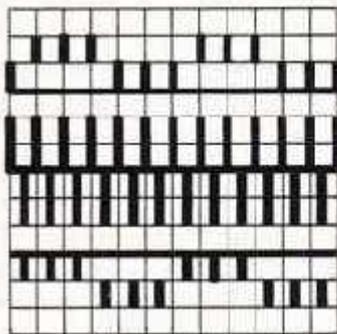


N  
KX

Kann nicht verändert werden.  
Kann nicht mit Musterzeichnung  
gestrickt werden.

# 283

## Würfelmuster doppelbettig/einbettig

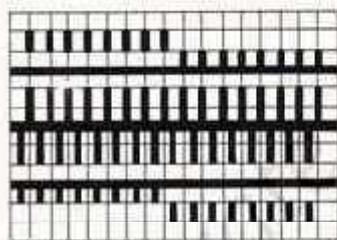


2R BX ←  
6R BX  
KX

**Halbautomatisch**  
Kann nicht mit Musterzeichnung  
gestrickt werden.  
Zu Beginn des Musters alle  
Maschen auf vorderes Bett  
hängen.  
Für die erste Reihe Stricken die  
Stösser des hinteren Bettes  
ausser Arbeit lassen, danach  
gemäss Schema einteilen.

# 284

## Würfelmuster mit rechten und linken Maschen



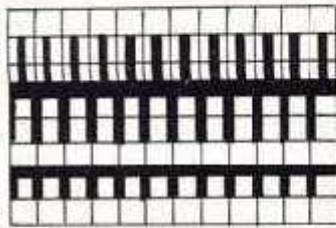
8R BX  
LX  
2R GX ←  
SX

**Halbautomatisch**  
Kann nicht verändert  
werden.  
Kann nicht mit  
Musterzeichnung  
gestrickt werden.

# 285

# Techniken für Umhängemuster U 100E

## Reliefmuster mit rechten und linken Maschen



N

LX

Achtung: vor Beginn des Musters alle Maschen auf hinteres Bett hängen. Je nach Musterzeichnung kann es mehr oder weniger oft vorkommen, dass bei der Anzeige Umhängen keine Maschen umgehängt werden.

# 286

Private Kopie - Verkauf verboten.

# Was tun, wenn

---

## Sie möchten das Programm ändern

Sie können jederzeit Ihr Programm kontrollieren und ändern, ob Sie nun beim Programmieren oder beim Stricken sind.

Drücken Sie ein- oder zweimal auf die Taste **schneller Vorlauf**, bis die Anzeige **PROGR** erscheint.

Drücken Sie auf **ENT**

Die Anzeige **LÖSCHEN** erscheint.

Drücken Sie auf **NO**

Nun können Sie das Programm durchlaufen und nachsehen, was Sie programmiert haben.

Beantworten Sie die Fragen, so wie Sie sie beim Programmieren beantwortet haben. Dort, wo Sie Zahlen eingetippt haben, erscheinen diese wieder. Wenn Sie sie beibehalten wollen, drücken Sie auf ENT.

Wenn Sie sie ändern wollen, tippen Sie die richtige neue Zahl ein, sie wird die falsche Zahl ersetzen. Drücken Sie danach auf ENT.

**Ausnahme:** Wenn Sie bei der Frage ÄNDERN ja gesagt haben, erscheint an Stelle der Nummer der Musterzeichnung ein Stern. Beim Kontrollieren können Sie nicht mehr in den Bereich ÄNDERN zurückgehen. Wenn Sie unsicher sind, ob Sie ein Muster richtig geändert haben, geben Sie es neu ein als nächstes Muster.

Wenn Sie ein Muster über den Leser eingelesen haben, erscheinen an Stelle der Musternummer eine Null und ein Punkt.

(Dort, wo Sie mit einer Zahl oder mit NO antworten konnten, erscheint bei der Kontrolle nichts, wenn Sie mit NO geantwortet haben.)

Achtung: Wenn Sie im Musterbereich etwas geändert haben, so ist das erst im Computer gespeichert, wenn Sie die Frage ALLE MUSTER beantwortet haben, vorher erscheint beim Rückwärtsgehen noch die alte Nummer.)

---

## Eine Störmeldung erscheint

**STOER.**

Störmeldungen machen Sie auf Irrtümer beim Programmieren aufmerksam und auf Störungen beim Stricken. Sie helfen Ihnen, Fehler beim Programmieren zu vermeiden und Störungen frühzeitig zu beheben.

**Bei jeder Störmeldung stellen Sie zuerst fest, was die angezeigte Zahl bedeutet, danach drücken Sie immer auf ENT.**

Der Computer geht nun zu der Stelle zurück, wo Sie den Irrtum berichtigen oder die Störung aufheben können.

**3** Ihr Programm ist gelöscht worden, programmieren Sie neu.  
*(Sollte diese Meldung öfters erscheinen, bringen Sie die Electronic Einheit zur nächsten Servicestelle.)*

---

**4**

**5** Die Electronic Einheit ist defekt, bringen Sie sie zur nächsten Servicestelle.

---

**1 0 0** Ihr Programm ist gestört worden, programmieren Sie es neu.

---

**1 0 1** Die eingegebene Zahl ist ein Anschlag.

---

**1 0 2** Das eingegebene Muster kann nicht mit der eingegebenen Technik gestrickt werden.

---

**1 0 3** Die eingegebene Zahl ist nicht eine Technik, sondern eine Musterzeichnung.

---

**1 0 4** Die eingegebene Zahl ist kein Anschlag

---

**1 0 5** Im Arbeitsspeicher ist nicht mehr genügend freier Platz vorhanden. Das kann daran liegen, dass Sie bereits viel Speicherplatz verbraucht haben für andere Muster. Prüfen Sie, ob nicht Muster im Speicher sind, die gelöscht werden könnten.  
*(Wenn die Störanzeige 105 erst erscheint, während Sie Ihr Programm kontrollieren, so heisst das, dass zwar Ihr Programm im Speicher ist und Sie es auch stricken können, dass der Speicherplatz jedoch nicht ausreicht, um ein nochmaliges Kontrollieren des Programms zu erlauben.)*

---

**1 0 6** Die Musterzeichnung im Mustermäppchen ist verschoben, oder die Karokolonne, die die Höhe des Musters bezeichnet, ist nicht korrekt ausgemalt.

---

# Was tun, wenn

---

- 1 0 7** Sie haben den Lesergriff zu schnell bewegt.
- 
- 1 0 8** Die Musterzeichnung im Mustermäppchen ist verschoben, oder die Karos der Musterzeichnung sind nicht sauber und schwarz genug ausgemalt.
- 
- 1 0 9** Sie haben den Lesergriff nicht ganz bis zum Anschlag geführt.
- 
- 1 1 0** Im Arbeitsspeicher ist nicht mehr genügend freier Platz vorhanden.  
(Siehe 105)
- 
- 1 1 1** Es gibt weder eine Musterzeichnung noch eine Technik mit der eingegebenen Nummer.
- 
- 1 1 2** Im Arbeitsspeicher ist nicht mehr genügend freier Platz vorhanden.  
(Siehe 105)
- 1 1 3**
- 
- 1 1 4** Eine Musterzeichnung darf nur 256 Karoreihen lang sein, Ihre Musterzeichnung wird länger.
- 
- 1 1 5** Eine Musterzeichnung darf nur 256 Karos breit sein, Ihre Musterzeichnung wird breiter.
- 
- 1 1 6** Die eingegebene Zahl ist nicht eine Musterzeichnung, sondern eine Technik.
- 
- 1 1 7** Die beiden Muster sind nicht gleich gross.
- 
- 1 1 8** Im Arbeitsspeicher ist nicht mehr genügend freier Platz vorhanden.  
(Siehe 105)
-

**1 2 1** Ihr Muster ist mehr als zweifarbig.

---

**1 2 2** Überprüfen Sie noch einmal genau, ob das FORM-Programm richtig eingetippt ist, der Computer akzeptiert die Zahlen nicht.

---

**1 2 3** Eine Musterzeichnung mit dieser Länge kann nicht mit der gewählten Technik gestrickt werden.

---

**1 5 0** Sie haben eine Zahl eingetippt, die hier nicht eingetippt werden darf. Sehen Sie in der Bedienungsanleitung bei der entsprechenden Anzeige nach, welche Einschränkungen zu beachten sind.

---

**1 6 0** Mit Ihrer Maschenprobe können Sie mit den vorhandenen Nadeln die gewünschte Strickbreite nicht erreichen.  
(Wählen Sie eine andere Maschengröße, ein anderes Material oder ein anderes Muster.)

---

**1 6 1** Überprüfen Sie noch einmal genau, ob das FORM Programm richtig eingetippt ist, der Computer akzeptiert die Zahlen nicht. Möglicherweise haben Sie ein veränderliches Mass in einer Art verändert, die nicht möglich ist.

---

**1 6 9** Die eingegebene Form kann nicht gespiegelt werden.

---

# Was tun, wenn

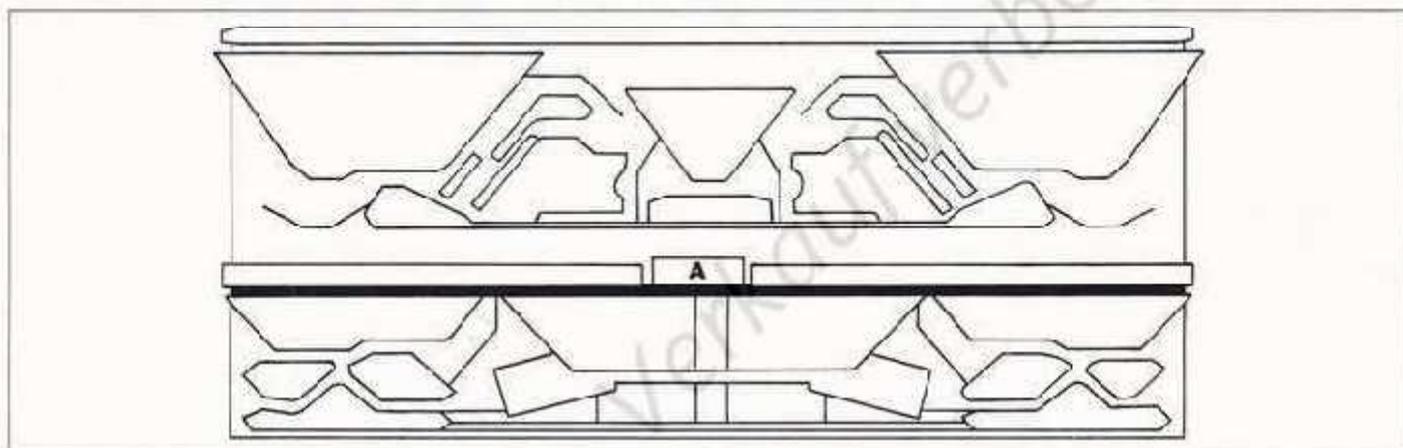
## 200

(Die Störung 200 und alle weiteren werden zusätzlich durch einen Pfeifton signalisiert.)

Die Fotozelle im Schloss kann nicht mehr korrekt arbeiten, weil sich Staub auf der Führungsschiene angesammelt hat.

Die Führungsschiene ist die Schiene mit den Schlitzn auf mittlerer Höhe des vorderen Bettes.)  
Reinigen Sie sie sorgfältig mit einem Pinsel. Achten Sie besonders darauf, dass sich vor dem weissen Teil des Schlosses, der über die Führungsschiene läuft, kein Staub angesammelt hat.

Sollte die Meldung mehrmals hintereinander erscheinen, müssen Sie das vordere Schloss vom Nadelbett nehmen und mit einem Pinsel besonders sorgfältig den auf der Zeichnung hervorgehobenen Kanal auf der Unterseite des Schlosses reinigen und ebenso den Bereich der Fotozelle (A).



Wenn Sie nach der Meldung STÖRUNG 200 auf ENT drücken, erscheint die Anzeige

**ZURUECK 1**

Diese Anzeige sagt Ihnen, wieviel Reihen Sie zurückgehen müssen bis dorthin, wo der Computer die Kontrolle über das Muster verloren hat. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Das Schloss im Leergang (vorn und hinten GX) nach rechts in die STARTPOSITION bringen.
2. Die angezeigte Reihenzahl auflösen.
3. Mit ENT quittieren.

Nun folgen alle Anzeigen, die erscheinen, wenn man ein Muster neu beginnt; folgen Sie ihnen.

(Ein Tip: Oft ist die letzte Reihe, die aufgelöst werden soll, korrekt gestrickt. In diesem Fall müssen Sie sie nicht unbedingt auflösen. Denken Sie jedoch daran, wenn dann die Anzeigen fürs Stricken kommen, führen Sie das Schloss noch eine Reihe im Leergang über die nicht aufgelöste Reihe und stellen die angezeigte Schlossstellung erst dann ein.)

**2 0 1**

Es wurde kein weiteres Muster programmiert.

---

**2 0 2**

Sie haben vergessen, mit ENT zu quittieren.  
Wenn Sie jetzt auf ENT drücken, erscheint die Anzeige ZURÜCK, lesen Sie dort nach, wie das weitere Vorgehen ist. (Seite 186)

---

**2 0 3**

Siehe 122

---

**2 0 5**

Sie haben nach einer Anweisung zum Formstricken zu schnell weitergestrickt. Wenn Sie jetzt auf ENT drücken, erscheint die Anzeige ZURÜCK, lesen Sie dort nach, wie das weitere Vorgehen ist. (Seite 186)

---

**2 0 6**

Sie sind mit dem Schloss nicht über die programmierte Strickbreite gefahren. Wenn Sie jetzt auf ENT drücken, erscheint die Anzeige ZURÜCK, lesen Sie dort nach, wie das weitere Vorgehen ist. (Seite 186)

---

**2 0 7**

Das Schloss ist nicht in STARTPOSITION, oder das Kabel, das die Electronic Einheit mit dem Schloss verbindet, ist nicht eingesteckt.

---

Es gibt auch Störungen, die vom Computer nicht gemeldet werden können.

## Das Schloss blockiert im Gestrick

In jedem Fall das Schloss hinten und vorne auf GX stellen. Die Abstreifer und das Nüsschen aus dem Schloss nehmen.

Das Schloss vorsichtig nach rechts in die STARTPOSITION führen.

Gründe für das Blockieren des Schlosses sind:

Das Garn hat sich in der Fadenspannung verwickelt und das Schloss gebremst.

Ein Stösser war nicht korrekt in Arbeitsposition ausgerichtet, und dadurch ist die Weiche des Schlosses auf den Stösser aufgefahren.

**Kontrollieren Sie genau, ob alle Stösser in Ordnung** sind, wenn der Fuss schräg abgeknickt ist, muss der Stösser ausgewechselt werden, indem man ihn an seinem Fuss nach unten aus seiner Schiene zieht.

# Was tun, wenn

---

## Reihen müssen aufgelöst werden

**Auf jeden Fall zuerst das Schloss nach rechts in STARTPOSITION bringen.**

Wenn Sie dazu eine bereits angefangene Reihe auflösen müssen und dennoch keine Störmeldung erscheint, so dürfen Sie diese angefangene Reihe nicht mitzählen.

Wenn Störmeldung 206 erscheint, folgen Sie den Anweisungen bis zur Anzeige STARTPOSITION. Wenn Sie nun noch weitere Reihen auflösen wollen, gehen Sie vor wie hier beschrieben.

1. Merken Sie sich genau, wieviel Reihen Sie aufgelöst haben von der STARTPOSITION an.

2. CORR drücken

3. LI.ND ... erscheint, ENT drücken, wenn Sie nichts ändern wollen.

4. RE.ND ... erscheint, ENT drücken, wenn Sie nichts ändern wollen.

5. Reihenzähler erscheint.

6. Anzahl der aufgelösten Reihen eintippen, danach – (minus) und ENT

7. ZURÜCK ... wenn die angezeigte Zahl den aufgelösten Reihen entspricht, ENT drücken.

Der Computer springt nun zur gewünschten Reihe, und es folgen die üblichen Angaben beim Beginn eines neuen Musters, wobei nach der ersten Reihe Null die Anzeige «M KONTR» erscheint, das heisst, dass nun die Stösser in der Stellung sind, die der letzten korrekt gestrickten Reihe entspricht. Sie können jetzt kontrollieren, ob Sie die richtige Zahl Reihen aufgelöst haben.

---

## Es entstehen Selektionsfehler

Das heisst, einzelne Maschen werden in Schmuckfarbe gestrickt, wenn sie in Grundfarbe gestrickt werden müssen und umgekehrt.

Wenn sich erkennen lässt, dass dieser Fehler immer wieder **auf derselben Nadel** entsteht, dann muss an dieser Stelle der **Stösser ausgewechselt werden**, weil er sich zu schwer bewegt.

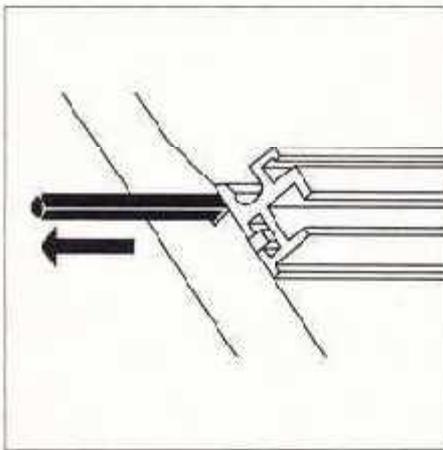
Man wechselt den Stösser, indem man ihn an seinem Fuss nach unten aus der Führung zieht.

Wenn die Selektionsfehler **unregelmässig** erscheinen, so sind Sie **zu schnell** mit dem Schloss über die Nadeln gefahren.

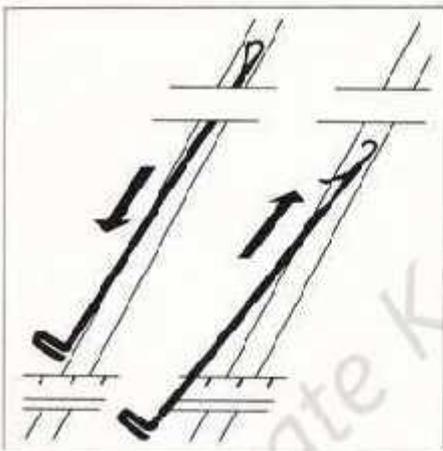
## Es entstehen Laufmaschen

Es ist einfacher, die Laufmaschen nicht während des Strickens hinaufzuhäkeln, sondern erst im fertigen Strickstück. Da Sie ohne Gewichte stricken, lösen die Maschen sich nicht weiter auf. Grund für eine Laufmasche kann eine **defekte Zungennadel** sein.

### Das Auswechseln der Zungennadel



1. Die Deckschiene, die sich unter der oberen Laufschiene befindet, so weit herausziehen, bis die betreffende Nadel frei wird. Dazu muss man die Deckschiene zuerst von der einen Seite her so weit stossen, bis sie auf der anderen Seite gefasst werden kann. Auf dem hinteren Bett muss der Zweifarbwechsler zuerst entfernt werden, ehe die Deckschiene herausgezogen werden kann.
2. Wenn der Nadelkopf oder die Nadelzunge beschädigt ist, **muss der Nadelkopf unbedingt zuerst mit einer Flachzange abgebrochen werden.**



3. Nun lässt sich die Nadel am Fuss nach unten aus dem Nadelkanal ziehen. Wenn Sie den Nadelkopf nicht abgebrochen haben, müssen Sie unbedingt **die Nadelzunge schliessen.**
4. Die neue Nadel **mit offener Zunge** von unten in den Nadelkanal schieben.
5. Die Deckschiene wieder an ihren Platz zurückschieben.

## Es entstehen Schlaufen am Rand oder der Rand ist zusammenggezogen

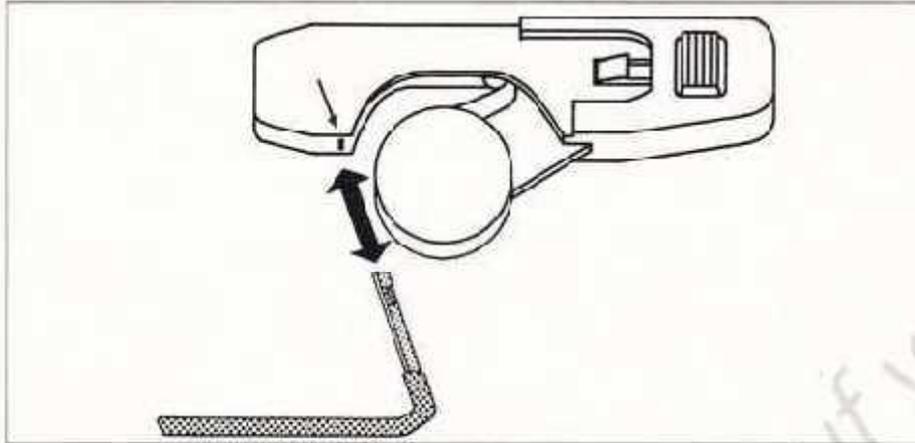
In beiden Fällen ist die Fadenbremse falsch eingestellt. Wenn Schlaufen entstehen, ist sie zu locker eingestellt, wenn der Rand zusammenggezogen ist, ist sie zu streng eingestellt. Regulieren Sie sie entsprechend.

# Was tun, wenn

---

## Die Wolle wird zerrupft

Der Grund ist meist ein beschädigter schwarzer Abstreifer. Ersetzen Sie den Bügel des Abstreifers gemäss Abbildung.



---

## Electronic 6000 muss gereinigt werden

Reinigen und ölen Sie nie, solange ein Gestrick im Apparat hängt. Lassen Sie den Apparat, wenn er nicht gebraucht wird, nie offen stehen. Decken Sie ihn mit einer Staubhülle oder einem Tuch zum Schutze gegen Verschmutzung.

### **Reinigen**

Jeweils nach Beendigung der Arbeit oder bei ständigem Gebrauch täglich:

1. Von Schloss und Bett alles schwarz gewordene oder überschüssige Öl mit einem Lappen abwischen.
2. Mit dem trockenen Pinsel allen Wollstaub aus dem Bett und dem Inneren des Schlosses entfernen.
3. Die inneren Laufflächen der Führungsschienen auf dem Bett müssen mit einem Lappen blank gerieben werden, da ein eventuell schwarzer Belag (Staub und Ölreste) den Schlossgang ganz erheblich erschwert.

Von Zeit zu Zeit und auf alle Fälle bei starker Verschmutzung oder Verharzung (sehr schwerer Schlossgang) sollte der Apparat gründlich gereinigt werden.

## Gründliche Reinigung

**Zu Hause.** Nadeln in den Nadelführungen und Schlösser an den Führungen und Schlossteilen mit Pinsel säubern und anschliessend mit im Reinigungsmittel leicht angefeuchtetem Lappen abreiben.

**Als Reinigungsmittel darf nur das vorgeschriebene Mittel verwendet werden.**

### Achtung:

Kunststoffteile nie mit Benzin oder ähnlichen, für Kunststoff schädlichen Essenzen reinigen. Seifenwasser eignet sich gut. An Schlosshaube und Apparateteile nie mit nassem Lappen oder Pinsel über die Buchstaben reiben.

## Reinigungsmittel

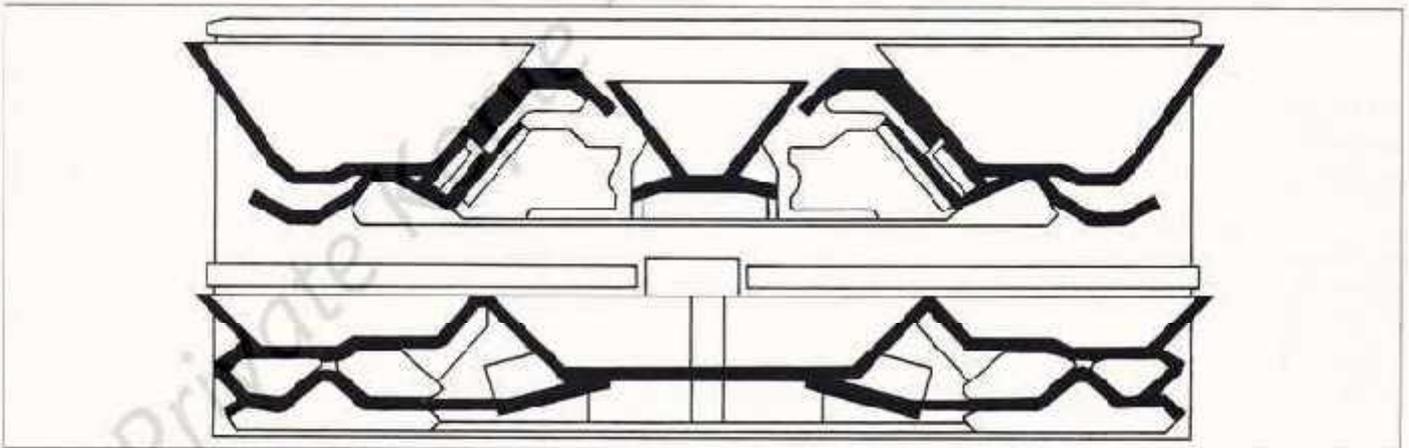
Es hat sich erwiesen, dass mit Reinpétrol (geruchloses Petrol), welches in Drogerien erhältlich ist, am besten gereinigt werden kann. Die Apparateteile werden dadurch nicht angegriffen. Zweckmässig ist es, dem Reinpétrol Bellodoröl beizugeben, da dadurch die Apparateteile gleichzeitig etwas geölt werden und nicht zu stark austrocknen.

Ebenso wird durch die Beigabe von Bellodoröl ein gewisser Rostschutz aller gereinigten Teile erreicht. Mischungsverhältnis gut beachten: Auf 1 Liter Reinpétrol  $\frac{1}{2}$  Deziliter Bellodoröl beigeben.

## Ölen nach dem Reinigen des Apparates

### 1. Schloss

An den auf der Zeichnung gekennzeichneten Stellen mit Bellodoröl ölen.



### 2. Führungsschienen

Pro Schiene an den Gleitstellen in der Mitte des Apparates 2 bis 3 Tropfen Bellodoröl

### 3. Nadeln und Stösser

Mit Pinsel oder öligem Lappen alle Nadel- und Stösserfüsse bestreichen.

### Achtung

Nur Bellodoröl verwenden. Andere Öle können Bestandteile enthalten, die schädlich sind.



Private Kopie - Verkauf verboten.